

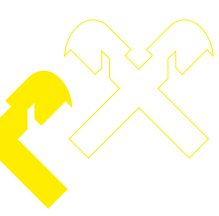


HALBJAHRESFINANZBERICHT 2024

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2024

INHALT

Vorwort Vorstandsvorsitzender Dr. Heinrich Schaller	4
Halbjahreslagebericht 2024 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	6
IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2024 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft	20
Konzernerfolgsrechnung	21
Konzerngesamtergebnisrechnung	22
Konzernbilanz	23
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	24
Konzerngeldflussrechnung	25
Konzernanhang	26
1. Allgemeine Angaben	27
2. Segmentberichterstattung	37
3. Angaben zur Konzernerfolgsrechnung	39
4. Angaben zur Konzernbilanz	46
5. Angaben zu Finanzinstrumenten	64
6. Angaben zu Risikovorsorgen	76
7. Risikobericht	83
8. Sonstige Angaben	103
Erklärung des Vorstandes	110
Verantwortungsbereiche des Vorstandes	112
Impressum	114



MIT KONSEQUENZ, KOMPETENZ UND KNOW-HOW ZU EINEM SEHR GUTEN HALBJAHRESERGEBNIS 2024

Nach einer Phase von rund zwei Jahren, in der die Europäische Zentralbank die Zinsen sukzessive erhöht hat, erfolgte im Juni 2024 wieder die erste Zinssenkung. Angesichts sinkender Inflationsraten erscheint diese Entscheidung vielen als nachvollziehbar. Ein derartiger Schritt stellt aber immer auch einen Balanceakt dar, denn wie uns die Vergangenheit lehrt, heizt ein zu rasches Senken der Zinsen die Inflation wieder an. Erst wenn der Rückgang der Inflation wirklich nachhaltig ist, erachte ich Zinssenkungen als vertretbar und gerechtfertigt. Gleichzeitig beschäftigte uns in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 weiterhin ein anhaltend schwieriges wirtschaftliches Umfeld. Die Auswirkungen der Pandemie und die vom Krieg in der Ukraine verursachte Energiekrise belasten die europäische und österreichische Wirtschaft länger als erwartet. Gingen die Wirtschaftsforscher zu Beginn des Jahres noch relativ optimistisch von einem leichten Wirtschaftswachstum aus, wurden diese Prognosen Mitte 2024 nach unten revidiert. Wir müssen uns offensichtlich darauf einstellen, dass es noch länger dauern wird, bis wir aus der aktuellen Krise wieder herauskommen.

Starker Bankpartner bringt Sicherheit

Die Entwicklungen auf europäischer und globaler Ebene hinterlassen bei einem Exportland wie Österreich natürlich entsprechend Spuren. Neben einer stagnierenden Nachfrage haben die heimischen Betriebe mit hohen Energiepreisen zu kämpfen, die hohen Lohnabschlüsse machen sich bemerkbar und auch die immer überbordender werdenden bürokratischen Hürden, die auf

europäischer Ebene hausgemacht sind, bringen Wettbewerbsnachteile auf internationaler Ebene. Umso wichtiger ist es, dass die Unternehmen und Institutionen sowie auch Privatpersonen einen stabilen und starken Bankpartner an ihrer Seite haben, der sie in derart schwierigen Phasen mit Konsequenz, Kompetenz und Know-how begleiten kann. Unsere Kundinnen und Kunden wissen, dass sie sich auf die Raiffeisenlandesbank OÖ gerade in turbulenten wirtschaftlichen Phasen verlassen können. Spürbar ist dies im regelmäßigen, persönlichen und engen Kundenkontakt. Sichtbar wird diese Stabilität vor allem dann, wenn wir unsere Bilanzen veröffentlichen. So konnte die Raiffeisenlandesbank OÖ auf Basis ihrer vorausschauenden und nachhaltigen Ausrichtung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 trotz des anhaltend herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds ihren stabilen und erfolgreichen Kurs im Sinne ihrer Kundinnen und Kunden weiter fortsetzen und ein sehr gutes Halbjahresergebnis erzielen.

Erfreuliche Entwicklung beim operativen Geschäft

Mit einem Wachstum beim Finanzierungsvolumen sowie deutlichen Zuwächsen bei den Einlagen ist das operative Geschäft im ersten Halbjahr 2024 äußerst positiv verlaufen. So konnte das Finanzierungsvolumen um EUR 188 Mio. gegenüber Ende 2023 gesteigert werden und liegt Mitte des Jahres 2024 bei EUR 26,2 Mrd. Dieser Zuwachs ist besonders erfreulich, da er die stabile Entwicklung bei unseren Firmenkunden widerspiegelt. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ lässt sich weiters an den deutlichen Zuwächsen bei den Einlagen ablesen, die zur Jahresmitte 2024 einen Stand von EUR 14,1 Mrd. aufweisen, was einem Plus von 6,4 % gegenüber Ende 2023 entspricht. Auch hier wird die enge und kompetente Begleitung durch die Beraterinnen und Berater der Raiffeisenlandesbank OÖ sichtbar: Unsere Kundinnen und Kunden haben das gestiegene Zinsumfeld genutzt und ihr Geld verstärkt in Sparprodukte sowie auch in Wertpapiere angelegt. Mit Ende der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank bewegt sich auch das Zinsgeschäft wieder auf einem Normalniveau. So konnte beim Zinsüberschuss ein Plus von 6,5 % und beim Provisionsüberschuss von 0,5 % verzeichnet werden. Ebenfalls gesteigert werden konnte die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ, die Ende Juni 2024 bei EUR 48,1 Mrd. liegt, was einem Plus von 0,6 % gegenüber dem Jahresende 2023 entspricht. Sehr erfreulich sind auch die Ergebnisse beim Periodenüberschuss vor Steuern mit EUR 295,9 Mio. und beim Periodenergebnis nach Steuern mit EUR 256,9 Mio. sowie beim Betriebsergebnis, das im ersten Halbjahr 2024 ausgezeichnete EUR 347,7 Mio. beträgt.

Mit starker Kernkapitalquote für die Zukunft gerüstet

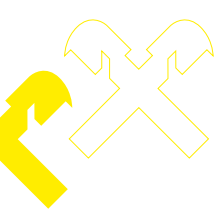
Im Sinne unserer Kundinnen und Kunden achten wir auch in besonderem Maße auf eine starke Kernkapitalquote. Diese wichtige Kennzahl für die Kapitalstärke und Stabilität einer Bank liegt im Konzern (Kreditinstitutsgruppe) per Ende Juni 2024 mit rund 16,1 % weiterhin auf hohem Niveau und deutlich über den regulatorischen Mindestanforderungen. Die Kernkapitalquote ist eine wichtige Basis dafür, dass wir Unternehmen weiterhin intensiv bei ihren Investitions- und Expansionsschritten begleiten können. Beim Kreditrisiko ist nach dem außergewöhnlich niedrigen Niveau der vergangenen Jahre nun wieder ein Anstieg zu beobachten. Dies war zu erwarten und ist der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie Nachholeffekten nach dem Auslaufen der staatlichen Coronahilfen geschuldet. Wir haben uns auf diese Situation eingestellt und im Sinne eines professionellen und vorausschauenden Risikomanagements rechtzeitig entsprechende Vorsorgen getroffen, die wir uns aufgrund unserer wirtschaftlichen Stärke problemlos leisten können. Damit sind wir für mögliche Ausfälle bei unseren Kundinnen und Kunden sehr gut gerüstet. Die NPL-Quote hat sich im Konzern leicht erhöht und liegt Mitte 2024 bei 5,4 %.

Einsatz für Wirtschaftsstandort und Gesellschaft

Als Spitzeninstitut des Raiffeisen-Sektors in Oberösterreich und als fünftgrößte Bank in Österreich setzen wir uns aber nicht nur für den Erfolg unserer Kundinnen und Kunden ein. Wir wollen mit unserer täglichen Arbeit auch einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Absicherung des heimischen Wirtschaftsstandorts leisten und uns darüber hinaus auch für gesellschaftlich relevante Themen wie Energieversorgung, Gesundheit, Bildung, Kultur und Sport engagieren. Dazu braucht es neben klaren Ideen und Visionen für die Zukunft vor allem auch eine starke wirtschaftliche Basis. Ich bin davon überzeugt, dass uns die vorliegenden Ergebnisse für das Halbjahr 2024 die notwendige Kraft verleihen, auch weiterhin die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts und unserer Gesellschaft im positiven Sinne mitgestalten zu können.



Dr. Heinrich Schaller
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ



HALBJAHRESLAGEBERICHT 2024 DES KONZERNS DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT

1.	Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage	7
1.1.	Volkswirtschaftliches Umfeld.....	7
1.2.	Geschäftsverlauf	8
2.	Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	17
3.	Ausblick.....	19



1. BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1.1. Volkswirtschaftliches Umfeld

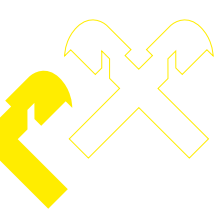
Zwar blieb das Weltwirtschaftswachstum auch im ersten Halbjahr 2024 bescheiden, da vor allem auf Immobilien- und Kreditmärkten das höhere Zinsniveau bremst. Dennoch überraschte das Wachstum im ersten Quartal 2024 vor allem dank des sich wieder stabilisierenden Welthandels in vielen Ländern positiv und einzelne vorsichtige Lichtblicke zeigen sich: Das Nachlassen der Inflation in den Industrieländern und steigende Realeinkommen stützen die Konsumnachfrage, Exporte und Unternehmerstimmung zeigen vorsichtige Belebung, die ab der zweiten Jahreshälfte 2024 weiter anziehen könnte. Auch die Investitionstätigkeit springt allmählich wieder an, unterstützt von der begonnenen Lockerung der Geldpolitik. Immer noch zeigen die großen Wirtschaftsräume und -sektoren der Welt keine einheitliche Entwicklung auf, doch die Divergenz nimmt etwas ab: Tendenziell sind die Dienstleister dynamischer unterwegs als die Industrie, die USA und viele große Schwellenländer sind, trotz Abkühlung, stärker im Wachstum als die Eurozone.

In der Eurozone kam die Wirtschaft im ersten Halbjahr 2024 mit viel Mühe allmählich aus der konjunkturellen Talsohle. Allerdings steht die Erholung auf wackeligen Beinen. Während die Konsumausgaben der privaten Haushalte kaum zulegten, nahmen die Exporte etwas Fahrt auf. Vorlaufindikatoren fallen gemischt aus: für die Dienstleister besser, doch auch die Industrie scheint ihr absolutes Tief durchschritten zu haben, wobei hier die Frühindikatoren im rezessiven Bereich verharren. Im Bausektor ist das Licht am Ende des Tunnels weiterhin nicht erkennbar. Die Arbeitsmarktlage ist allgemein nach wie vor gut, auch wenn die konjunkturelle Schwäche langsam ihren Tribut zollt. Die Realeinkommen stiegen seit Herbst 2023 merklich und der Ausblick für den privaten Verbrauch ist dementsprechend günstig, weshalb man mit einer weiteren Verbesserung der Konjunktur im zweiten Halbjahr 2024 rechnet. Das Signal der Zinswende durch die EZB und das Anziehen des Welthandels sollten zusätzlich die Nachfrage stützen, wenngleich Exporte und Investitionen erst zeitverzögert, gegen Ende 2024, an Schwung gewinnen werden. Die Exportentwicklung ungünstig beeinflussen könnten der schwelende Zollkonflikt der EU mit China und mögliche neue Protektionsbewegungen aus den USA. Auch besteht die Gefahr, dass sich die Inflation hartnäckiger zeigt – die Lohnsteigerungen in einzelnen Sektoren, unter anderem im tertiären Bereich, sind zum Teil erheblich –, was dazu führen könnte, dass der jüngst begonnene EZB-Zinssenkungszyklus flacher und damit weniger wachstumsstimulierend als ursprünglich erwartet ausfallen könnte.

In den USA mehren sich die Anzeichen für eine Abkühlung der Konjunktur. Grundsätzlich dürfte der private Konsum weiter die Nachfrage stützen, allerdings weniger als 2023. Die Bedingungen für eine robuste Konsumententwicklung sind jedoch grundsätzlich weiterhin gegeben: Die Arbeitsmarktlage trübte sich bislang kaum ein, die Realeinkommen steigen, wenngleich mit abnehmender Dynamik. Die Investitionen dürften im Lauf des Jahres 2024 an Schwung gewinnen. Auch der Wohnbau sollte weiter expandieren. In den USA verschoben sich angesichts der hartnäckiger als gedachten Inflation die Erwartungen des Zeitpunkts einer ersten Zinssenkung vom ersten Halbjahr 2024 auf frühestens September, vielleicht auch erst nach der Präsidentschaftswahl Ende 2024.

China kämpft mit altbekannten Problemen. Frühindikatoren geben ein gemischtes Bild ab, fielen für die Industrie zum Sommer 2024 hin wieder in den rezessiven Bereich zurück, für den Dienstleistungssektor liegen die Einkaufsmanagerindizes über der Expansionsschwelle, gingen zum Sommer hin aber auch zurück. Den Verbrauchern fehlt es an Sicherheit und Vertrauen und dem Konsum dementsprechend an Dynamik. Die größten Herausforderungen kommen weiterhin vom Immobilienmarkt, dem angeschlagenen Vertrauen des Privatsektors sowie der Schuldensanierung von Bauträgern und lokalen Regierungen. In den strategischen, von der Regierung unterstützten Industrien (Elektromobilität, grüne Energie, Halbleiter, Pharma etc.) darf man weiter mit regen Investitionen rechnen, auch Infrastrukturausgaben sind geplant – kurzum, der Staat ist ein wichtiger Nachfrager 2024. Die Aussichten für die Exporte sind gemischt, einerseits hofft man mit anziehender Weltkonjunktur auf Impulse, andererseits bremsen der politische Hick-Hack und protektionistische Tendenzen.

In Österreich zeigt sich das weltweit beobachtbare Konjunkturmuster besonders deutlich: Während die Marktdienstleister einiges an Dynamik an den Tag legen, blieben Bauwirtschaft und Industrie bis zum Ende des ersten Halbjahres 2024 bisher in der Rezession gefangen. Für Letztere fehlen Impulse der Endnachfrage aus In- und Ausland, was wiederum auf die Investitionsnachfrage drückt. Dies spiegelt sich auch in den regionalen Konjunkturstatistiken und -ausblicken wider, die für industrielastrige Bundesländer wie Oberösterreich und Steiermark deutlich pessimistischer sind als für tourismus- oder allgemein dienstleistungsstarke Bundesländer wie Tirol, Salzburg oder Wien. In Summe wird die Wertschöpfung Österreichs nach der Rezession 2023 heuer wohl stagnieren oder nur geringfügig wachsen. Dies ergibt sich aus der bereits verbuchten Quasi-Stagnation im ersten Halbjahr 2024 und den verhaltenen Vorlaufindikatoren, die sich zum Sommer hin sogar wieder leicht eingetrübt haben. Damit bleibt Österreich wirtschaftlich innerhalb der Eurogruppe in den hinteren Rei-



hen. Erst für 2025 prognostizieren die Wirtschaftsforscher wieder nennenswert positive BIP-Wachstumsraten, allerdings bleibt auch dann das Potenzial unterausgelastet – positiv zumindest für die projektierte Inflationsentwicklung, denn eine negative Produktionslücke spricht für geringeren Preisdruck: Dies schlägt sich in rückläufigen Inflationsprognosen über den Prognosehorizont bis 2025 nieder. Man sollte damit zumindest von der Konsumnachfrage ansprechende Dynamik erwarten dürfen. Die Wirtschaftsforscher sind aber vorsichtig, denn in Anbetracht der anhaltend hohen Unsicherheiten und der pessimistischen Grundstimmung sowie immer noch vergleichsweise hohen Zinsen sehen sie einen deutlichen Anstieg der Sparquote der österreichischen Haushalte.

1.2. Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte auf Basis ihrer vorausschauenden und nachhaltigen Ausrichtung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 ihren stabilen Kurs weiter fortsetzen. Die vorliegenden Halbjahresergebnisse zeigen, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ nicht nur einen klaren Kurs für eine erfolgreiche Zukunft verfolgt, sondern auch Antworten auf aktuelle Herausforderungen und schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen hat. So ist das Unternehmen einerseits wesentlicher Impulsgeber für die Wertschöpfung und den Wirtschaftsstandort. Andererseits agiert die Raiffeisenlandesbank OÖ auch als sicherer und stabiler Partner für Kundinnen und Kunden und begleitet sie bei ihren Entscheidungen mit umfangreichem Know-how, einem breiten Netzwerk und kurzen Entscheidungswegen.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ wird vor allem beim Finanzierungsvolumen (Forderungen an Kunden) sichtbar, das per 30. Juni 2024 bei EUR 26,2 Mrd. liegt, was einem leichten Wachstum von 0,7 % gegenüber Ende 2023 entspricht. Deutliche Zuwächse konnten bei den Einlagen (Verbindlichkeiten gegenüber Kunden) verzeichnet werden, die zur Jahresmitte einen Stand von EUR 14,1 Mrd. aufweisen (+6,4 % gegenüber Ende 2023). Die gute Entwicklung des operativen Geschäftes zeigt sich weiters am Zinsüberschuss (EUR 308,0 Mio. bzw. +6,5 %) sowie am Provisionsüberschuss (EUR 100,1 Mio. bzw. +0,5 %).

Auch in puncto Kapitalausstattung kann die Raiffeisenlandesbank OÖ ihren stabilen Kurs fortsetzen, die Kernkapitalquote (CET 1 Ratio) in der Kreditinstitutsgruppe liegt mit 16,1 % weiterhin auf gutem Niveau. Die NPL-Quote hat sich im Konzern leicht erhöht und liegt Mitte 2024 bei 5,4 %.

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ konnte gegenüber dem Jahresende 2023 leicht gesteigert werden und befindet sich per Ende Juni 2024 mit EUR 48,1 Mrd. weiterhin auf hohem Niveau.

Das Betriebsergebnis liegt bei EUR 347,7 Mio., der Periodenüberschuss vor Steuern beläuft sich auf EUR 295,9 Mio. Nach Berücksichtigung der Steuern von Einkommen und Ertrag sowie der sonstigen Ergebnisse (OCI) liegt das gesamte Periodenergebnis im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 251,5 Mio.

Im Vergleich zum sehr guten ersten Halbjahr 2023 steuerten jene Unternehmen, an denen die Raiffeisenlandesbank OÖ Beteiligungen hält, heuer einen geringeren Beitrag zum Konzernergebnis bei. Im ersten Halbjahr 2024 haben die elf at equity bilanzierten Unternehmen ein Ergebnis von EUR 127,4 Mio. erzielt (hievon Oberösterreich Invest GmbH & Co OG bzw. voestalpine AG EUR 40,9 Mio., Raiffeisen Bank International AG EUR 23,1 Mio., Raiffeisenbank a.s. EUR 36,0 Mio.).

Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit sind eng mit dem Anspruch verknüpft, sich als Unternehmen permanent weiterzuentwickeln und sich an ein ständig änderndes Umfeld anzupassen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat deshalb im ersten Halbjahr 2024 eine neue Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Dabei wurden bestehende Strategiedokumente analysiert, Anregungen aus aufsichtsrechtlichen Prüfungen berücksichtigt, mit maßgeblichen Bereichen im Unternehmen konkrete Ziele und Wege erarbeitet sowie abschließend im Vorstand die neue Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Damit möchte man dem Anspruch gerecht werden, Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen zu verankern sowie als integralen Bestandteil der Unternehmenskultur zu begreifen und darüber hinaus Kundinnen und Kunden bei der grünen Transformation zu begleiten. Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an drei Bereichen: „Umwelt und Zukunft“ bzw. Environment, „der Mensch im Mittelpunkt“ bzw. Soziales sowie „Unternehmen und Verantwortung“ bzw. Governance. Als Maßnahme in letzterem Bereich wurde etwa ein Nachhaltigkeitsboard installiert, das monatlich tagt.

Mit einem der größten Konzernprojekte, das jemals in der Raiffeisenlandesbank OÖ umgesetzt wurde, konnte ein echter Innovationssprung realisiert werden: Die gesamte Buchhaltung der Bank inklusive Tochterunternehmen wurde neu organisiert und auf die Software-Produkte von SAP umgestellt. Der Jahresabschluss 2023 wurde bereits mit der neuen Software und Finanzarchitektur erfolgreich umgesetzt. Nach zweieinhalb Jahren intensivster Projektarbeit sowie Zusammenarbeit unterschiedlicher Geschäftsbereiche und mehrerer hundert Personen profitiert der Konzern nun von der Reduktion von Komplexität, Schnittstellen und Kosten und nimmt dabei auch eine Vorreiterrolle ein: Die Raiffeisenlandesbank OÖ

ist das erste Bankinstitut ihrer Größenordnung, das eine derart große SAP-Produktpalette an Finanzinstrumenten auf einmal live gesetzt hat. Mit der Einführung von SAP wurde im Rechnungswesen der Raiffeisenlandesbank OÖ, den Tochterunternehmen und Beteiligungen eine Vielzahl an unterschiedlichen Prozessen und Programmen vereinheitlicht, zentralisiert und die Basis für zukünftige Automatisierungsschritte geschaffen.

In der Strategie der Raiffeisenbankengruppe OÖ ist verankert, auch Geschäftsfelder außerhalb des klassischen Bankgeschäfts („Beyond Banking“) zu erschließen. Hier liegt das Augenmerk vor allem auf Themen mit einer wachsenden wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Relevanz – dazu gehören beispielsweise regionale Energieversorgung und nachhaltige Stromerzeugung. Mit „Raiffeisen Energie“ wurde eine Beyond Banking-Initiative von Raiffeisen OÖ ins Leben gerufen, die den Handel mit nachhaltiger, regional erzeugter Energie im privaten, unternehmerischen und öffentlichen Bereich im Bundesland ermöglicht. Dazu werden flächendeckend in ganz Oberösterreich regionale Erneuerbare Energiegemeinschaften (EEG) in Form von Genossenschaften gegründet. Eine EEG ist ein Zusammenschluss von Haushalten, aber auch Gemeinden oder Klein- und Mittelbetrieben zur gemeinsamen regionalen Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen (z. B. Photovoltaikanlagen). Nach einer intensiven Planungsphase ist im März 2024 mit der Gründung von „Raiffeisen Energie“ der Startschuss zur Umsetzung dieses Projekts erfolgt. Raiffeisen Energie steht auch für eine moderne Interpretation des Genossenschaftsgedankens und transportiert damit in besonderer Weise die starken Werte von Raiffeisen.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ möchte auch weiterhin ihre starke Marktposition halten und weiter ausbauen. Um Kundinnen und Kunden im aktuell volatilen wirtschaftlichen Umfeld bestmöglich zu begleiten, braucht es einerseits eine starke Basis, aber auch klare Ideen und Visionen für die Zukunft. Die vorliegenden guten operativen Ergebnisse sind die beste Basis dafür. Mit einer Reihe von laufenden Projekten gelingt es darüber hinaus, die strategische Ausrichtung rechtzeitig an die Herausforderungen der Zukunft anzupassen und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Konzernstruktur

Zum 30. Juni 2024 setzt sich der Konsolidierungskreis inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ als Konzernmutter wie folgt zusammen:

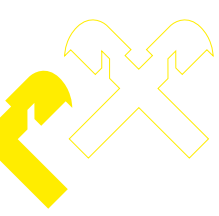
	30.06.2024	31.12.2023
Kreditinstitut	1	1
Finanzinstitute aufgrund Geschäftstätigkeit	68	68
Finanzinstitute aufgrund Holdingfunktion	16	16
Anbieter von Nebendienstleistungen	5	5
banknaher Dienstleister	1	1
sonstige Unternehmen	68	67
Gesamt	159	158
davon Inland	120	119
davon Ausland	39	39

Die at equity bilanzierten Unternehmen des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2024	31.12.2023
Kreditinstitute	3	3
Nicht-Kreditinstitute	9	8
Gesamt	12	11
davon Inland	11	10
davon Ausland	1	1

Regulatorisches Umfeld

Die europäischen aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Kreditinstitute (in Form von Capital Requirements Regulation CRR, Capital Requirements Directive CRD und den darauf basierenden EBA-Standards) führen dazu, dass aufsichtliche Meldungen auf konsolidierter Ebene nach den Bestimmungen der IFRS zu erfolgen haben, während der dafür zugrunde liegende Kreis durch die CRR geregelt wird. Im Wesentlichen handelt es sich bei diesem Kreis ausschließlich um Kreditinstitute, Finanzinstitute aufgrund von Geschäftstätigkeit, Finanzinstitute aufgrund von Holdingfunktion und Anbieter von Nebendienstleistungen (mit Inkrafttreten der CRR III ab 1. Jänner 2025 fallen auch Anbieter von Nebendienstleistungen unter den Begriff des Finanzinstitutes), jedoch nicht um sonstige Unternehmen, die im IFRS-Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ ebenfalls vertreten sind.



Regulatorische Entwicklungen

Die Raiffeisenlandesbank OÖ wurde gemäß dem Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (Single Supervisory Mechanism – SSM) als bedeutendes Institut (Significant Institution – SI) eingestuft und unterliegt damit der direkten Aufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB). Vor diesem Hintergrund ist die europäische Rechtsentwicklung im Bereich Bankaufsichtsrecht besonders bedeutsam. Daneben sind für die Raiffeisenlandesbank OÖ aber auch einzelne Normen des österreichischen Gesetzgebers bzw. vereinzelt Publikationen von österreichischen Behörden von großer Bedeutung.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ befasst sich derzeit intensiv mit der CRR III (Capital Requirements Regulation, Kapitaladäquanzverordnung) und der CRD VI (Capital Requirements Directive, Eigenkapitalrichtlinie).

Am 19. Juni 2024 wurden die finalen Texte der CRR III und CRD VI im EU-Amtsblatt veröffentlicht. Die Mehrzahl der Normen tritt mit 1. Jänner 2025 in Kraft. Bei Beteiligungen und beim Output-Floor sind Übergangsfristen vorgesehen. Am 18. Juni 2024 hat die EU-Kommission ferner verlautbart, dass die CRR III-Bestimmungen zum Inkrafttreten der Markttriskovorschriften (Fundamental Review of the Trading Book) auf 1. Jänner 2026 verschoben werden.

Die EBA hat im Zusammenhang mit der CRR III bereits die ersten Entwürfe von Leitlinien und technischen Regulierungsstandards herausgegeben, bei denen sich die Raiffeisenlandesbank OÖ sich im Rahmen von Stellungnahmen eingebracht hat.

Die CRD VI ist binnen 18 Monaten nach deren Inkrafttreten in nationales Recht (insb. BWG) umzusetzen (bis Anfang Juni 2026).

Die anstehenden Änderungen werden weiterhin von den betroffenen Fachbereichen der Raiffeisenlandesbank OÖ analysiert und die entsprechenden Umsetzungsmaßnahmen vorbereitet.

Änderungen der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung (KIM-V), mit welcher die Steuerung des Ausnahmekontingentes vereinfacht wurde, und welche per 01. Juli 2024 in Kraft treten, wurden von den Fachabteilungen vorbereitet.

Zur Gruppe verbundener Kunden gemäß CRR wurde per 19. Juni 2024 seitens der Kommission eine delegierte Verordnung ((EU) 2024/1728) veröffentlicht, welche die CRR konkretisiert und in mehreren aufsichtsrechtlichen Bereichen (z. B. für Zwecke der Großkredite und Eigenmittelanforderungen) wirkt und mit 08. Juli 2024 in Kraft tritt. Die bisherige EBA-Leitlinie zur Gruppe verbundener Kunden (EBA/GL/2017/15) bleibt in einigen Teilen weiterhin aufrecht, etwa hinsichtlich der Darstellung einschlägiger Beispiele. Das Thema wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ entsprechend veröffentlicht.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Regulatorik zu den Nachhaltigkeitsthemen dar. Im Jänner 2024 hat die EFRAG Leitfäden zur Wesentlichkeitsanalyse und Wertschöpfungskette veröffentlicht. Weiterhin wurde intensiv an der Umsetzung diverser Offenlegungsverpflichtungen gearbeitet (Art. 449a CRR, Art. 8 Taxonomie und delegierte Rechtsakte) und der CSRD vermehrt Augenmerk geschenkt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich ferner eingehend mit dem Bereich des „S“ aus ESG und den damit zusammenhängenden Minimal Social Safeguards des Artikel 18 der Taxonomie-VO beschäftigt.

Die EU führte einen Fit-for-55-Klimastresstest für Banken durch. Dieser Test, der Teil der ESG-Roadmap der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ist, erfolgte in Zusammenarbeit mit anderen EU-Institutionen und rund 70 Banken, die auch am EU-weiten Stresstest 2023 teilnahmen. Die Haupterkenntnisse aus dem Test sind im laufenden Geschäftsstrategieprozess zu berücksichtigen.

Die Richtlinie (EU) 2024/1760 zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten für Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive – CSDDD) wurde gegen Ende des ersten Halbjahres 2024 immer weiter vorangetrieben und finalisiert. Finanzinstitute sind vom Anwendungsbereich vorübergehend ausgenommen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass das Nachhaltigkeitsrecht, welches die Banken als die Drehscheibe des Geldes versteht, und diesen daher eine wesentliche Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität zuschreibt, enorm an Bedeutung zugenommen hat. Es ist hier mit weiteren regulatorischen Vorgaben und Herausforderungen in den kommenden Jahren zu rechnen.

Weitere wesentliche regulatorische Themen im ersten Halbjahr 2024 waren:

- Die neue Verbrauchercredit-Richtlinien-Umsetzung schreitet weiter voran. Der österreichische Gesetzgeber hat die Richtlinie bis spätestens 20. November 2025 in nationales Recht umzusetzen. Die neuen Regelungen sollen ab dem 20. November 2026 für Verbrauchercreditverträge bis TEUR 100 gelten.
- Das Wohnbaupaket der Bundesregierung mit entsprechenden Gebührenbefreiungen bei Grundbuchs- und Pfandrechteintragungen wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ implementiert.
- Gerichtsentscheidungen zum Thema „Kreditbearbeitungsgebühr“ wurden gemonitort.
- Das DORA-Vollzugsgesetz („DORA-VG“) wird demnächst im Nationalrat verabschiedet. DORA-VG dient dem Wirksamwerden der Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act – DORA). Im Einklang mit der Anwendbarkeit der DORA soll das DORA-VG am 17. Jänner 2025 in Kraft treten.
- Die Umsetzung des Barrierefreiheitsgesetzes („BaFG“), welches verpflichtende Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen vorsieht, schreitet voran. Das BaFG tritt am 28. Juni 2025 in Kraft.
- Aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges war bzw. ist die Raiffeisenlandesbank OÖ zudem intensiv mit der Umsetzung der einschlägigen Sanktionsnormen befasst. Diesbezüglich fand und findet ein laufendes Reporting an den Vorstand und den Aufsichtsrat statt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ erwartet für das restliche Jahr 2024 sowie 2025 weiterhin ein sich intensiv änderndes regulatorisches Umfeld. Wie bisher wird die Raiffeisenlandesbank OÖ die regulatorischen Neuerungen proaktiv beobachten, die sich daraus ergebenden Änderungen umsetzen und in ihren Geschäftsaktivitäten entsprechend berücksichtigen.

Geschäftsverlauf in den Segmenten

Im Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern werden im Rahmen der Segmentberichterstattung folgende fünf Segmente unterschieden:

- Corporates
- Retail & Private Banking
- Financial Markets
- Beteiligungen
- Corporate Center

Für weitere Details wird auf die Anhangangabe „2. Segmentberichterstattung“ im Konzernanhang verwiesen.

Corporates

Das Segment Corporates lieferte im ersten Halbjahr 2024 einen Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 98,8 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 79,0 Mio.). Der Ergebnisanstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres steht vor allem in Zusammenhang mit niedrigeren Aufwendungen bei Risikovorsorgen sowie bei den Beiträgen für Abwicklungsfonds und Einlagensicherung.

Retail & Private Banking

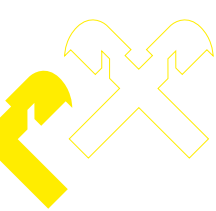
Das Segment Retail & Private Banking lieferte insgesamt einen positiven Beitrag zum Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 51,3 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 43,2 Mio.). Der Anstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 ergibt sich im Wesentlichen aus einem höheren Zinsüberschuss.

Financial Markets

Das Segment Financial Markets erreichte im ersten Halbjahr 2024 einen negativen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR -5,6 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 12,3 Mio.). Der Rückgang ergibt sich vor allem aus einem rückläufigen Zinsüberschuss und dem niedrigeren Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten.

Beteiligungen

Das Segment Beteiligungen ist organisatorisch in vier Beteiligungsportfolios gegliedert: „Banken & Finanzinstitute“, „Outsourcing & banknahe Beteiligungen“, „Immobilien“ sowie „Chancen- & Partnerkapital“. Insgesamt erreichte das Segment Beteiligungen im ersten Halbjahr 2024 einen positiven Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 152,2 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 309,0 Mio.). Die starke Veränderung im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 steht insbesondere in Zusammenhang mit dem niedrigeren Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen.



Corporate Center

Das Segment Corporate Center umfasst jene Erträge und Aufwendungen, die inhaltlich keinem anderen Segment zugeordnet werden können. Im ersten Halbjahr 2024 wird bei diesem Segment ein negativer Periodenüberschuss vor Steuern von EUR -0,9 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 5,3 Mio.) ausgewiesen.

Konzernerfolgsrechnung

	01.01. –	01.01. –	Veränderung	
	30.06.2024	30.06.2023	IN MIO. EUR	IN %
	IN MIO. EUR	IN MIO. EUR		
Zinsüberschuss	308,0	289,3	18,7	6,5
Risikovorsorge	-51,5	-58,1	6,7	-11,5
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	127,4	293,5	-166,1	-56,6
Provisionsüberschuss	100,1	99,6	0,5	0,5
Sonstiges Finanzergebnis	4,3	12,6	-8,3	-66,0
Ergebnis aus Handelsgeschäften	4,6	8,1	-3,5	-43,2
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-0,8	3,5	-4,3	-123,4
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	0,5	0,9	-0,4	-44,4
Verwaltungsaufwendungen	-603,9	-555,4	-48,5	8,7
davon Verwaltungsaufwendungen OÖ Wohnbau	-19,2	-18,8	-0,4	2,1
davon Verwaltungsaufwendungen VIVATIS/efko	-225,7	-209,3	-16,4	7,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	411,5	367,5	44,0	12,0
davon sonstiges betriebliches Ergebnis OÖ Wohnbau	25,7	26,2	-0,5	-1,9
davon sonstiges betriebliches Ergebnis VIVATIS/efko	243,7	220,9	22,8	10,3
Periodenüberschuss vor Steuern	295,9	448,9	-153,0	-34,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-39,0	-38,7	-0,3	0,8
Periodenüberschuss nach Steuern	256,9	410,2	-153,3	-37,4
Betriebsergebnis	347,7	502,6	-154,9	-30,8

Der Zinsüberschuss lag im ersten Halbjahr 2024 mit EUR 308,0 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 289,3 Mio.) um 6,5 % oder EUR 18,7 Mio. über dem Wert vom ersten Halbjahr des Vorjahres. Dies resultiert vorwiegend aus dem nach wie vor hohen Zinsumfeld. Neben Zinserträgen aus Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie aus festverzinslichen Wertpapieren finden hier Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren, designierten und derivativen Finanzinstrumenten, Leasingforderungen sowie aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen zinsähnlichen Erträgen ihren Niederschlag. Zinsaufwendungen entstehen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Kreditinstituten, verbrieftete Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und sonstige zinsähnliche Aufwendungen. Für eine detaillierte Aufgliederung wird auf die Anhangangabe „3.1. Zinsüberschuss“ im Konzernanhang verwiesen.

Die Risikovorsorge beträgt im ersten Halbjahr 2024 EUR -51,5 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -58,1 Mio.). Dabei kam es zu einem deutlichen Anstieg der Einzelwertberichtigungen, während Auflösungen im Bereich der statistischen Risikovorsorgen gemäß IFRS 9 aufwandsmindernd wirkten. Für Details wird auf die Anhangangabe „1.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie auf „6. Angaben zu Risikovorsorgen“ im Konzernanhang verwiesen.

Das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen wird mit EUR 127,4 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 293,5 Mio.) ausgewiesen. Der Wert im ersten Halbjahr 2024 kann im Wesentlichen auf die (Netto-) Ergebnisbeiträge der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG i. H. v. EUR 40,9 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 114,3 Mio.), der Raiffeisen Bank International AG i. H. v. EUR 23,1 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 111,2 Mio.) sowie der Raiffeisenbank a.s. i. H. v. EUR 36,0 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 33,1 Mio.) zurückgeführt werden. Für weitere Details wird auf die Anhangangabe „3.3. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen“ sowie „4.7. At equity bilanzierte Unternehmen“ im Konzernanhang verwiesen.

Das Ergebnis aus Provisionserträgen und -aufwendungen ist um EUR 0,5 Mio. bzw. 0,5 % auf EUR 100,1 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 99,6 Mio.) gestiegen. Der leichte Anstieg resultiert vor allem aus Provisionserträgen aus sonstigen Dienstleistungen. Für Details wird auf die Anhangangabe „3.4. Provisionsüberschuss“ im Konzernanhang verwiesen.

Das sonstige Finanzergebnis – bestehend aus Ergebnis aus Handelsgeschäften, dem Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten sowie dem Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten – beträgt im ersten Halbjahr 2024 EUR 4,3 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 12,6 Mio.). Das Ergebnis aus Handelsgeschäften beläuft sich im ersten Halbjahr auf EUR 4,6 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 8,1 Mio.). Das Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten in

Höhe von EUR -0,8 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 3,5 Mio.) ergibt sich aus positiven Effekten auf Grund der Amortisation vergangener Bewertungsverluste infolge des Abreifens von verzinslichen und derivativen Finanzinstrumenten, während es zu negativen Bewertungseffekten bei Beteiligungsinstrumenten kam. Das Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten beträgt im ersten Halbjahr 2024 EUR 0,5 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 0,9 Mio.).

Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen werden in der Erfolgsrechnungsposition „Verwaltungsaufwendungen“ dargestellt. Die Verwaltungsaufwendungen aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – stiegen auf EUR -225,7 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -209,3 Mio.). Der Anstieg ergibt sich vorwiegend aus einem gestiegenen Personal- und Sachaufwand. Die Verwaltungsaufwendungen aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften entwickelten sich im Periodenvergleich annähernd konstant und beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR -19,2 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -18,8 Mio.). Bei den übrigen Konzerngesellschaften inklusive der Raiffeisenlandesbank OÖ kam es zu einer Erhöhung um EUR -31,7 Mio. auf EUR -359,0 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -327,3 Mio.).

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vorwiegend die Roherträge (Umsatzerlöse abzüglich umsatzbezogener Aufwendungen) bankfremder Konzerngesellschaften. Bei den Unternehmen des Lebensmittelbereichs (VIVATIS/efko) stieg das sonstige betriebliche Ergebnis um EUR 22,8 Mio. auf EUR 243,7 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 220,9 Mio.) und ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen. Die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften erwirtschafteten ein sonstiges betriebliches Ergebnis von EUR 25,7 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 26,2 Mio.). Bei den übrigen Konzerngesellschaften kam es ebenso zu einem Anstieg von EUR 21,7 Mio. auf EUR 142,1 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 120,4 Mio.). Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Aufwendungen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft für die Stabilitätsabgabe für Kreditinstitute in Höhe von EUR -4,6 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -4,9 Mio.) sowie Aufwendungen für die Beiträge für den Abwicklungsfonds gemäß BaSAG von EUR 0 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -14,3 Mio.) und für die Einlagensicherung gemäß ESAEG in Höhe von EUR -2,3 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -4,8 Mio.) enthalten.

In Summe beträgt der erwirtschaftete Periodenüberschuss vor Steuern im ersten Halbjahr 2024 EUR 295,9 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 448,9 Mio.). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden mit EUR -39,0 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -38,7 Mio.) ausgewiesen. Darin enthalten sind die laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern.

Der Periodenüberschuss nach Steuern liegt im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 256,9 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 410,2 Mio.).

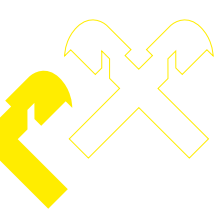
Die Betriebserträge – berechnet aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und sonstiges betriebliches Ergebnis – betragen EUR 951,6 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 1.058,0 Mio.). Die Betriebsaufwendungen, welche der Position „Verwaltungsaufwendungen“ entsprechen, betragen EUR -603,9 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -555,4 Mio.). Damit konnte im Konzern ein Betriebsergebnis von EUR 347,7 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 502,6 Mio.) erzielt werden.

Konzerngesamtergebnisrechnung

IN MIO. EUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Periodenüberschuss nach Steuern	256,9	410,2
Bewertungsänderung bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten (FVOCI)	-17,3	-5,4
Bewertungsänderung eigenes Kreditrisiko bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten	-5,4	4,4
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	12,4	-45,1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-0,7	-5,8
Weitere sonstige Ergebnisse	0,4	0,7
Darauf erfasste latente Steuern	5,3	1,7
Summe sonstige Ergebnisse (OCI)	-5,3	-49,4
Gesamtes Periodenergebnis	251,5	360,7

Die sonstigen Ergebnisse (Other Comprehensive Income – OCI) werden im ersten Halbjahr 2024 mit EUR -5,3 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -49,4 Mio.) ausgewiesen.

Bei den gehaltenen Fremdkapitalinstrumenten der Kategorie FVOCI entsteht der Rückgang in der OCI-Rücklage i. H. v. EUR -17,3 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -5,4 Mio.) im Wesentlichen durch negative Bewertungseffekte infolge eines Zinsanstiegs. Darüber hinaus wirken sich die Amortisation vergangener Bewertungsgewinne sowie eine Ausweitung der Bewertungsspreads negativ auf die OCI-Rücklage aus.



Die Bewertungsverluste aus eigenen Kreditrisiken bei zum Fair Value bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten i. H. v. EUR -5,4 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 4,4 Mio.) sind auf eine Einengung der Bewertungs spreads der eigenen Emissionen bzw. Einlagen zurückzuführen.

Die sonstigen Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen stammen vorwiegend aus Fremdwährungseffekten bei der Beteiligung an der Raiffeisen Bank International AG, der Raiffeisenbank a.s. sowie bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG. Zusätzlich gab es bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG nennenswerte negative Effekte i. Z. m. Hedge Accounting und der Bewertung von Personalrückstellungen.

Die weiteren sonstigen Ergebnisse – bestehend aus Bewertungsänderungen im Zusammenhang mit der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie Fremdwährungsdifferenzen – betragen im ersten Halbjahr 2024 EUR 0,4 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 0,7 Mio.).

Die auf die sonstigen Ergebnisse erfassten latenten Steuern veränderten sich vor allem aufgrund der Bewertungsänderungen bei OCI-Fremdkapitalinstrumenten, eigenen Kreditrisiken und versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten auf EUR 5,3 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 1,7 Mio.).

Insgesamt konnte im ersten Halbjahr 2024 ein gesamtes Periodenergebnis von EUR 251,5 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 360,7 Mio.) erzielt werden.

Konzernbilanz

Die Konzernbilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ stieg per Jahresmitte 2024 um EUR 293 Mio. bzw. 0,6 % und wird mit einem Wert von EUR 48.131 Mio. (31.12.2023: EUR 47.838 Mio.) ausgewiesen.

	30.06.2024		31.12.2023		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Forderungen an Kreditinstitute	9.976	20,7	9.815	20,5	161	1,6
(hievon an Raiffeisenbanken)	(930)	(1,9)	(1.209)	(2,5)	(-279)	(-23,1)
Forderungen an Kunden	26.166	54,4	25.978	54,3	188	0,7
Handelsaktiva	1.185	2,5	1.332	2,8	-147	-11,0
Finanzanlagen	5.502	11,4	5.408	11,3	93	1,7
At equity bilanzierte Unternehmen	2.545	5,3	2.492	5,2	53	2,1
Sonstige Posten	2.758	5,7	2.814	5,9	-56	-2,0
Aktiva	48.131	100,0	47.838	100,0	293	0,6

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich im Vergleich zum 31.12.2023 um EUR 161 Mio. bzw. 1,6 % auf EUR 9.976 Mio. (31.12.2023: EUR 9.815 Mio.). Die Entwicklung ist hauptsächlich auf Zuwächse von Notenbankveranlagungen zurückzuführen, während es zu Rückgängen der aktivseitigen Liquiditätsreserve infolge von TLTRO III-Rückführungen kam. Von den gesamten Forderungen an Kreditinstitute betreffen EUR 930 Mio. (31.12.2023: EUR 1.209 Mio.) Refinanzierungen an oberösterreichische Raiffeisenbanken.

Die Forderungen an Kunden stiegen um EUR 188 Mio. bzw. 0,7 % auf EUR 26.166 Mio. (31.12.2023: EUR 25.978 Mio.). Dieses gemäßigte Wachstum basiert im Wesentlichen auf den gedämpften Konjunkturerwartungen der Kunden und dem entsprechend zurückhaltenden Investitionsverhalten.

Die Handelsaktiva – bestehend aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie derivativen Geschäften mit positiven Marktwerten – weisen zum 30.06.2024 einen Buchwert von EUR 1.185 Mio. (31.12.2023: EUR 1.332 Mio.) aus. Dies entspricht einer Veränderung von EUR -147 Mio. bzw. -11,0 %, welche im Wesentlichen auf Marktwertänderungen bei derivativen Positionen zurückzuführen ist.

Die Finanzanlagen erhöhten sich im Vergleich zum 31.12.2023 um EUR 93 Mio. bzw. 1,7 % auf EUR 5.502 Mio. (31.12.2023: EUR 5.408 Mio.), was im Wesentlichen aus Zugängen bei Wertpapieren im ersten Halbjahr 2024 resultiert.

Der Buchwert der at equity bilanzierten Unternehmen wird zum 30.06.2024 mit EUR 2.545 Mio. (31.12.2023: EUR 2.492 Mio.) ausgewiesen. Für Details wird auf die Anhangangabe „4.7. At equity bilanzierte Unternehmen“ im Konzernanhang verwiesen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Barreserven, Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge, immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Finanzimmobilien, laufenden und latenten Steueransprüchen, sonstigen Aktiva sowie aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten – sanken um EUR -56 Mio. oder -2,0 % auf EUR 2.758 Mio. (31.12.2023: EUR 2.814 Mio.).

	30.06.2024		31.12.2023		Veränderung	
	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %	IN MIO. EUR	IN %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.812	30,8	15.274	31,9	-462	-3,0
(hievon gegenüber Raiffeisenbanken)	(9.268)	(19,3)	(8.605)	(18,0)	(663)	(7,7)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.113	29,3	13.259	27,7	854	6,4
Handelspassiva	1.186	2,5	1.268	2,7	-82	-6,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.861	20,5	10.068	21,0	-207	-2,1
Nachrangkapital	835	1,7	883	1,8	-48	-5,4
Sonstige Posten	1.318	2,7	1.280	2,7	38	2,9
Eigenkapital	6.007	12,5	5.806	12,1	201	3,5
Passiva	48.131	100,0	47.838	100,0	293	0,6

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich im Vergleich zum 31.12.2023 um EUR -462 Mio. bzw. -3,0 % auf einen Stand von EUR 14.812 Mio. (31.12.2023: EUR 15.274 Mio.). Die Reduktion ist getrieben von einer TLTRO III-Tilgung sowie von Rückgängen bei Refinanzierungen von Förderbanken, während die Termineinlagen von Raiffeisenbanken anstiegen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen EUR 9.268 Mio. (31.12.2023: EUR 8.605 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um EUR 854 Mio. bzw. 6,4 % auf EUR 14.113 Mio. (31.12.2023: EUR 13.259 Mio.). Der Anstieg ist auf den Aufbau von Liquiditätsvorsorgen aufgrund der aktuellen Zinslandschaft zurückzuführen.

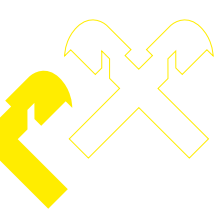
Die Handelspassiva – bestehend aus Zinssatz-, Wechselkurs-, aktien-/indexbezogenen sowie übrigen Geschäften – weisen zum 30.06.2024 einen Buchwert von EUR 1.186 Mio. (31.12.2023: EUR 1.268 Mio.) aus. Dies entspricht einer Verringerung um EUR -82 Mio. oder -6,4 %, welche im Wesentlichen auf Marktwertänderungen bei Zinssatzgeschäften zurückzuführen ist.

Verbriefte Verbindlichkeiten verringerten sich um EUR -207 Mio. bzw. -2,1 % auf einen Buchwert per 30.06.2024 von EUR 9.861 Mio. (31.12.2023: EUR 10.068 Mio.) und setzen sich wie folgt zusammen:

- Begebene Schuldverschreibungen i. H. v. EUR 5.121 Mio. (31.12.2023: EUR 5.258 Mio.),
- börsen- und nicht börsennotierte Pfand-/Kommunalbriefe i. H. v. EUR 1.878 Mio. (31.12.2023: EUR 1.893 Mio.) und
- sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten i. H. v. EUR 2.862 Mio. (31.12.2023: EUR 2.917 Mio.).

Von den verbrieften Verbindlichkeiten entfallen EUR 4.919 Mio. (31.12.2023: EUR 5.045 Mio.) auf bei Investoren platzierte gedeckte Schuldverschreibungen (Covered Bonds). Das Nachrangkapital wird zum 30.06.2024 mit einem Wert von EUR 835 Mio. (31.12.2023: EUR 883 Mio.) um EUR -48 Mio. geringer ausgewiesen. Unbesicherte Emissionen mit einer Stückelung unter EUR 2.000 (bei Emissionen in Fremdwährung der EUR-Gegenwert der Stückelung in Fremdwährung), die für Retailinvestoren begeben wurden, haben einen Anteil von EUR 2.427 Mio. (31.12.2023: EUR 2.375 Mio.) am gesamten ausstehenden Volumen.

Die sonstigen Posten – bestehend aus Rückstellungen, laufenden und latenten Steuerverbindlichkeiten, Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge sowie sonstigen Passiva – erhöhten sich auf EUR 1.318 Mio. (31.12.2023: EUR 1.280 Mio.).



Das Eigenkapital setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

IN MIO. EUR	30.06.2024	31.12.2023
Grundkapital	277,6	277,6
Kapitalrücklagen	972,0	972,0
Kumulierte Ergebnisse	4.528,6	4.318,8
Nicht beherrschende Anteile	228,5	237,1
Eigenkapital	6.006,8	5.805,5

Für Details wird auf die Eigenkapitalentwicklung sowie auf die Anhangangabe „4.21. Eigenkapital“ im Konzernanhang verwiesen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel- und Solvabilitätskennzahlen

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wie folgt dar:

Das harte Kernkapital (Common Equity Tier 1, CET 1) beträgt zum ersten Halbjahr 2024 EUR 4.974,6 Mio. (31.12.2023: EUR 5.005,0 Mio.). Das Kernkapital (Tier 1, T 1) wird ebenso mit EUR 4.974,6 Mio. (31.12.2023: EUR 5.005,0 Mio.) ausgewiesen. Der Rückgang per 30.06.2024 ergibt sich hauptsächlich aus unterjährigen Abzügen, während die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres noch nicht angerechnet werden können.

Das Ergänzungskapital (Tier 2, T 2) wird zum 30.06.2024 mit EUR 417,5 Mio. (31.12.2023: EUR 398,5 Mio.) ausgewiesen.

Die gesamten Eigenmittel (Total Capital, TC) ergeben sich aus Kernkapital und Ergänzungskapital und betragen zum 30.06.2024 EUR 5.392,1 Mio. (31.12.2023: EUR 5.403,5 Mio.).

Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) beträgt zum 30.06.2024 EUR 30.933,8 Mio. (31.12.2023: EUR 30.236,8 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung im Bereich der Beteiligungen an Unternehmen, der Risikovorsorgebildung aufgrund des ökonomischen Umfeldes und Immobilienfinanzierungen begründet.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 werden gemäß CRR eine harte Kernkapitalquote von 16,1 % (31.12.2023: 16,6 %), eine Kernkapitalquote von 16,1 % (31.12.2023: 16,6 %) und eine Gesamtkapitalquote von 17,4 % (31.12.2023: 17,9 %) ausgewiesen. Die Quoten werden gemäß Art. 92 CRR auf den Gesamtrisikobetrag berechnet.

Für Details wird auf die Anhangangabe zu den Eigenmitteln im Abschnitt 8.1 „Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen“ verwiesen.

2. WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEITEN

Der langfristige Erfolg des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß der §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KIRMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. ESG (Environment, Social, Governance)-Risiken als neue Dimension von Risiken werden schrittweise in die bestehenden Risikokategorien integriert, wobei der stärkste Fokus derzeit auf dem Klima- und Umweltrisiko liegt.

Die vom Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ beschlossene Risikostrategie sichert den Gleichlauf der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig informiert.

Für die weitere Darstellung der gesamten Finanzrisiken im Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern für das erste Halbjahr 2024 sowie der Ziele und Methoden im Risikomanagement wird auf die Anhangangabe „7. Risikobericht“ im Konzernanhang verwiesen.

Risikoentwicklung vor dem Hintergrund makroökonomischer Auswirkungen

Die Wirtschaft ist genauso ins Jahr 2024 gestartet, wie sie das alte Jahr beendet hat.

Die Stimmung ist verhalten und die Probleme – vor allem in der von der Zinslast besonders betroffenen Immobilienbranche – halten an. Neuinvestitionen im Immobiliensegment werden zurückgehalten und die Verkaufsabschlüsse sind gering und erfolgen wenn, dann zu reduzierten Preisen und Margen.

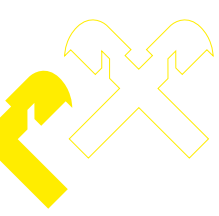
Was die Erfolgsrechnung der Bank betrifft, ist die Zinsmarge weiter gut. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren, in denen sich im ersten Quartal – bedingt durch den langen Erhellungszeitraum – bei den Kreditwertberichtigungen meist Nettoauflösungen ergaben, mussten bereits im ersten Quartal 2024 nennenswerte Einzelwertberichtigungen (EWBs) dotiert werden.

Auch im zweiten Quartal hat sich der Trend steigender EWBs fortgesetzt. Allerdings sieht es derzeit so aus, als könnte die Risikovorsorge-Planung für 2024, die einen deutlich geringeren Aufwand als im Vorjahr vorsieht, bedingt durch die vorausschauende Vorsorgebildung im Jahr 2023 auch eingehalten werden. Hinsichtlich der Portfoliovorsorgen hilft dabei die Tatsache, dass die hohen Quartalswerte, welche die Inflation 2022 und 2023 erreicht hat, nunmehr sukzessive aus der Berechnungsbasis der IFRS 9-Risikoparameter für die Ermittlung der statistischen Risikovorsorgen entfallen. Der Rückgang der Inflation überkompensiert dabei den Anstieg der Portfoliovorsorge, der sich aus dem negativen Gewerbeimmobilienpreisindex ergibt.

Neben der Immobilienbranche wirkt die sinkende Nachfrage im Kreditportfolio der Raiffeisenlandesbank OÖ vor allem auch auf die Baubranche. Betroffen sind jene Bauunternehmen, die auf Hochbau und dort auf Wohnbau spezialisiert sind, während jene im Tiefbau bzw. im Infrastrukturbereich noch volle Auftragsbücher abarbeiten. Negativ betroffen ist auch der zyklische Konsum, also jener Konsum, der bei einem Rückgang der Haushaltseinkommen als erster zurückgefahren wird.

Eine geringere Rolle spielen im Moment die direkten oder indirekten Auswirkungen des Krieges in der Ukraine. Sowohl Energiepreise als auch Verfügbarkeiten haben sich wieder normalisiert. Auch die in den letzten Jahren vorhandenen Probleme in den Lieferketten und damit in der Lieferbereitschaft sorgen kaum mehr für Beeinträchtigungen. Demgegenüber sorgen volle Lager zum Beispiel im Fahrrad-, E-Bike-, aber auch im Automobilbereich für zusätzlichen Lagerfinanzierungsbedarf und für einen Rückgang der Händlermargen. Auch Bereiche, die in bzw. nach den Lockdowns der Corona-Zeit eine Sonderkonjunktur erlebt haben, wie Möbelhandel, Baumärkte und die Elektronikbranche, leiden unter der ausbleibenden Nachfrage.

Im Tourismus ist die Wintersaison gut gelaufen, der Ausblick für den Sommer ist ebenso gut und auch der Städtetourismus hat sich schneller als erwartet wieder erholt. Das Buchungsverhalten ist deutlich kurzfristiger geworden und die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften stellt trotz der hohen Lohnabschlüsse nach wie vor ein Problem dar.



Eine Herausforderung stellt derzeit vor allem das regulatorische Umfeld dar, das zukünftig aufgrund der CRR III (Kapitaladäquanzverordnung) eine erhöhte Eigenmittelunterlegung von Immobilien in Entwicklung erforderlich macht und damit die ohnehin kaum mehr existente Nachfrage lähmt. Statt in dieser Phase die Nachfrage zu unterstützen, wird durch Verschärfungen der Unterlegungsbestimmungen auch noch das Kreditangebot gedrückt, was den negativen Abwärtseffekt zur Unzeit verstärkt.

Auch die in Hochphasen zu Recht verschärfte Regelung bezüglich notleidender Kredite (NPLs) könnte, wenn sie am Tiefpunkt nicht wieder etwas gelockert wird, dazu führen, dass Begleitung und Unterstützung von Unternehmen in Krisensituationen unwahrscheinlicher werden. Stattdessen können radikale Fälligkeiten und Verwertungen eintreten. Vor allem notleidende Immobilienfinanzierungen führen mit ihren hohen, aber in der Regel sehr gut besicherten Volumina zu einem raschen Erreichen der 5 %-igen NPL-Quote, über der man als „High-NPL-Bank“ eingestuft wird und Maßnahmen setzen muss. Diese Maßnahmen werden allerdings kaum zu einer Erholung der Wirtschaft beitragen.

Erfreulich stellt sich weiterhin der Beteiligungsbereich der Raiffeisenlandesbank OÖ dar. So entwickeln sich die bestehenden Beteiligungen weitgehend positiv und das derzeitige Umfeld bietet auch immer wieder Möglichkeiten, langfristig sinnvolle und den Standort stärkende Investitionen – wie z. B. im Falle von Rosenbauer – zu tätigen.

Abzuwarten bleibt hingegen die weitere Entwicklung der Russland-Beteiligung der RBI. War möglicherweise der Druck mancher Aktionäre auf das Management der RBI unmittelbar nach Kriegsausbruch zu gering, was einen Verkauf der Russland-Tochter betrifft, so ist nunmehr weder das Verhalten der US-Amerikaner (Ablehnung der Strabag-Transaktion) noch jenes der EZB (verschärfter Abbau der Assets) geeignet, zu einer sinnvollen Lösung für die Aktionäre beizutragen. Vielmehr könnte durch deren Verhalten eine Situation entstehen, im Rahmen derer wertvolle europäische Assets dem Putin-Regime gleichsam „aufgedrängt“ werden.

3. AUSBLICK

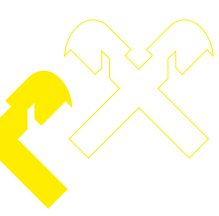
Auf Basis einer stabilen Ausgangsposition mit einem gesunden Kernkapital und einem qualitativen Wachstum hat sich die Raiffeisenlandesbank OÖ zum Ziel gesetzt, die starke Position am österreichischen Bankensektor weiter auszubauen. Wichtig ist hierbei, die unterschiedlichen Schwerpunkte bei der Betreuung der einzelnen Kundengruppen weiter zu intensivieren. Als Werkzeuge dienen die innovativen digitalen Services, deren Entwicklung vorangetrieben wird, genauso wie die persönliche Kundenbetreuung, die bei der Positionierung als moderne Beraterbank auch künftig eine wichtige Rolle spielt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat mit dem Beschluss einer eigenen Strategie zu Künstlicher Intelligenz (KI) die Weichen gestellt, um künftig den Einsatz dieser Technologie im Unternehmen bestmöglich zu steuern, potenzielle Einsatzbereiche zu identifizieren und KI auch nachhaltig in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu etablieren. Die Technologie soll dabei unterstützen, profitable Kundenbeziehungen aufzubauen, Risiken zu messen, zu bewerten und zu managen oder auch Texte, Sprache, Bilder und Videos zu erzeugen bzw. zu analysieren. Dazu wurde mit dem KI-Center of Excellence auch eine zentrale Koordinationsstelle im Bereich IT und Digitalisierung geschaffen, die als Sparring-Partner für die einzelnen Fachbereiche und Schnittstelle zur technischen Umsetzung dienen soll. Bei der Etablierung und Nutzung von KI stellt das KI-CoE beispielsweise im gesamten Unternehmen sicher, dass sowohl rechtliche Rahmenbedingungen als auch ethische Standards eingehalten, maßgeschneiderte Prozesse gezeichnet, Einsatzfelder identifiziert, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befähigt, Netzwerke mit externen Partnern geknüpft oder passende Security-Standards gesetzt werden.

Neue Geschäftsfelder sollen künftig aber auch abseits des klassischen Bankgeschäfts erschlossen werden. So wird aktuell intensiv an der Entwicklung von Beyond Banking-Lösungen, die das starke Netzwerk von Raiffeisen OÖ nutzbar machen, gearbeitet. Schwerpunkte werden dabei besonders in den Bereichen Energie, Gesundheit und Regionalität gesetzt.

Darüber hinaus setzt die Raiffeisenlandesbank OÖ mit einer effizienten und zielgerichteten Liquiditätssteuerung und dem umfassenden Risikomanagement in Kombination mit einem genauen Controlling alles daran, um auch künftig das Vertrauen der Kundinnen und Kunden zu rechtfertigen und Unternehmen, Institutionen sowie Privatkunden bei ihren Projekten umfassend begleiten zu können.

Vorbehaltlich einer unerwarteten Verschlechterung der Unsicherheitsfaktoren wird aus derzeitiger Sicht auch im zweiten Halbjahr 2024 mit einer stabilen operativen Geschäftsentwicklung der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie der weiteren Konzernunternehmen gerechnet.

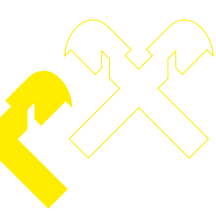


IFRS-HALBJAHRESKONZERNABSCHLUSS 2024 DER RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNERFOLGSRECHNUNG	21
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG	22
KONZERNBILANZ.....	23
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG.....	24
KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG	25
KONZERNANHANG	26
1. Allgemeine Angaben	27
2. Segmentberichterstattung.....	37
3. Angaben zur Konzernerfolgsrechnung.....	39
4. Angaben zur Konzernbilanz.....	46
5. Angaben zu Finanzinstrumenten.....	64
6. Angaben zu Risikovorsorgen	76
7. Risikobericht.....	83
8. Sonstige Angaben	103

KONZERNERFOLGSRECHNUNG

IN TEUR	Anhangangabe	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Zinsüberschuss	3.1.	307.995	289.264
Zinsen und ähnliche Erträge		1.139.742	926.778
Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode		808.020	697.799
Sonstige Zinserträge, zinsähnliche Erträge und laufende Erträge		331.721	228.979
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-831.747	-637.514
Risikovorsorge	3.2.	-51.483	-58.138
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	3.3.	127.358	293.483
Provisionsüberschuss	3.4.	100.069	99.634
Provisionserträge		141.282	140.824
Provisionsaufwendungen		-41.213	-41.190
Sonstiges Finanzergebnis		4.276	12.549
Ergebnis aus Handelsgeschäften	3.5.	4.597	8.136
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	3.6.	-817	3.480
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	3.7.	497	933
Verwaltungsaufwendungen	3.8.	-603.887	-555.444
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.9.	411.534	367.538
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge		772.127	767.385
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen		-360.593	-399.848
Periodenüberschuss vor Steuern		295.862	448.886
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.10.	-39.002	-38.690
Periodenüberschuss nach Steuern		256.860	410.196
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		251.484	400.694
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		5.376	9.502



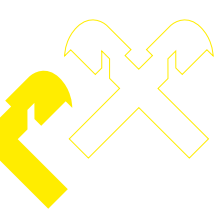
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	Anhangangabe	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Periodenüberschuss nach Steuern		256.860	410.196
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		-14.836	-2.367
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	4.21.	-531	-4.451
im Eigenkapital erfasste Beträge		-688	-5.768
darauf erfasste latente Steuern		157	1.317
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	4.7., 4.21.	-10.177	-1.281
im Eigenkapital erfasste Beträge		-10.177	-1.281
darauf erfasste latente Steuern		0	0
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	4.21.	-4.127	3.365
im Eigenkapital erfasste Beträge		-5.360	4.370
darauf erfasste latente Steuern		1.233	-1.005
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können		9.507	-47.072
Bewertungsänderungen aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FVOCI)	4.21.	-13.336	-4.148
im Eigenkapital erfasste Beträge		-17.502	-3.831
in die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		183	-1.556
darauf erfasste latente Steuern		3.984	1.239
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	4.21.	343	-461
im Eigenkapital erfasste Beträge		446	-598
in die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
darauf erfasste latente Steuern		-102	137
Währungsdifferenzen	4.21.	-73	1.326
im Eigenkapital erfasste Beträge		-73	1.326
in die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
darauf erfasste latente Steuern		0	0
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	4.7., 4.21.	22.573	-43.789
im Eigenkapital erfasste Beträge		22.573	-43.789
in die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
darauf erfasste latente Steuern		0	0
Summe sonstige Ergebnisse		-5.329	-49.439
Gesamtes Periodenergebnis		251.531	360.757
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		246.629	350.116
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		4.902	10.641

KONZERNBILANZ

IN TEUR	Anhangangabe	30.06.2024	31.12.2023
Barreserve	4.1., 5.	43.026	46.986
Forderungen an Kreditinstitute	4.2., 5.	9.975.834	9.814.565
Forderungen an Kunden	4.3., 5.	26.165.534	25.977.776
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	4.4., 5.	-367.681	-345.258
Handelsaktiva	4.5., 5.	1.185.117	1.332.208
Finanzanlagen	4.6., 5.	5.501.548	5.408.228
At equity bilanzierte Unternehmen	4.7.	2.545.056	2.491.923
Immaterielle Vermögenswerte	4.8.	179.360	166.400
Sachanlagen	4.9.	777.026	770.012
Finanzimmobilien	4.10.	883.629	904.186
Laufende Steueransprüche	4.11.	12.625	10.200
Latente Steueransprüche	4.11.	34.960	33.736
Sonstige Aktiva	4.12.	1.195.031	1.219.859
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.13., 5.	0	7.572
Aktiva		48.131.064	47.838.394

IN TEUR	Anhangangabe	30.06.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.14., 5.	14.811.613	15.273.964
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.15., 5.	14.112.622	13.259.402
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	4.4., 5.	-3.126,4	26.494
Handelspassiva	4.16., 5.	1.186.340	1.268.206
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.17., 5.	9.861.090	10.068.380
Rückstellungen	4.18.	277.301	275.219
Laufende Steuerverbindlichkeiten	4.11.	114.810	95.605
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.11.	62.891	60.258
Sonstige Passiva	4.19.	865.783	822.526
Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4.13.	0	0
Nachrangkapital	4.20., 5.	834.983	882.822
Eigenkapital	4.21.	6.006.757	5.805.517
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		5.778.221	5.568.437
davon nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital		228.536	237.080
Passiva		48.131.064	47.838.394



KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar

IN TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Eigenkapital 01.01.2024	277.630	971.973	4.318.834	5.568.437	237.080	5.805.517
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	246.629	246.629	4.902	251.531
Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	251.485	251.485	5.376	256.860
Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-4.855	-4.855	-474	-5.329
Ausschüttung	0	0	-48.400	-48.400	-3.234	-51.634
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	10.227	10.227	-10.227	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	13	13
Sonstige Kapitalveränderungen	0	0	1.326	1.326	3	1.329
Eigenkapital 30.06.2024	277.630	971.973	4.528.618	5.778.221	228.536	6.006.757

Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbar

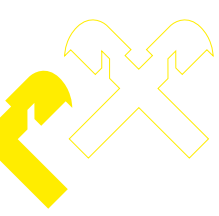
IN TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Kumulierte Ergebnisse	Summe	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
Eigenkapital 01.01.2023	277.630	971.913	3.860.488	5.110.031	223.499	5.333.530
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	350.116	350.116	10.641	360.757
Periodenüberschuss nach Steuern	0	0	400.694	400.694	9.502	410.196
Summe sonstige Ergebnisse	0	0	-50.578	-50.578	1.139	-49.439
Ausschüttung	0	0	-38.000	-38.000	-4.882	-42.882
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	3.226	3.226
Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Kapitalmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Kapitalveränderungen	0	60	759	819	-1	818
Eigenkapital 30.06.2023	277.630	971.973	4.173.363	5.422.966	232.483	5.655.449

Zu den Effekten i. Z. m. „Änderung des Konsolidierungskreises“ sowie „Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen“ siehe auch die Angabe „1.2.1. Konsolidierungskreis“ im Konzernanhang. Weitere Details zu Eigenkapitalbestandteilen finden sich in „4.21. Eigenkapital“.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

IN TEUR	Anhangangabe	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Periodenüberschuss nach Steuern		256.860	410.196
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		-212.016	-381.475
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		-199.232	300.181
Erhaltene Dividenden		113.127	17.100
Erhaltene Zinsen		1.102.500	914.462
Gezahlte Zinsen		-729.185	-760.678
Ertragsteuerzahlungen		-11.284	-2.380
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		320.770	497.406
Einzahlungen aus der Veräußerung von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		371.055	189.914
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien		43.090	43.269
Auszahlungen für den Erwerb von:			
Finanzanlagen und Unternehmensanteilen		-536.754	-552.434
Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien	4.9.	-102.117	-123.761
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbener Zahlungsmittel)		-4.892	-6.768
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-229.618	-449.780
Emission von nachrangigem Kapital	4.21.	46.598	26.829
Rückzahlung/Rückkauf von nachrangigem Kapital	4.21.	-90.090	-39.060
Kapitalveränderungen von nicht beherrschenden Anteilen		13	0
Ausschüttung		-51.634	-42.882
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-95.113	-55.113
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	4.1.	46.986	49.141
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		320.770	497.406
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-229.618	-449.780
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-95.113	-55.113
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	4.1.	43.025	41.654

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie jederzeit fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.



KONZERNANHANG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Unternehmen.....	27
1.2. Grundlagen der Konzernrechnungslegung	27
1.3. Ermessensausübungen und Schätzungen.....	30
1.4. Neue und geänderte Rechnungslegungsgrundsätze.....	34
1.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	34

1.1. Unternehmen

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft fungiert als regionales Zentralinstitut der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich und ist beim Landesgericht Linz im Firmenbuch unter FN247579m registriert. Der Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern beinhaltet mit der Raiffeisenlandesbank OÖ AG die größte Regionalbank Österreichs, die das Geschäftsmodell einer Universalbank verfolgt, und verfügt darüber hinaus über ein breites Beteiligungsportfolio.

An der Raiffeisenlandesbank OÖ ist per 30. Juni 2024 die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen (im Folgenden: RBG OÖ Verbund eGen) mit 98,92 % Stammaktien beteiligt. Die RLB Holding eGen OÖ besitzt 1,08 % Stammaktien an der Raiffeisenlandesbank OÖ. Die RBG OÖ Verbund eGen hält zum 30. Juni 2024 an der RLB Holding eGen OÖ Geschäftsanteile von über 50 % und stellt das oberste Mutterunternehmen des Konzerns dar. Über die beiden Genossenschaften bilden die oberösterreichischen Raiffeisenbanken die wichtigste Eigentümergruppe. Diese werden wiederum ihrerseits von der Raiffeisenlandesbank OÖ in ihrer Funktion als Landeszentrale in sämtlichen Angelegenheiten des Bankgeschäfts unterstützt.

Für die Raiffeisenlandesbank OÖ als übergeordnetes Kreditinstitut ist ab dem Geschäftsjahr 2007 im Einklang mit der IAS-Verordnung (EG) 1606/2002 verpflichtend ein Konzernabschluss nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufzustellen. Zusätzliche Erläuterungen werden darüber hinaus nach den nationalen Vorschriften des österreichischen Bankwesengesetzes (BWG) und des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) gefordert. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 steht im Einklang mit IAS 34.

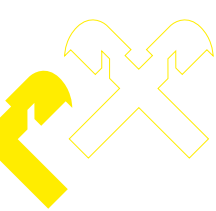
1.2. Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die Muttergesellschaft, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, und seine konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen als der „Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern“ bezeichnet).

Der Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2024 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind die Zahlen im vorliegenden Abschluss in EUR Tausend angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Konzernzwischenabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Abschlüsse von vollkonsolidierten Unternehmen, deren funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, werden gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Dabei wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, alle übrigen Aktiva und Passiva mit den entsprechenden Stichtagskursen (Devisenmittelkurse der Europäischen Zentralbank EZB zum Konzernbilanzstichtag) umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den durchschnittlichen Devisenkursen der EZB umgewertet. Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Eigenkapitalbestandteile mit historischen Kursen sowie aus der Umrechnung der Erfolgsrechnung mit Durchschnittskursen im Vergleich zur Umrechnung mit Stichtagskursen resultieren, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.



Folgende Kurse wurden im Rahmen der Konsolidierung für die Währungsumrechnung herangezogen:

Kurse in Währung pro Euro	2024		2023	
	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnitts- kurs 01.01. – 30.06.	Stichtagskurs 30.06.	Durchschnitts- kurs 01.01. – 30.06.
Polnische Zloty (PLN)	4,3090	4,3138	4,4388	4,6185
Tschechische Kronen (CZK)	25,0250	25,0224	23,7420	23,6974
Rumänische Leu (RON)	4,9773	4,9751	4,9635	4,9432
Ungarische Forint (HUF)	395,1000	390,1500	371,9300	380,7886

1.2.1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns setzt sich für den Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2024 wie folgt zusammen:

	30.06.2024	31.12.2023
Kreditinstitut	1	1
Finanzinstitute aufgrund Geschäftstätigkeit	68	68
Finanzinstitute aufgrund Holdingfunktion	16	16
Anbieter von Nebendienstleistungen	5	5
banknaher Dienstleister	1	1
sonstige Unternehmen	68	67
Gesamt	159	158
davon Inland	120	119
davon Ausland	39	39

Die at equity bilanzierten Unternehmen des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2024	31.12.2023
Kreditinstitute	3	3
Nicht-Kreditinstitute	9	8
Gesamt	12	11
davon Inland	11	10
davon Ausland	1	1

Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen

Die Anzahl der vollkonsolidierten und at equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich im ersten Halbjahr 2024 wie folgt:

	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	2024	2023	2024	2023
Stand 01.01.	158	158	11	10
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	1	2	1	1
Zugang aufgrund Neugründung	0	1	0	0
Zugang aus Unternehmenserwerb	1	1	1	0
Zugang aufgrund Änderung Konsolidierungsmethode	0	0	0	1
Im Berichtsjahr verschmolzen	0	0	0	0
Im Berichtsjahr ausgeschieden	0	0	0	0
Abgang aufgrund von Veräußerung	0	0	0	0
Abgang aufgrund Liquidation	0	0	0	0
Abgang aufgrund Änderung Konsolidierungsmethode	0	0	0	0
Stand 30.06.	159	160	12	11

Erwerb von Anteilen an der The New Originals Company GmbH

Die Raiffeisen Beteiligungsholding GmbH (im Folgenden: RBH) hat im ersten Halbjahr 2024 42,5 % der Anteile an der neu gegründeten The New Originals Company GmbH (im Folgenden: NOC) erworben. Per 30. Juni 2024 wurde die NOC als at equity bilanziertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis der Raiffeisenlandesbank OÖ aufgenommen. Weitere

Gesellschafter der NOC sind die Raiffeisen OÖ Invest GmbH & Co OG, die ALFA BIO PROJECT s.r.o. (SK), hinter der die slowakische Gründerfamilie Lunter steht sowie das NOC-Management über die NLT Holding s.r.o. (SK). NOC als Holdinggesellschaft hält 100 % der Anteile an der slowakischen ALFA BIO Gruppe, dem führenden Tofu-Produzenten in CEE. In einem weiteren Schritt wurden die Assets der Inedit (führende Tofu-Marke in Rumänien) erworben. Über die NOC wird das Ziel verfolgt, den sehr fragmentierten europäischen Tofu-Markt zu konsolidieren und durch organisches und anorganisches Wachstum eine führende Marktpositionen in diesem Segment zu erlangen.

Anteilerhöhung bei WOJNAR Beteiligungs GmbH

Im Mai 2024 erwarb die VIVATIS Capital Invest GmbH auf der Grundlage einer Optionsvereinbarung zu den bereits bestehenden 74 % an der WOJNAR Beteiligungs GmbH zusätzliche Anteile im Ausmaß von 17,3 %. Damit verfügt die VIVATIS Capital Invest GmbH über 91,3 % an der WOJNAR Beteiligungs GmbH sowie an den von dieser gehaltenen sieben WOJNAR-Tochterunternehmen. Mit dieser Anteilsaufstockung kam es auch zu einer entsprechenden Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals von den nicht beherrschenden Anteilen zu den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Eigenkapital. Der im Zuge des Anteilserwerbs umgegliederte Betrag ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in der Zeile „Anteilsverschiebungen, Umstrukturierungen“ ersichtlich und beträgt TEUR 10.227.

Erwerb der Ottakringer Straße 201 GmbH & Co KG

Im ersten Halbjahr 2024 wurden 100 % an der Immobilien-Projektgesellschaft Ottakringer Straße 201 GmbH & Co KG erworben. In der Gesellschaft waren zum Erwerbszeitpunkt Vermögenswerte i. H. v. TEUR 4.892 enthalten. Dies entsprach dem Kaufpreis.

Ausblick auf das zweite Halbjahr 2024:

SV (Österreich) GmbH

Mit Closing im August 2024 erwarb das Tochterunternehmen GMS GOURMET GmbH 100 % der Anteile an der SV (Österreich) GmbH, Wien. Die SV (Österreich) GmbH betreibt etwa 50 Business Catering- und 20 Care Catering-Standorte. Mit dem Erwerb der SV (Österreich) GmbH baut die GMS GOURMET GmbH ihre Position als Marktführer in der Gemeinschaftsverpflegung in Österreich weiter aus und gewinnt vor allem in den Bereichen Business und Care Catering an zusätzlicher Stärke.

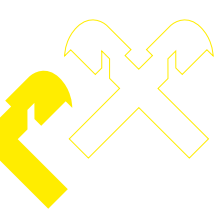
Robau Beteiligungsverwaltung GmbH

Die Raiffeisen Beteiligungsholding GmbH hat sich im Mai 2024 mit 20 % an der Robau Beteiligungsverwaltung GmbH (im Folgenden: Robau) beteiligt. Weitere Gesellschafter der Robau sind die Invest Unternehmensbeteiligungs AG sowie mittelbar die Pierer Industrie AG und die Mark Mateschitz Beteiligungs GmbH. Die Robau hat verbindliche Vereinbarungen über den Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Rosenbauer International AG abgeschlossen, die jedoch noch unter zwingenden regulatorischen aufschiebenden Bedingungen stehen. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingungen wird seitens Robau frühestens für das vierte Quartal 2024 erwartet.

„OÖ Wohnbau“-Gesellschaften

Voraussichtlich im vierten Quartal 2024 ist die Entkonsolidierung der beiden „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften aufgrund des Verlusts der Beherrschung in Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen und vertraglichen Änderungen im Rahmen einer Strukturvereinfachung geplant. Im Zuge dessen soll die Holding „Bauen und Wohnen Beteiligungs GmbH“ auf die „OÖ Wohnbau gemeinnützige Wohnbau und Beteiligung GmbH“ verschmolzen werden. Der Vorgang bedarf zur Umsetzung noch der Genehmigung durch die zuständige Aufsichtsbehörde für den gemeinnützigen Wohnbau (Land Oberösterreich).

Für die „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften werden sich durch die geplanten Änderungen keine nennenswerten wirtschaftlichen Auswirkungen ergeben. Das eingesetzte Kapital durch die Raiffeisenlandesbank OÖ bleibt ebenfalls unverändert. Bereits bisher bestand für die Eigentümer der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften aufgrund des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) eine Beschränkung ihrer wirtschaftlichen Ansprüche auf das eingezahlte Kapital sowie auf die an Eigentümer ausschüttbaren Ergebnisse, sodass auch im Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern kein wesentlicher Entkonsolidierungseffekt durch den Verlust der Beherrschung zu erwarten ist.



Die von der geplanten Entkonsolidierung betroffenen Vermögenswerte der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2024
Barreserve	4
Forderungen an Kreditinstitute	1.210
Finanzanlagen	947
Immaterielle Vermögenswerte	81
Sachanlagen	2.510
Finanzimmobilien	415.671
Latente Steueransprüche	6
Sonstige Aktiva	144.307
Gesamt	564.736

Die Darstellung erfolgt nach Konsolidierung, welche vor allem Einlagen der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften bei der Raiffeisenlandesbank OÖ betrifft.

Die von der geplanten Entkonsolidierung betroffenen Schulden der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	193.675
Rückstellungen	12.551
Sonstige Passiva	79.634
Gesamt	285.860

Die Darstellung erfolgt nach Konsolidierung, welche vor allem Kreditfinanzierungen der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften bei der Raiffeisenlandesbank OÖ betrifft.

Darüber hinaus wird der bisherige Beitrag der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften zu den nicht beherrschenden Anteilen des Konzerneigenkapitals im Rahmen der Entkonsolidierung wegfallen.

1.3. Ermessensausübungen und Schätzungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, sind umfangreicher im Konzernabschluss per 31. Dezember 2023 ausgeführt. Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 sind vor dem Hintergrund der aktuellen Risikosituation bzw. der wirtschaftlichen Entwicklungen im ersten Halbjahr 2024 folgende Aktualisierungen von besonderer Relevanz:

Unternehmensbewertungen

Unternehmensbewertungen werden sowohl bei der Fair Value-Ermittlung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligungen bzw. Beteiligungsinstrumenten als auch bei Impairment-Tests für at equity bilanzierte Beteiligungen und Firmenwerte benötigt.

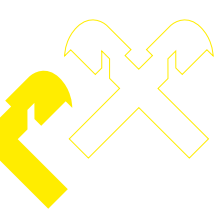
Diesbezügliche Unsicherheiten liegen im ersten Halbjahr 2024 vor allem in einem schwachen Wirtschaftswachstum – dessen Prognosen im Vergleich zur Einschätzung von Herbst 2023 nach unten korrigiert wurden – sowie in inflationsbedingt gestiegenen Personalkosten begründet. Der im Jahr 2023 fortgesetzte steile Anstieg der Zinssätze hat gemeinsam mit den gestiegenen Baukosten vor allem im Bereich der Immobilienentwicklungsprojekte zu negativen Auswirkungen und erhöhter Planungsunsicherheit geführt. Die Auswirkungen wurden je Unternehmen analysiert und, soweit diese einen direkten Einfluss auf die Unternehmensplanungen hatten, in den Cashflows, die der Bewertung zugrunde gelegt werden, berücksichtigt. Die Unternehmen unterliegen einem laufenden Monitoring, um die Risiken zeitnah zu identifizieren und abzubilden. Zudem werden die Einflüsse im aktuell vorherrschenden Marktumfeld auf die Zinssätze sowie sonstige Risikofaktoren bei der Unternehmensbewertung berücksichtigt. Eine doppelte Berücksichtigung von Unsicherheiten, die bereits im Cashflow berücksichtigt wurden, wurde in den Zinssätzen ausgeschlossen. Klimarisiken wurden – soweit quantifizierbare Schätzungen und/oder Planungen vorlagen – in der Unternehmensbewertung berücksichtigt.

Bewertung der erwarteten Kreditverluste

Die Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 basieren auf einem Modell der erwarteten Verluste (Expected Loss Model). Die grundlegende Impairment-Methodik wird im Abschnitt „Impairment nach IFRS 9“ im Konzernabschluss per 31. Dezember 2023 näher beschrieben, in dem auch die wichtigsten Merkmale der Expected Credit Loss-Ermittlung aufgeführt sind. An der grundlegenden Methodik wurden im ersten Halbjahr 2024 keine Änderungen vorgenommen. Für die Messung des Expected Credit Loss sind einige wichtige Ermessensentscheidungen erforderlich, wie z. B.:

- die Festlegung von Kriterien für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos,
- die Auswahl geeigneter Modelle und Annahmen,
- die Festlegung der Anzahl und relativen Gewichtungen von zukunftsgerichteten Szenarien, und
- die Festlegung von Gruppen ähnlicher finanzieller Vermögenswerte.

In den nachfolgenden Tabellen befinden sich die für die Kundensegmente Corporates und Retail wichtigsten vierteljährlichen makroökonomischen Realisationen bzw. Prognosen:



Bruttoinlandsprodukt*

Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q2 2023	-1,30%	-1,30%	-1,30%
Q3 2023	-0,20%	-0,20%	-0,20%
Q4 2023	0,10%	0,10%	0,10%
Q1 2024	0,20%	0,20%	0,20%
Q2 2024	0,30%	1,05%	-0,45%
Q3 2024	0,40%	1,21%	-0,41%
Q4 2024	0,50%	1,33%	-0,33%
Q1 2025	0,50%	1,34%	-0,34%
Q2 2025	0,50%	1,32%	-0,32%
Q3 2025	0,40%	1,19%	-0,39%
Q4 2025	0,40%	1,20%	-0,40%
Q1 2026	0,40%	1,23%	-0,43%
Q2 2026	0,40%	1,26%	-0,46%
Q3 2026	0,40%	1,30%	-0,50%
Q4 2026	0,40%	1,38%	-0,58%

* Veränderung des Bruttoinlandsprodukts zum Vorquartal in %, real auf Vorjahrespreisbasis – Referenzjahr 2015, saisonbereinigt (Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: RLB ÖÖ)

Verbraucherpreisindex*

Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q2 2023	8,63%	8,63%	8,63%
Q3 2023	6,77%	6,77%	6,77%
Q4 2023	5,17%	5,17%	5,17%
Q1 2024	4,13%	4,13%	4,13%
Q2 2024	3,60%	2,73%	4,47%
Q3 2024	3,20%	2,32%	4,08%
Q4 2024	2,60%	1,71%	3,49%
Q1 2025	2,90%	2,00%	3,80%
Q2 2025	2,60%	1,70%	3,50%
Q3 2025	2,60%	1,70%	3,50%
Q4 2025	2,80%	1,88%	3,72%
Q1 2026	2,70%	1,75%	3,65%
Q2 2026	2,70%	1,70%	3,70%
Q3 2026	2,60%	1,53%	3,67%
Q4 2026	2,30%	1,14%	3,46%

* Harmonisierter Verbraucherpreisindex; Veränderung zum Vorjahr in % (Quellen: baseline: OeNB; optimistisch, pessimistisch: RLB ÖÖ)

Langfristige Zinsen*

Quartal	baseline	optimistisch	pessimistisch
Q2 2023	3,19%	3,19%	3,19%
Q3 2023	3,37%	3,37%	3,37%
Q4 2023	3,34%	3,34%	3,34%
Q1 2024	2,96%	2,96%	2,96%
Q2 2024	2,89%	2,23%	3,55%
Q3 2024	2,82%	2,20%	3,44%
Q4 2024	2,75%	2,16%	3,34%
Q1 2025	2,71%	2,12%	3,29%
Q2 2025	2,67%	2,07%	3,26%
Q3 2025	2,62%	2,02%	3,22%
Q4 2025	2,58%	1,95%	3,21%
Q1 2026	2,62%	1,97%	3,27%
Q2 2026	2,66%	1,98%	3,34%
Q3 2026	2,69%	1,97%	3,42%
Q4 2026	2,73%	1,94%	3,53%

* Langfristige Zinsen (10 Jahre); in % (Quellen: baseline, optimistisch, pessimistisch: RLB ÖÖ)

Die in den Tabellen dargestellten makroökonomischen baseline-Prognosen (bzw. deren Grundlage vor weiterer Transformation) stammen von der OeNB und wurden am 7. Juni 2024 (Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2024–2026) veröffentlicht. Auf Basis der historischen Entwicklung dieser Zeitreihen wird von der Raiffeisenlandesbank OÖ mittels makroökonomischer Modelle ein pessimistisches und optimistisches Szenario für die jeweilige makroökonomische Variable ermittelt. Anschließend werden je Szenario die entsprechenden IFRS 9-Risikoparameter (PD und LGD) berechnet und mit den Anteilen 60-20-20 für baseline, optimistisch und pessimistisch gewichtet. Die gewichteten Risikoparameter werden in weiterer Folge für das Staging und für die Ermittlung des Expected Credit Loss (ECL) verwendet.

Um die Veränderung von Parametern und deren Einfluss auf den Expected Credit Loss besser abschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen berechnet, die die indirekte Veränderung der Risikovorsorge aufgrund von makroökonomischen Shifts (+/-1 % BIP-Wachstumsrate, +/-5 % Immobilienpreisschwankung) beinhalten. Weitere Details und Ergebnisse dieser Analyse befinden sich in der Anhangangabe „6.3. Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorge Stage 1 und 2“.

Im Zuge der Erfassung von Wertberichtigungen für signifikante Kundenengagements erfolgt die Bildung von Einzelwertberichtigungen bzw. von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen durch Einzelfallbetrachtung. Dabei sind folgende wichtige Beurteilungen vorzunehmen:

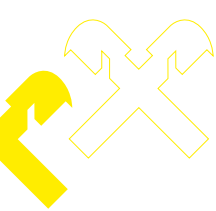
- Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden,
- Ermittlung und Gewichtung von Szenarien,
- Schätzung von erwarteten Rückflüssen aus Sicherheitenverwertungen.

Bewertung der erwarteten Kreditverluste i. Z. m. Zinserhöhungen und dem aktuellen wirtschaftlichen Umfeld

Nach einer Phase der Rezession erwartet die Raiffeisenlandesbank OÖ eine Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung, wobei das Wirtschaftswachstum gemäß den Prognosen der OeNB mit 0,3 % nur schwach ausfallen wird. Die österreichische HVPI-Inflation verringert sich im Jahr 2024 auf 3,4 % und damit um mehr als die Hälfte gegenüber 2023 (7,7 %). Die OeNB rechnet für die Jahre 2024 bis 2026 mit jährlichen HVPI-Wachstumsraten von 3,4 %, 2,7 % sowie 2,5 %. Die Wachstumsraten für das Bruttoinlandsprodukt 2024 bis 2026 werden mit 0,3 %, 1,8 % und 1,5 % prognostiziert. Das Wirtschaftswachstum war im Jahr 2023 mit 0,7 % negativ. Der Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin resilient gegenüber dem aktuellen wirtschaftlichen Umfeld.

Im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2023 ergibt sich per 30. Juni 2024 Folgendes:

- Der erwartete Kreditverlust für Stage 1 und Stage 2 verringerte sich im ersten Halbjahr 2024 im Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern um 19,0 %. Die Reduktion der Portfoliovorsorgen basiert vor allem darauf, dass die hohen HVPI-Inflation-Quartalswerte, welche in den beiden vorangegangenen Jahren erreicht wurden, sukzessive aus der Berechnungsbasis der IFRS 9-Risikoparameter entfallen. Dem gegenüber steht eine Erhöhung der Portfoliovorsorgen aufgrund einer Weiterentwicklung der PiT-LGD-Modelle und der Implementierung eines Gewerbeimmobilienpreisindexmodells.



1.4. Neue und geänderte Rechnungslegungsgrundsätze

1.4.1. Erstmals anwendbare neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind erstmalig bei der Erstellung von IFRS-Abschlüssen zu berücksichtigen, die sich auf die Berichtsperiode eines am 1. Jänner 2024 beginnenden Geschäftsjahres beziehen. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen somit bis auf die hier aufgelisteten Änderungen bzw. Neuerungen jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Standards und Interpretationen	Endorsement	Pflicht zur Anwendung für den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern	Auswirkungen auf den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig und Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	19. Dezember 2023	1. Jänner 2024	nein
Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Lease-back-Transaktion	20. November 2023	1. Jänner 2024	nein
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	15. Mai 2024	1. Jänner 2024	nein

1.4.2. Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Standards und Interpretationen	Endorsement	Pflicht zur Anwendung für den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern	Auswirkungen auf den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern
Änderungen an IAS 21: Fehlende Umtauschbarkeit	offen	1. Jänner 2025	nein
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	offen	1. Jänner 2026	ja
IFRS 18: Darstellung und Offenlegung im Abschluss	offen	1. Jänner 2027	ja
IFRS 19: Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen	offen	1. Jänner 2027	nein

Die künftigen Auswirkungen auf den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern bezüglich der noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standardänderungen bei IFRS 9 und IFRS 7, sowie des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 18, welcher u. a. die künftige Darstellung der Haupttreckenwerke im Abschluss regeln wird, werden derzeit evaluiert.

1.5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

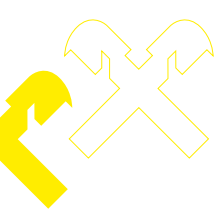
Bei der Zwischenberichterstattung per 30. Juni 2024 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2023 angewendet. Im ersten Halbjahr 2024 kam es dabei auch zu keinen wesentlichen Änderungen der für den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern relevanten Rechnungslegungsnormen (siehe Anhangangabe „1.4. Neue und geänderte Rechnungslegungsgrundsätze“).

In Zusammenhang mit der Bilanzierung von Finanzinstrumenten sind in der Folge die per 30. Juni 2024 aktuell angewendeten Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte dargestellt. Auch hierbei kam es zu keinen (wesentlichen) Änderungen im Vergleich zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2023.

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten

Level	Instrument	Arten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
II	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner; beobachtbare CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien; externes Rating der Vertragspartner
III	Forderungen an Kreditinstitute		kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten; CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner*
II	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare CDS-Spreads der Vertragspartner
III	Forderungen an Kunden		kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Funding-/Liquiditätskosten; CDS-Sektorkurven nach Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner; Credit Spreads ermittelt aus Risiko- und Eigenmittelaufschlägen auf Basis interner Berechnungen für das Kreditrisiko der Vertragspartner*
II	Derivate	over the counter	kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Credit Spreads der Vertragspartner und eigener Credit Spread
I	Finanzanlagen	börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Börsenpreise; von Marktteilnehmern quotierte Preise
II	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	marktwertorientiert	Von Marktteilnehmern quotierte Preise für äquivalente Finanzinstrumente; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; Credit Spreads von vergleichbaren beobachtbaren Instrumenten
III	Finanzanlagen	nicht börsennotierte Wertpapiere	kapitalwertorientiert	Am Markt beobachtbare Inputfaktoren: Zinsstrukturkurve; bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; Credit Spreads nach Sektor- und Ratingkategorien Am Markt nicht beobachtbare Inputfaktoren: interne Ratingeinstufung der Vertragspartner
I	Finanzanlagen	Aktien	marktwertorientiert	Börsenpreise
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Multiple Methode	Vergleichsgröße (Ertrags- oder Buchwert-Multiple) auf Basis vergleichbarer Transaktionen oder börsennotierter Peer Groups in Einzelfällen indikative Angebote als bester Schätzer für einen zukünftigen Transaktionswert
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Transaktionspreis	Transaktionspreise, sofern eine Transaktion des Bewertungsgegenstandes (oder Anteilen davon) innerhalb der letzten 12 Monate vor dem Bewertungsstichtag stattgefunden hat
II	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen	Optionsbewertung	zugrunde liegender Optionsvertrag (Put- bzw. Call-Option)
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Discounted Cashflow („DCF“)	Free Cashflows Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur 30-jähriger deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode Beta Faktor: Ableitung des unverschuldeten Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group) Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer unter Berücksichtigung von Kapitalmarktdaten Renditeforderung der Fremdkapitalgeber: risikoadäquate (Rating der Peer Group) Fremdkapitalzinsen auf Basis von Corporate Yield Curves Verschuldungsgrad: Verschuldungsgrad der Peer Group Länderrisikoprämie: Veröffentlichungen von Prof. Damodaran; Berücksichtigung, sofern die Gesellschaft ihren Hauptsitz nicht im Euroraum hat

* Die Risikoaufschläge werden auf Basis der IFRS 9 Point-in-Time Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD-PIT) je Kundentyp und Rating sowie der IFRS 9 Point-in-Time Loss Given Default Werte (LGD-PIT) ermittelt, die auch für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge und das Staging gemäß IFRS 9 verwendet werden. Die Eigenmittelaufschläge werden auf Basis des Verzinsungsanspruchs auf das ökonomische Kapital nach Säule 2 ermittelt, welche auch als kalkulatorische Eigenmittelkosten in die Deckungsbeitragsrechnung und die Kundenkalkulation (Pricing) einfließen. Die Höhe des Verzinsungsanspruchs wird vom Vorstand beschlossen.



Level	Instrument	Arten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Dividend Discount Model („DDM“)	<p>Dividenden</p> <p>Risikoloser Zinssatz: Zinsstruktur 30-jähriger deutscher Bundesanleihen unter Heranziehung der Svensson-Methode</p> <p>Beta Faktor: Ableitung des verschuldeten Beta Faktors aus hinsichtlich des Risikos vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (Peer Group)</p> <p>Marktrisikoprämie: Anlehnung an die Empfehlung des Fachsenats für Betriebswirtschaft der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer unter Berücksichtigung von Kapitalmarktdaten</p> <p>Länderrisikoprämie: Veröffentlichungen von Prof. Damodaran; Berücksichtigung, sofern die Gesellschaft ihren Hauptsitz nicht im Euroraum hat</p>
III	Finanzanlagen	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genussrechte	Net Asset Value („NAV“)	<p>Der NAV wird für Bewertungen im Portfolio Immobilien und zur Sum of the Parts-Bewertung („SoP“) von Holdinggesellschaften und deren Beteiligungen herangezogen. Dazu werden die stillen Reserven in den Beteiligungen zum Substanzwert der Obergesellschaft addiert. Bei Holdinggesellschaften wurde in der Regel der Wertbeitrag des operativen Bereichs berücksichtigt.</p>

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte von finanziellen Verbindlichkeiten

Level	Instrument	Arten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Derivate	over the counter	kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Credit Spreads der Vertragspartner und eigener Credit Spread
I	Verbriefte Verbindlichkeiten		marktwertorientiert	von Marktteilnehmern quotierte Preise
II	Verbriefte Verbindlichkeiten		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten
II	Nachrangkapital		kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows; beobachtbare Zinsstrukturkurve; beobachtbare Liquiditätskosten (Unterscheidung nach Laufzeit und Besicherung/Seniorität), welche auch das eigene Kreditrisiko beinhalten

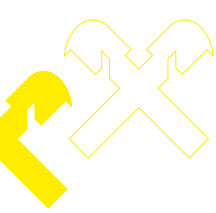
2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

1. Halbjahr 2024

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	196.254	96.247	-2.251	13.815	3.930	307.995
Risikovorsorge	-36.001	-4.485	4.620	-13.471	-2.146	-51.483
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	127.358	0	127.358
Provisionsüberschuss	21.593	22.361	13.916	41.327	873	100.070
Ergebnis aus Handelsgeschäften	1.447	801	1.400	949	0	4.597
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	0	0	5.225	-6.042	0	-817
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	-455	-114	1.908	33	-875	497
Verwaltungsaufwendungen	-80.809	-63.021	-30.898	-406.511	-22.648	-603.887
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	912	532	749	740.066	29.867	772.126
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-4.125	-1.012	-289	-345.315	-9.852	-360.593
Periodenüberschuss vor Steuern	98.816	51.309	-5.620	152.209	-851	295.863
Betriebsergebnis*	135.272	55.908	-17.373	171.689	2.170	347.666
Durchschnittliches Eigenkapital	1.434.175	156.208	1.223.000	2.880.064	212.689	5.906.136
Vermögenswerte per 30.06.	19.797.715	3.225.417	14.653.592	7.890.493	2.563.848	48.131.065

* Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus den Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Bei der Ermittlung auf Konzernebene werden die Verwaltungsaufwendungen von der Summe aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis in Abzug gebracht.

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	24.335	24.232	25.671	64.118	2.924	141.280
aus Zahlungsverkehr	8.113	11.667	35	-156	2.586	22.245
aus Finanzierungsgeschäften	14.341	926	638	-206	-240	15.459
aus Wertpapiergeschäften	678	8.753	21.219	35.267	195	66.112
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	1.129	660	719	25	282	2.815
aus sonstigen Dienstleistungen	74	2.226	3.060	29.188	101	34.649
Provisionsaufwendungen	-2.742	-1.871	-11.755	-22.791	-2.052	-41.211
aus Zahlungsverkehr	-50	-1.148	-246	-570	-971	-2.985
aus Finanzierungsgeschäften	-2.535	-85	0	67	-946	-3.499
aus Wertpapiergeschäften	-1	-638	-11.484	-30	-116	-12.269
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-156	0	-25	-22.258	-19	-22.458
Provisionsüberschuss	21.593	22.361	13.916	41.327	872	100.069



1. Halbjahr 2023

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	190.676	86.271	4.860	2.608	4.849	289.264
Risikovorsorge	-54.103	-4.524	3.468	-2.334	-645	-58.138
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	0	293.483	0	293.483
Provisionsüberschuss	26.299	23.617	11.792	34.886	3.040	99.634
Ergebnis aus Handelsgeschäften	1.069	1.187	5.021	858	0	8.135
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	0	0	15.181	-11.700	0	3.481
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	2.400	-266	-1.201	0	0	933
Verwaltungsaufwendungen	-72.933	-61.691	-26.870	-377.665	-16.285	-555.444
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	932	641	862	743.195	21.755	767.385
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-15.327	-2.033	-782	-374.324	-7.381	-399.847
Periodenüberschuss vor Steuern	79.013	43.202	12.331	309.007	5.333	448.886
Betriebsergebnis*	130.717	47.993	-5.117	323.042	5.976	502.611
Durchschnittliches Eigenkapital	1.213.685	163.860	1.047.558	2.862.975	206.476	5.494.554
Vermögenswerte per 30.06.	19.493.673	3.487.786	16.031.384	8.257.008	2.273.028	49.542.879

* Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus den Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Bei der Ermittlung auf Konzernebene werden die Verwaltungsaufwendungen von der Summe aus Zinsüberschuss, Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Handelsgeschäften und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis in Abzug gebracht.

IN TEUR	Corporates	Retail & Private Banking	Financial Markets	Beteiligungen	Corporate Center	Gesamt
Provisionserträge	28.722	25.296	25.108	56.984	4.716	140.825
aus Zahlungsverkehr	8.471	10.603	46	-139	2.237	21.218
aus Finanzierungsgeschäften	17.857	1.148	837	-2.120	1.718	19.440
aus Wertpapiergeschäften	992	10.755	20.600	32.296	531	65.174
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	1.343	627	752	58	185	2.965
aus sonstigen Dienstleistungen	59	2.163	2.873	26.889	45	32.029
Provisionsaufwendungen	-2.423	-1.679	-13.316	-22.098	-1.676	-41.191
aus Zahlungsverkehr	-74	-992	-250	-600	-941	-2.857
aus Finanzierungsgeschäften	-2.182	-152	0	1	-424	-2.757
aus Wertpapiergeschäften	-2	-536	-13.014	5	-145	-13.692
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0	0	0	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-165	1	-52	-21.504	-166	-21.886
Provisionsüberschuss	26.299	23.617	11.792	34.886	3.040	99.634

3. ANGABEN ZUR KONZERNERFOLGSRECHNUNG

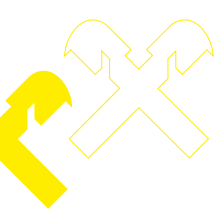
3.1. Zinsüberschuss	39
3.2. Risikovorsorge	41
3.3. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	41
3.4. Provisionsüberschuss	41
3.5. Ergebnis aus Handelsgeschäften	42
3.6. Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	42
3.7. Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	42
3.8. Verwaltungsaufwendungen	43
3.9. Sonstiges betriebliches Ergebnis	44
3.10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	45

3.1. Zinsüberschuss

Zinsen und ähnliche Erträge umfassen zum einen vor allem Zinserträge aus Forderungen an Kunden und Kreditinstitute, aus Anleihen und aus zinsabhängigen Derivaten sowie aus Leasingforderungen. In den IFRS 9-Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt eine Vereinnahmung von Zinsen gemäß der Effektivzinsmethode, welche insbesondere Amortisationseffekte bei Agien oder Disagien sowie bestimmte Kreditgebühren ebenfalls umfasst. Zum anderen werden auch laufende Erträge aus Aktien, Genussrechten, Anteilen an Publikumsfonds sowie aus verbundenen Unternehmen bzw. sonstigen Beteiligungen, die weder vollkonsolidiert noch at equity bilanziert werden, ausgewiesen.

Zinsaufwendungen entstehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten, aus Leasinggeschäften, verbrieften Verbindlichkeiten, Nachrangkapital sowie aus zinsabhängigen Derivaten.

Negativzinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten werden als separate Position in den Zinserträgen ausgewiesen. Negativzinsen aus finanziellen Vermögenswerten werden als separate Position in den Zinsaufwendungen angeführt.



IN TEUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Zinserträge gemäß Effektivzinsmethode	808.020	697.799
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	756.314	655.891
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	154	242
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	51.553	41.665
Sonstige Zinserträge	313.200	223.136
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	3.001	3.264
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	1.162	1.431
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	223.248	152.594
aus Leasingforderungen gemäß IFRS 16	85.789	65.847
Sonstige zinsähnliche Erträge	6.338	319
Laufende Erträge aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	12.183	5.524
Zinsen und ähnliche Erträge	1.139.742	926.778
Zinsaufwendungen	-830.839	-636.659
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-526.599	-413.002
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-22.431	-28.273
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-167	-534
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	0	0
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	0	0
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-279.488	-193.167
aus Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16	-2.155	-1.683
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	-908	-855
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-831.747	-637.514
Zinsüberschuss	307.995	289.264

Die Zinserträge beinhalten Zinserträge von wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute i. H. v. TEUR 22.274 (1. Halbjahr 2023: TEUR 4.074). Zinserträge von wesentlichen wertberechtigten Forderungen an Kunden und Kreditinstitute werden mithilfe des Zinssatzes erfasst, der bei der Bestimmung des Wertminderungsaufwands zur Abzinsung der künftigen Cashflows verwendet wurde.

Für die Effekte aus Zinsvereinnahmungen i. Z. m. Langfristender der EZB siehe Anhangangabe „4.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“. Zu den Auswirkungen aus der Judikatur betreffend Margenerhalt bei Negativzinsen wird auf die Anhangangabe „4.18. Rückstellungen“ verwiesen.

3.2. Risikovorsorge

Die Risikovorsorge betrifft alle Wertberichtigungen und Rückstellungen aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft. Direktabschreibungen und nachträgliche Eingänge auf bereits abgeschriebene Forderungen sind darin ebenfalls enthalten. Für Details siehe Anhangangabe „6. Angaben zu Risikovorsorgen“.

IN TEUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge unter IFRS 9	-79.876	-64.437
Direktabschreibungen	-1.098	-2.490
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen*	29.490	8.789
Risikovorsorge	-51.483	-58.138

* inklusive Abgangseffekte i. Z. m. POCI-Vermögenswerten

3.3. Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen

Die anteiligen Gewinne bzw. Verluste aus den laufenden Ergebnissen der at equity bilanzierten Unternehmen werden hier dargestellt. Ebenso Wertminderungen bzw. Wertaufholungen, die im Rahmen der Unternehmensbewertung von at equity bilanzierten Unternehmen ermittelt werden.

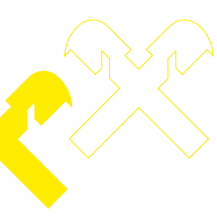
IN TEUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Anteilige Ergebnisse	225.759	294.581
Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	-98.400	-1.098
Reversal of Impairment von at equity bilanzierten Unternehmen	0	0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	127.358	293.483

Für weitere Details zu den Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen sowie den diesbezüglichen Bewertungen (Impairment bzw. Reversal of Impairment) wird auf die Anhangangabe „4.7. At equity bilanzierte Unternehmen“ verwiesen. Die oben angeführten Beträge sind dem Segment Beteiligungen zugeordnet.

3.4. Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss ergibt sich aus den periodengerecht abgegrenzten Erträgen und Aufwendungen, die in Zusammenhang mit Dienstleistungs- und Treuhandgeschäften entstehen. Diese umfassen im Wesentlichen den Zahlungsverkehr, das Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäft, das Wertpapiergeschäft sowie Finanzierungsgeschäfte.

IN TEUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Provisionserträge	141.282	140.825
aus Zahlungsverkehr	22.245	21.218
aus Finanzierungsgeschäften	15.460	19.440
aus Wertpapiergeschäften	66.113	65.174
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	2.815	2.965
aus sonstigen Dienstleistungen	34.650	32.029
Provisionsaufwendungen	-41.213	-41.191
aus Zahlungsverkehr	-2.985	-2.857
aus Finanzierungsgeschäften	-3.500	-2.757
aus Wertpapiergeschäften	-12.268	-13.692
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	0	0
aus sonstigen Dienstleistungen	-22.460	-21.886
Provisionsüberschuss	100.069	99.634



3.5. Ergebnis aus Handelsgeschäften

Das Ergebnis aus Handelsgeschäften umfasst Gewinne abzüglich Verluste im Zusammenhang mit Handelsaktiva und -passiva sowie sämtliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, Zinsen, Dividenden und Wechselkursdifferenzen.

IN TEUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Zinsbezogene Geschäfte	1.721	2.626
Währungsbezogene Geschäfte	2.857	4.841
Sonstige Geschäfte	19	669
Ergebnis aus Handelsgeschäften	4.597	8.136

3.6. Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten beinhaltet sowohl realisierte als auch nicht realisierte Gewinne bzw. Verluste in Zusammenhang mit der Fair Value-Bewertung von Finanzinstrumenten in den Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ und „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“.

IN TEUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-6.998	-8.855
aus finanziellen, nicht derivativen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	-2.020	976
aus finanziellen, nicht derivativen Verbindlichkeiten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	19.828	-2.548
aus derivativen Finanzinstrumenten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (FVTPL)	-11.627	13.907
Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-817	3.480

3.7. Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten zeigt die ergebniswirksam erfassten Veräußerungsergebnisse, die bei Wertpapieren der IFRS 9-Kategorien „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ aufgetreten sind. Gewinne bzw. Verluste aus FVOCI-Beständen, die im Rahmen des Recyclings in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung transferiert werden, sind der Konzerngesamtergebnisrechnung sowie der Anhangangabe „4.21. Eigenkapital“ zu entnehmen.

Das Modifikationsergebnis aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ oder „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ wird in dieser Position der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Hedge Accounting nach IFRS 9, Ergebnisse aus Erst- und Entkonsolidierungen sowie Abgangsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen gegenüber Kunden und Kreditinstituten sowie Ergebnisse aus Umklassifizierungen werden auch in dieser Position der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

IN TEUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Veräußerungsergebnis	-905	1.158
aus Wertpapieren der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-0	-1
aus Wertpapieren der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	-905	1.159
Ergebnis aus Hedge Accounting	2.814	-2.364
Ergebnis aus Fair Value Hedges	2.343	583
aus Grundgeschäften bei Fair Value Hedges	47.554	-53.413
aus Sicherungsinstrumenten bei Fair Value Hedges	-45.211	53.996
Ergebnis aus Portfolio Fair Value Hedges	470	-2.947
aus Grundgeschäften bei Portfolio Fair Value Hedges	-41.802	-5.867
aus Sicherungsinstrumenten bei Portfolio Fair Value Hedges	42.272	2.919
Abgangsergebnis	-758	5
aus Forderungen der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-758	5
Modifikationsergebnis	-654	2.134
Modifikationsertrag	-569	3.624
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-569	3.624
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
Modifikationsaufwand	-85	-1.490
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC)	-85	-1.490
aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVOCI)	0	0
Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung	0	0
Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten	497	933

Im ersten Halbjahr 2024 ergab sich kein Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung (1. Halbjahr 2023: TEUR 0). Die Darstellung der einzelnen Zu- und Abgänge ist in der Anhangangabe „1.2.1. Konsolidierungskreis“ ersichtlich.

3.8. Verwaltungsaufwendungen

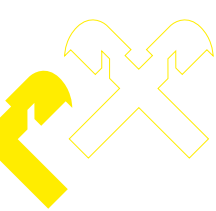
In den Verwaltungsaufwendungen werden Personal- und Sachaufwand sowie planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzimmobilien ausgewiesen. Außerdem sind in dieser Position auch Wertaufholungen sowie -minderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzimmobilien enthalten.

IN TEUR	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
Personalaufwand	-308.317	-279.951
Sachaufwand	-217.145	-207.128
(Zu-)Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzimmobilien	-78.426	-68.365
Verwaltungsaufwendungen	-603.888	-555.444

Im ersten Halbjahr 2024 betragen die Verwaltungsaufwendungen aus den Unternehmen des Lebensmittelbereichs rund EUR -225,7 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -209,3 Mio.). Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund bankfremder Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im sonstigen betrieblichen Ergebnis und in den Verwaltungsaufwendungen nieder.

Die Verwaltungsaufwendungen der „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften betragen im ersten Halbjahr 2024 rund EUR -19,2 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -18,8 Mio.).

Die Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien belaufen sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR -9,6 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -8,6 Mio.).



3.9. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Neben regulatorischen Abgaben schlägt sich im sonstigen betrieblichen Ergebnis insbesondere die Geschäftstätigkeit von Unternehmen außerhalb der Bank- und Leasingbranche nieder. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Umsätze aus bankfremder Tätigkeit der Lebensmittel-, Immobilien- und IT-Bereiche.

In der Position „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ werden außerdem Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 ausgewiesen. Investitionszuschüsse werden im Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern gemäß IAS 20.26 nach der Bruttomethode ausgewiesen.

IN TEUR	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Umsatzerlöse und andere sonstige betriebliche Erträge	772.127	767.385
Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit	694.000	698.772
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	28.353	17.841
Übrige betriebliche Erträge	49.775	50.772
Kosten der Umsatzerzielung und andere sonstige Aufwendungen	-360.593	-399.848
Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit	-285.072	-295.422
Bestandsveränderung	1.706	-15.460
Sonstige Steuern und Gebühren	-7.070	-7.562
Übrige betriebliche Aufwendungen	-70.158	-81.403
Sonstiges betriebliches Ergebnis	411.534	367.538

In Summe beträgt das sonstige betriebliche Ergebnis der Unternehmen aus der VIVATIS/efko-Gruppe rund EUR 243,7 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 220,9 Mio.). Die in der Nahrungsmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund bankfremder Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im sonstigen betrieblichen Ergebnis und in den Verwaltungsaufwendungen nieder.

In den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften beträgt das sonstige betriebliche Ergebnis im ersten Halbjahr 2024 rund EUR 25,7 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 26,2 Mio.).

Im ersten Halbjahr 2024 wurde ein Gesamtaufwand von EUR -4,6 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -4,9 Mio.) für die Stabilitätsabgabe für Kreditinstitute verbucht. Der Ausweis aller Aufwendungen i. Z. m. der Stabilitätsabgabe erfolgt in der Position „Sonstige Steuern und Gebühren“. Die Aufwendungen für die Jahresbeiträge 2024 für den Abwicklungsfonds und die Einlagensicherung i. H. v. EUR -2,3 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR -19,0 Mio.) sind in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Zusätzlich wurden seit Pandemiebeginn Investitionsprämien i. Z. m. COVID-19 i. H. v. EUR 6,7 Mio. beantragt. Die Entwicklung der – aufgrund aktivierter Investitionen – bereits angesetzten Beihilfen stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	01.01.–30.06.2024	01.01.–30.06.2023
Stand 01.01.	6.416	3.506
Zugang	0	227
Auflösung	-181	-215
Sonstige Veränderungen	-1.626	0
Stand 30.06.	4.609	3.518

In nachfolgender Tabelle werden die Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Alle Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit finden sich im Segment Beteiligungen wieder.

IN TEUR	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Nahrungsmittelbranche	513.583	491.111
Immobilienbereich	54.661	89.037
IT-Gruppe	89.046	87.809
Sonstige	36.710	30.814
Umsatzerlöse aus bankfremder Tätigkeit	694.000	698.771

In nachfolgender Tabelle werden die Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit nach den wichtigsten Produktgruppen aufgeschlüsselt. Diese Kosten finden sich im Segment Beteiligungen wieder.

IN TEUR	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Nahrungsmittelbranche	-259.161	-257.319
Immobilienbereich	-25.134	-36.427
IT-Gruppe	-771	-1.676
Sonstige	-6	0
Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit	-285.072	-295.422

Von den Umsatzerlösen aus bankfremder Tätigkeit sowie den Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit stammt der weitaus überwiegende Teil aus den Unternehmen der Nahrungsmittelbranche (VIVATIS/efko-Gruppe). In den Kosten der Umsatzerzielung aus bankfremder Tätigkeit finden sich die Aufwendungen für Materialeinsätze sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen wieder.

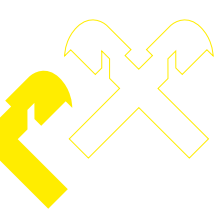
Aus den erfolgsbezogenen Zuwendungen der öffentlichen Hand i. Z. m. der COVID-19-Pandemie (z. B. Ansprüche/Entschädigungen nach dem Epidemiegesetz, Fixkostenzuschuss, Kurzarbeit, Verlustersatz etc.) kam es im ersten Halbjahr 2024 nach Auslaufen der meisten Regelungen bzw. Fristen zu Erträgen i. H. v. TEUR 80 (1. Halbjahr 2023: TEUR 314).

Des Weiteren wurden durch den Energiekostenzuschuss im ersten Halbjahr 2024 erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand i. H. v. TEUR 102 (1. Halbjahr 2023: TEUR 149) erfasst.

Gemäß IAS 20.29 werden erfolgsbezogene Zuwendungen in der Position „Übrige betriebliche Erträge“ erfasst.

3.10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

IN TEUR	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-39.002	-38.690



4. ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

4.1. Barreserve.....	46
4.2. Forderungen an Kreditinstitute.....	46
4.3. Forderungen an Kunden.....	48
4.4. Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges.....	50
4.5. Handelsaktiva.....	50
4.6. Finanzanlagen.....	51
4.7. At equity bilanzierte Unternehmen.....	54
4.8. Immaterielle Vermögenswerte.....	56
4.9. Sachanlagen.....	56
4.10. Finanzimmobilien.....	57
4.11. Steuern.....	57
4.12. Sonstige Aktiva.....	57
4.13. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen.....	57
4.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	58
4.15. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.....	58
4.16. Handelspassiva.....	59
4.17. Verbriefte Verbindlichkeiten.....	59
4.18. Rückstellungen.....	59
4.19. Sonstige Passiva.....	61
4.20. Nachrangkapital.....	61
4.21. Eigenkapital.....	61

4.1. Barreserve

Dieser Bilanzposten enthält den Kassenbestand und täglich fällige Forderungen gegenüber Zentralnotenbanken.

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Kassenbestand	29.869	33.715
Guthaben bei Zentralnotenbanken	13.156	13.271
Barreserve	43.026	46.986

4.2. Forderungen an Kreditinstitute

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen an Zentralnotenbanken	4.860.159	4.097.542
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	3.887.359	4.063.431
Geldmarktgeschäfte	246.175	312.079
Kredite an Banken	980.503	1.292.645
Angekaufte Forderungen	1.638	48.868
Forderungen an Kreditinstitute	9.975.834	9.814.565
davon Inland	9.587.806	9.301.128
davon Ausland	388.028	513.437

In den Forderungen an Kreditinstitute sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete, finanzielle Vermögenswerte enthalten, die in nachfolgenden Spiegeln zu Risikovorsorge und Bruttobuchwerten nicht enthalten sind.

Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	5.081	121	0	0	5.202
Zuführungen aufgrund von Zugängen	20	0	0	0	20
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-114	0	0	0	-114
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-4.371	-3	0	0	-4.375
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	114	-114	0	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	730	4	0	0	734

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

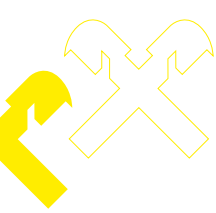
IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	8.239	767	0	0	9.006
Zuführungen aufgrund von Zugängen	1.397	0	0	0	1.397
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-678	-276	0	0	-954
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-1.696	-2	0	0	-1.698
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	484	-484	0	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	7.746	5	0	0	7.751

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

Änderung der Bruttobuchwerte von Forderungen an Kreditinstitute

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	9.666.344	10.751	0	0	9.677.095
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	174.431	44	0	0	174.475
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	3.017	-3.017	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	9.843.793	7.778	0	0	9.851.571

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	12.116.867	101.714	0	0	12.218.581
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	-613.881	-36.117	0	0	-649.998
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	61.611	-61.611	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	101	0	0	0	101
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	11.564.698	3.986	0	0	11.568.684



4.3. Forderungen an Kunden

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Geldmarktgeschäfte	904.345	835.681
Kreditgeschäfte	21.712.344	21.753.911
Angekaufte Forderungen	878.460	798.866
Leasingforderungen	2.658.916	2.579.980
Sonstige	11.470	9.339
Forderungen an Kunden	26.165.534	25.977.776
davon Inland	14.939.622	15.146.879
davon Ausland	11.225.912	10.830.897

In den Forderungen an Kunden sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte enthalten, die in nachfolgenden Spiegeln zu Risikovorsorge und Bruttobuchwerten nicht enthalten sind.

Risikovorsorge für Forderungen an Kunden exkl. Leasingforderungen

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	63.884	104.099	392.383	-1.760	558.606
Zuführungen aufgrund von Zugängen	7.677	2.214	17.095	0	26.986
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-1.369	-2.837	-11.165	14	-15.357
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-15.741	-9.818	59.915	3.243	37.599
Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer	4.858	-12.366	7.509	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	-24	32	-22	0	-15
Verbrauch	0	-440	-90.185	-924	-91.548
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	-2	-1	-1	0	-4
Stand 30.06.2024	59.283	80.882	375.528	574	516.267

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	60.194	82.275	247.951	3.984	394.404
Zuführungen aufgrund von Zugängen	8.795	5.450	23.200	0	37.445
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-12.075	-5.273	-34.957	912	-51.393
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-5.080	19.041	62.084	-1.328	74.717
Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer	14.391	-6.670	-7.721	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	11	161	1	0	173
Verbrauch	0	0	-26.045	-45	-26.090
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	66.236	94.984	264.513	3.523	429.256

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

Risikovorsorge für Forderungen an Kunden – Leasingforderungen

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	4.705	5.654	47.148	0	57.506
Zuführungen aufgrund von Zugängen	1.039	114	1.559	0	2.712
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-96	-374	-1.941	0	-2.411
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-1.513	-932	14.711	0	12.266
Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer	269	792	-1.062	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	-518	-805	0	-1.324
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	7	7	73	0	87
Stand 30.06.2024	4.411	4.742	59.682	0	68.836

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	5.202	9.134	46.454	0	60.790
Zuführungen aufgrund von Zugängen	1.985	361	739	0	3.085
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-115	-291	-1.673	0	-2.079
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-775	654	2.847	0	2.726
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-99	422	-323	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	-1.238	0	-1.238
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	6.198	10.280	46.806	0	63.284

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

Änderung der Bruttobuchwerte von Forderungen an Kunden exkl. Leasingforderungen

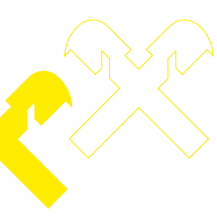
IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	18.998.159	3.576.984	1.229.570	20.687	23.825.401
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	221.513	2.712	-54.802	-915	168.508
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-91.301	-149.094	240.395	0	-0
Verbrauch	0	-440	-90.185	-924	-91.548
Direktabschreibungen	0	-117	-717	-205	-1.040
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	19.128.371	3.430.046	1.324.260	18.643	23.901.320

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	19.176.169	3.751.069	772.622	24.224	23.724.084
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	555.456	-240.734	-61.879	4.460	257.303
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-327.190	139.871	187.319	0	0
Verbrauch	0	0	-26.045	-45	-26.090
Direktabschreibungen	0	-1	-351	-1.479	-1.831
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	19.404.435	3.650.205	871.666	27.160	23.953.466

Änderung der Bruttobuchwerte von Forderungen an Kunden – Leasingforderungen

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	2.134.138	332.610	170.738	0	2.637.486
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	179.570	-46.047	-41.876	0	91.647
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-78.985	27.295	51.690	0	0
Verbrauch	0	-518	-805	0	-1.324
Direktabschreibungen	0	-36	-22	0	-58
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	2.234.723	313.304	179.725	0	2.727.751

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	1.883.195	509.583	130.533	0	2.523.311
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	188.768	-97.225	-20.124	0	71.419
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-122.739	99.015	23.724	0	0
Verbrauch	0	0	-1.238	0	-1.238
Direktabschreibungen	0	0	-18	0	-18
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	1.949.224	511.373	132.877	0	2.593.474



4.4. Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges

Im Bilanzposten „Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges“ erfolgt sowohl aktiv- als auch passivseitig der Ausweis der Basis Adjustments i. Z. m. Portfolio Fair Value Hedges.

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges (aktiv)	-367.681	-345.258
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges (passiv)	-3.126	26.494

4.5. Handelsaktiva

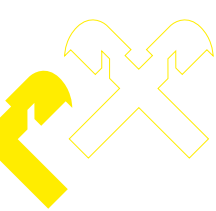
Im Bilanzposten „Handelsaktiva“ erfolgt der Ausweis von Wertpapieren des Handelsbuches sowie von derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert inkl. der Sicherungsgeschäfte i. Z. m. Mikro- und Portfolio Fair Value Hedge Accounting.

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.125	127
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	3.002	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	2.123	127
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	1.179.992	1.332.081
Zinssatzgeschäfte	1.114.826	1.232.771
Wechselkursgeschäfte	65.165	99.310
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Sonstige Geschäfte	0	0
Handelsaktiva	1.185.117	1.332.208

4.6. Finanzanlagen

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL)	1.008.154	978.644
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	718	737
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	718	737
Ergänzungskapital	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	581.353	555.076
Aktien	6.581	11.202
Investmentfondsanteile	2.248	2.230
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere	572.524	541.645
Unternehmensanteile	426.084	422.830
Anteile an verbundenen Unternehmen	83.286	99.989
Sonstige Beteiligungen	342.798	322.842
Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert“ (FVO)	12.217	13.832
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12.217	13.832
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	7.331	7.227
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	4.886	6.606
Finanzanlagen der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	4.397.878	4.329.557
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.397.878	4.329.557
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	2.109.233	2.097.174
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	2.288.645	2.232.383
Finanzanlagen der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC)	83.298	86.196
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	83.298	86.196
Refinanzierungsfähige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Sonstige Schuldtitel öffentlicher Stellen	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen sonstiger Emittenten	83.298	86.196
Finanzanlagen	5.501.548	5.408.228

In den Finanzanlagen sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete, finanzielle Vermögenswerte enthalten, die in nachfolgenden Spiegeln zu Risikoversorge und Bruttobuchwerten nicht enthalten sind.



Risikovorsorge für Finanzanlagen – exkl. FVOCI

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	30	619	0	0	649
Zuführungen aufgrund von Zugängen	0	0	0	0	0
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-0	0	0	0	-0
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-5	-157	0	0	-162
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	0	0	0	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	25	462	0	0	487

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	121	0	0	0	121
Zuführungen aufgrund von Zugängen	0	0	0	0	0
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-6	0	0	0	-6
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	0	0	0	0	0
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	0	0	0	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	115	0	0	0	115

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

Risikovorsorge für Finanzanlagen – FVOCI

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	2.070	1.746	0	161	3.977
Zuführungen aufgrund von Zugängen	177	241	0	0	418
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-46	-13	0	-3	-62
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-513	-100	0	-251	-864
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	0	0	0	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	1.688	1.875	0	-94	3.469

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	3.960	3.337	0	360	7.657
Zuführungen aufgrund von Zugängen	449	250	0	0	699
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-104	-14	0	0	-118
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-4.866	905	0	-96	-4.057
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	3.180	-3.180	0	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	2.619	1.298	0	264	4.181

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

Änderung der Bruttobuchwerte von Finanzanlagen – exkl. FVOCI

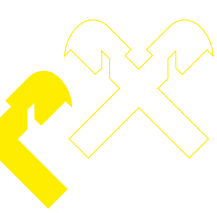
IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	78.691	8.154	0	0	86.845
Zugänge, Abgänge, Saldoänderungen	-2.934	-126	0	0	-3.060
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	75.757	8.028	0	0	83.785

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	102.946	0	0	0	102.946
Zugänge, Abgänge, Saldoänderungen	-9.660	0	0	0	-9.660
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	93.286	0	0	0	93.286

Änderung der Bruttobuchwerte von Finanzanlagen – FVOCI

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	4.503.310	8.030	899	1.738	4.513.978
Zugänge, Abgänge, Saldoänderungen	111.945	-334	-899	9	110.721
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	4.615.255	7.697	0	1.747	4.624.699

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	3.986.421	135.763	1.472	1.732	4.125.388
Zugänge, Abgänge, Saldoänderungen	364.012	-18.547	0	0	345.465
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	107.655	-107.153	-502	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	-641	0	-641
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	4.458.088	10.063	329	1.732	4.470.212



4.7. At equity bilanzierte Unternehmen

Für at equity bilanzierte Beteiligungen, bei welchen es Anhaltspunkte für eine Wertminderung oder ggf. eine spätere Wertaufholung gibt, wird zur Feststellung des erzielbaren Betrages i. d. R. neben dem Fair Value (abzüglich Veräußerungskosten) ein Nutzungswert gemäß IAS 36 auf Basis von Unternehmensplanungen ermittelt. Bei externen Gutachten erfolgt eine gesonderte Würdigung der zugrunde gelegten Prämissen und Planungsrechnungen durch den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern.

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Kreditinstitute	1.614.128	1.617.150
Nicht-Kreditinstitute	930.928	874.773
At equity bilanzierte Unternehmen	2.545.056	2.491.923

Raiffeisen Bank International AG

Unter den at equity bilanzierten Kreditinstituten wird unter anderem der Anteil des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns an der Raiffeisen Bank International (RBI)-Gruppe i. H. v. rund 9,5 % (31.12.2023: rund 9,5 %) ausgewiesen. Die RBI ist Zentralinstitut der Raiffeisenbankengruppe Österreich und betrachtet Österreich und Zentral- und Osteuropa (CEE) als ihren Heimmarkt. In Österreich ist die RBI eine führende Kommerz- und Investmentbank und Teil der größten Bankengruppe des Landes. In CEE tritt die RBI über ihre Tochterbanken als Universalbank auf und ist einer der größten Finanzdienstleister der Region. Der Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern übt einen maßgeblichen Einfluss auf diese Beteiligung aus, so ist der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, Mitglied im Aufsichtsrat der RBI und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen beteiligt.

Der Krieg in der Ukraine, die Sanktionen und die unklaren Aussichten haben auch für die RBI, die in Russland, der Ukraine und in Belarus mit eigenen Tochterbanken präsent ist, weitreichende Auswirkungen. Seit Kriegsbeginn 2022 reduziert die RBI ihre Geschäftsaktivitäten in Russland stark. Das Kreditvolumen sank seither um fast 60 %. In Übereinstimmung mit den EZB-Vorgaben wird die RBI das Geschäft der Raiffeisenbank Russland nochmals sehr stark reduzieren. Erste Konsequenzen für die Kunden, wie etwa Einschränkungen im Zahlungsverkehr, sind bereits sichtbar. Vom im Dezember 2023 angekündigten Erwerb der Aktien an der STRABAG SE durch die russische Tochterbank samt nachfolgender Ausschüttung einer Sachdividende wurde im Mai 2024 aufgrund politischer Risiken Abstand genommen. Die RBI arbeitet nach wie vor an der Entkonsolidierung der Raiffeisenbank Russland durch einen Verkauf oder ersatzweise durch eine Abspaltung. Beide Varianten erfordern eine Vielzahl von Genehmigungen von diversen russischen und europäischen Behörden sowie den jeweiligen Zentralbanken. Bis zur Aufstellung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses kam es diesbezüglich jedoch zu keinen Beschlüssen. Im Februar 2024 gab die RBI bekannt, in fortgeschrittenen Verhandlungen über den Verkauf ihres Anteils von 87,7 % an der Priorbank JSC samt deren Tochtergesellschaften an einen Investor aus den Vereinigten Arabischen Emiraten zu sein, was zu einem potenziellen Ausstieg aus dem belarussischen Markt führen würde.

Die RBI erzielte ein Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2024 i. H. v. EUR 1.324 Mio., welches um rund EUR 90 Mio. über dem Vergleichswert in der Vorjahresperiode lag. Im Vergleich betrug das Konzernergebnis ohne Russland und Belarus im 1. Halbjahr 2024 EUR 604 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 497 Mio. ohne Russland, Belarus und Bulgarien). Aufgrund von Zuwächsen in Südosteuropa, Russland und der Slowakei stieg der Zinsüberschuss auf EUR 2.895 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 2.749 Mio.). Der Provisionsüberschuss sank auf EUR 1.391 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 1.698 Mio.), bedingt durch den Rückgang der Geschäftstätigkeiten in Russland sowie die Abwertung des Rubels. Die Kernerträge sanken somit um EUR 161 Mio. auf EUR 4.285 Mio. Die Verwaltungsaufwendungen sanken von EUR 1.995 Mio. auf EUR 1.924 Mio. Während es in fast allen Ländern zum Teil inflationsbedingt zu Anstiegen kam, verzeichnete Russland einen Rückgang der Verwaltungsaufwendungen i. H. v. EUR 153 Mio. Die Risikokosten i. H. v. EUR 48 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 259 Mio.) lagen deutlich unter dem Vergleichswert in der Vorjahresperiode und betrafen vor allem die Konzernzentrale. Belastend wirkten weiterhin die Aufwände für kreditbezogene, portfoliobasierte Rechtsstreitigkeiten und Annullierungen von Kreditverträgen i. H. v. EUR 404 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 429 Mio.). Die NPE Ratio betrug per 30.06.2024 1,8 % (1. Halbjahr 2023: 1,5 %) und die NPE Coverage Ratio sank von 57,6 % auf 53,3 %. Die CET 1 Ratio lag per 30.06.2024 bei 17,8 %.

Aufgrund eines Börsenwertes, der deutlich unter dem Beteiligungsbuchwert lag, wurde der Anteil an der RBI-Gruppe zum Stichtag 30.06.2024 einem Impairment-Test unterzogen. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten per 30.06.2024 wurde auf Basis des Börsenkurses der RBI an der Wiener Börse mit EUR 16,22 pro Aktie (31.12.2023: EUR 18,67 pro Aktie) ermittelt. Die Ermittlung des Nutzungswertes basiert auf einer externen Unternehmensbewertung. Die Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cashflows (Discounted Cashflow-Verfahren) der Konzernunternehmen unter Berücksichtigung der für Zwecke der Nutzungswertermittlung nötigen Anpassun-

gen ermittelt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich eingehend mit den Planannahmen auseinandergesetzt und im Vergleich zum Management der RBI bzw. zum errechneten Unternehmenswert konservativere Annahmen zum Russlandgeschäft und zur Entwicklung im Kerngeschäft getroffen.

Zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges wurde bei der Ermittlung des Nutzungswerts ein Verfahren gemäß dem dualen Steuerungsansatz angewendet. Der Gesamtwert der RBI-Gruppe resultiert dabei einerseits aus der Wertkomponente Kerngeschäft (RBI-Gruppe exkl. Russland) und andererseits aus der Wertkomponente Netzwerkbank Russland. Die Auswirkungen möglicher Abspaltungs- und Verkaufsvarianten hinsichtlich der russischen Tochterbank haben keinen Eingang in die Unternehmensbewertung gefunden.

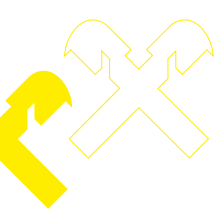
Die Bewertung enthält jeweils drei Szenarien (Low, Mid und High Case) für beide Wertkomponenten (RBI-Gruppe exkl. Russland und Netzwerkbank Russland). Bei der Bewertung der russischen Netzwerkbank wurden zusätzlich in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Krieges zwischen der Ukraine und Russland mögliche Szenarien – diese reichen von einer Befriedung bis zu einer weiteren Eskalation – mit entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die aktuell vorliegenden Ausschüttungsbeschränkungen berücksichtigt. Das Mid Case-Szenario stellt den Erwartungswert dar, weshalb dieses Szenario für die Berechnung des angesetzten Nutzungswerts herangezogen wurde. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cashflows erfolgte mit Hilfe eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes. Dabei wurde für die Unternehmensbewertung der RBI-Gruppe exkl. Russland ein Eigenkapitalkostensatz nach Steuern von 11,03 % (31.12.2023: 11,69 %) herangezogen. Eine Änderung der Kapitalkosten um +/-100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des ermittelten, gesamten Unternehmenswertes der RBI-Gruppe von -10,11 % bzw. +12,24 % zur Folge. Die nachhaltige Wachstumsrate wurde für beide Wertkomponenten (RBI-Gruppe exkl. Russland und Netzwerkbank Russland) mit 2,00 % (31.12.2023: 2,00 %) angesetzt. Der Betafaktor für das Kerngeschäft wurde wie im Vorjahr aus einer Peer Group von Banken mit einem der RBI vergleichbaren Risikoprofil mit Geschäftsschwerpunkt in Mittel- und Osteuropa, aber ohne einem wesentlichen Obligo in Russland, abgeleitet. Der Betafaktor für die Bewertung der russischen Netzwerkbank wurde aus einer Peer Group von osteuropäischen Lokalbanken ermittelt.

Insbesondere aufgrund des gesunkenen Eigenkapitalkostensatzes ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserter Nutzungswert von EUR 30,38 pro Aktie (31.12.2023: EUR 29,80 EUR pro Aktie). Als erzielbarer Betrag per 30.06.2024 wurde der Nutzungswert als höherer Wert aus dem Vergleich zwischen Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Nach Übernahme der anteiligen Ergebnis- und Kapitalveränderungen i. H. v. TEUR 154.941 (1. Halbjahr 2023: TEUR 47.414) sowie der Ausschüttung von TEUR 39.118 (1. Halbjahr 2023: keine Ausschüttung) kam es im 1. Halbjahr 2024 zu einer Wertminderung von TEUR -97.672 (1. Halbjahr 2023: TEUR -1.098), womit sich per 30.06.2024 ein IFRS-Buchwert von TEUR 950.732 (31.12.2023: TEUR 932.581) ergab. Dies entspricht einem Buchwert pro Aktie i. H. v. EUR 30,38 (31.12.2023: EUR 29,80 pro Aktie).

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG

In Bezug auf Nicht-Kreditinstitute ist insbesondere auf die Beteiligung an der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG hinzuweisen. Aufgrund der Beschlussregelungen im Gesellschaftsvertrag besteht aus Sicht des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns eine gemeinsame Beherrschung auf die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG. Die Equity-Bilanzierung erfolgt unter der Einstufung als Joint Venture im Sinne des IFRS 11. Im herangezogenen Abschluss per 31.03.2024 hält diese ihrerseits 13,54 % (31.12.2023: 13,54 %) der ausgegebenen Aktien am Konzern der voestalpine AG und hat als größter Einzelaktionär die Möglichkeit, einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des bedeutendsten österreichischen Stahlunternehmens auszuüben. Der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, ist in seiner Funktion als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender aktiv an strategischen Entscheidungen der voestalpine AG beteiligt. Auf Ebene der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG wurde die at equity bilanzierte Beteiligung an der voestalpine AG per 30.06.2024 einem Impairment-Test unterzogen, infolge dessen der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der Beteiligung verglichen wurde.

Die Unternehmensbewertung wurde auf Basis des Barwertes der zu erwartenden Cashflows (Discounted-Cashflow-Verfahren) des Konzerns unter Berücksichtigung der für Zwecke der Nutzungswertermittlung nötigen Anpassungen ermittelt. Die vom Unternehmen zur Verfügung gestellte Ertragsplanung für Divisionen wurde plausibilisiert und im Hinblick auf zukünftige Margenentwicklungen angepasst. Dabei orientierten sich die Eingriffe an historischen Werten bzw. an Markteinschätzungen. Die Diskontierung der mit dem Bewertungsobjekt erzielbaren Cashflows erfolgte mit Hilfe eines risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatzes. Dabei wurde für die Unternehmensbewertung des Konzerns der voestalpine AG ein WACC nach Steuern von 10,27 % (31.12.2023: 11,12 %) herangezogen. Eine Änderung der Kapitalkosten um +/-100 Basispunkte hätte eine Senkung bzw. Steigerung des ermittelten Netto-Unternehmenswertes von -16,98 % bzw. +20,75 % zur Folge. Der Barwert der ewigen Rente wurde unter Zugrundelegung einer nachhaltigen Wachstumsrate von 2,0 % (31.12.2023: 2,0 %) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde auf Basis des Börsenkur-



ses der voestalpine AG an der Wiener Börse ermittelt, welcher per 30.06.2024 EUR 25,22 pro Aktie (31.12.2023: EUR 28,56 pro Aktie) betrug. Als erzielbarer Betrag per 30.06.2023 wurde der Nutzungswert als höherer Wert aus dem Vergleich zwischen Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen. Im ersten Halbjahr 2024 erfolgte in der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG nach Übernahme der negativen anteiligen Ergebnisse sowie der im voestalpine-Konzern berichtigten Vorjahreswerte und der sonstigen Eigenkapitalveränderungen eine Wertaufholung auf den Nutzungswert. Das aus den erfolgswirksamen Effekten resultierende Ergebnis der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG wurde i. H. v. TEUR 40.808 (1. Halbjahr 2023: TEUR 114.264) im Rahmen der Bilanzierung als Joint Venture gemäß der Equity-Methode in den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern übernommen. Der Buchwert der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG beträgt per 30.06.2024 TEUR 551.687 (31.12.2023: TEUR 522.247). Dies entspricht einem Buchwert pro Aktie i. H. v. EUR 30,17 (31.12.2023: EUR 28,56 pro Aktie).

AMAG Austria Metall AG

Bei der AMAG besteht ebenfalls ein maßgeblicher Einfluss, da der Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern mit einem Anteil von 16,50 % nach wie vor zweitgrößter Einzelaktionär ist. Weiters hat der Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern eine Beteiligungsvereinbarung mit der B & C Industrieholding GmbH abgeschlossen. Ziel dieser Beteiligungsvereinbarung ist eine laufende Diskussion wesentlicher finanz- und geschäftspolitischer Themen sowie Beratung und Abstimmung vor Entscheidungen in den relevanten Gremien der AMAG Austria Metall AG. Der Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ, Dr. Heinrich Schaller, ist auch bei der AMAG Austria Metall AG als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie als Mitglied in den Ausschüssen des Aufsichtsrates (ausgenommen Vergütungsausschuss) in sämtliche strategische Entscheidungen eingebunden. Darüber hinaus bestehen bankübliche Geschäftsbeziehungen mit der AMAG Austria Metall AG.

Per 30.06.2024 wurde die at equity bilanzierte Beteiligung an der AMAG Austria Metall AG einem Impairment-Test unterzogen, infolgedessen der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der Beteiligung verglichen wurde. Dieser stellt den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten dar und wurde auf Basis des Börsenkurses der AMAG Austria Metall AG an der Wiener Börse ermittelt, welcher per 30.06.2024 EUR 26,10 pro Aktie (31.12.2023: EUR 26,70 pro Aktie) beträgt. Nach Übernahme der anteiligen Ergebnis- und Kapitalveränderungen i. H. v. TEUR 5.965 (1. Halbjahr 2023: TEUR 14.045) sowie einer Ausschüttung i. H. v. TEUR 8.728 (1. Halbjahr 2023: TEUR 8.728) kam es im ersten Halbjahr 2024 zu einer Wertminderung von TEUR -729 (1. Halbjahr 2023: keine Wertminderung), womit sich per 30.06.2024 ein IFRS-Buchwert von TEUR 151.864 (31.12.2023: TEUR 155.356) ergab. Dies entspricht einem Buchkurs pro Aktie i. H. v. EUR 26,10 (31.12.2023: EUR 26,70 pro Aktie).

4.8. Immaterielle Vermögenswerte

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Kundenstock	36.307	39.511
Marken	25.921	28.134
Firmenwerte	41.337	41.337
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	75.177	49.513
Anlagen in Bau	617	7.905
Firmenwert	179.360	166.400

4.9. Sachanlagen

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	249.358	253.941
Nutzungsrechte betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	117.340	114.343
Sonstige Sachanlagen	124.747	122.014
Nutzungsrechte sonstige Sachanlagen	46.763	52.386
Leasinggegenstände aus Operating Leasing – Sachanlagen	196.751	189.897
Anlagen in Bau	42.068	37.431
Sachanlagen	777.026	770.012

4.10. Finanzimmobilien

Unter Finanzimmobilien werden solche Immobilien ausgewiesen, die zur Vermietung und Verpachtung oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden.

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Finanzimmobilien	726.373	742.525
Nutzungsrechte Finanzimmobilien	20.583	20.278
Leasinggegenstände aus Operating Leasing – Finanzimmobilien	100.571	104.501
Anlagen in Bau	36.102	36.882
Finanzimmobilien	883.629	904.186

Von den Finanzimmobilien stammt der weitaus überwiegende Teil – das sind EUR 415,7 Mio. (31.12.2023: EUR 429,2 Mio.) – aus den „OÖ Wohnbau“-Gesellschaften. Der Zugriff auf diese Finanzimmobilien unterliegt aufgrund des Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetzes (WGG) gesetzlichen Beschränkungen.

4.11. Steuern

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Steueransprüche	47.585	43.936
Steuerverbindlichkeiten	177.701	155.863

4.12. Sonstige Aktiva

Die Forderungen aus bankfremder Tätigkeit betreffen überwiegend Unternehmen aus der Nahrungsmittelbranche (VIVA-TIS/efko-Gruppe). Die Vorräte setzen sich im Wesentlichen aus noch nicht fertigen Immobilienprojekten sowie Vorratsvermögen aus der Nahrungsmittelbranche zusammen. In den Vertragsvermögenswerten wird der Überschuss der angefallenen Auftragskosten sowie erfassten Gewinne über die Teilabrechnungen und erhaltenen bzw. fälligen Anzahlungen erfasst.

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen aus bankfremder Tätigkeit	250.607	237.307
Rechnungsabgrenzungsposten	66.365	55.320
Vorräte	393.485	381.656
Vertragsvermögenswerte	8.616	11.647
Übrige Aktiva	475.958	533.927
Sonstige Aktiva	1.195.031	1.219.859

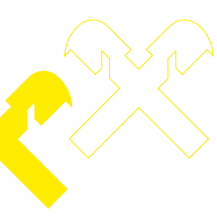
Der Betrag der (eingesetzten) Vorräte, der in der Berichtsperiode als Aufwand erfasst wurde, beläuft sich auf EUR 282,6 Mio. (1. Halbjahr 2023: EUR 309,3 Mio.).

In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Verbindlichkeiten enthalten waren, belaufen sich auf TEUR 144 (1. Halbjahr 2023: TEUR 4.578).

4.13. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird	0	0
Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden	0	7.572
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0	7.572

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden gemäß IFRS 5.6 als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Damit dies der Fall ist, muss der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe gängig und üblich, sofort veräußerbar und eine solche Veräußerung höchstwahrscheinlich sein.



Einzelne Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden

Per 31.12.2023 wurde eine Minderheitsbeteiligung an einem Unternehmen für Roh- und Baustofflösungen mit einem Buchwert i. H. v. TEUR 7.572. als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2024 wurde die Minderheitsbeteiligung – wie geplant – veräußert. Die Beteiligung wurde als finanzieller Vermögenswert gemäß IFRS 9 in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL) bilanziert und dem Segment Beteiligungen zugeordnet. Aus der Veräußerung wurde kein wesentlicher Ergebniseffekt erzielt.

Per 30.06.2024 wurde die Minderheitsbeteiligung an einer Bank, die bereits per 31.12.2023 vollständig abgewertet war, als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen. Die Beteiligung wird als finanzieller Vermögenswert gemäß IFRS 9 in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVTPL) bilanziert und dem Segment Beteiligungen zugeordnet. Aus dem geplanten Verkauf sind keine wesentlichen Ergebniseffekte zu erwarten.

4.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Täglich fällige Verbindlichkeiten	5.655.670	5.503.269
Geldmarktgeschäfte	412.093	1.481.094
Langfristige Finanzierungen	8.743.850	8.289.602
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.811.613	15.273.964
davon Inland	12.277.739	12.803.968
davon Ausland	2.533.874	2.469.996

Der Bestand von Tendergeschäften (TLTRO III) betrug per 31.12.2023 EUR 1,0 Mrd. und wurde im Posten „Geldmarktgeschäfte“ ausgewiesen. Der Anteil an Tendergeschäften, die in weiterer Folge den oberösterreichischen Raiffeisenbanken zur Verfügung gestellt wurden, belief sich per 31.12.2023 auf EUR 191,5 Mio. Im ersten Quartal 2024 ist die letzte verbliebene Tranche von Tendergeschäften i. H. v. EUR 1,0 Mrd. – und somit auch der gesamte Anteil für die oberösterreichischen Raiffeisenbanken – ausgelaufen. Die Verzinsung für Tendergeschäfte wurde bereits im November 2022 auf den von der Europäischen Zentralbank festgelegten Zinssatz für die Einlagenfazilität umgestellt. Dieser war somit auch für die Verzinsung der letzten Tranche bis zu ihrem Auslaufen im ersten Quartal 2024 relevant und stellt den jeweils aktuellen Effektivzins der Tendergeschäfte dar. Im ersten Halbjahr 2024 ergab sich dabei ein Zinsaufwand i. H. v. EUR 9,6 Mio. aus den Tendergeschäften (1. Halbjahr 2023: Zinsaufwand i. H. v. EUR 54,0 Mio.).

Die Bedingungen des Langfristenders werden nicht als staatliche Subvention im Sinne von IAS 20 betrachtet, sondern stellen für den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern einen spezifischen Markt mit nicht beeinflussbaren Konditionen dar, sodass die Tendergeschäfte gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Weder die im Oktober 2022 beschlossenen Änderungen der Konditionen noch die Erhöhungen der Leitzinssätze wurden vom Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern als (signifikante oder nicht signifikante) Modifikationen betrachtet, sondern als Änderung der variablen Verzinsung behandelt.

4.15. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Sichteinlagen	5.578.396	5.529.978
Termineinlagen	7.014.840	6.235.326
Spareinlagen	1.355.494	1.328.525
Sonstige	163.893	165.573
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.112.622	13.259.402
davon Inland	11.437.996	10.743.017
davon Ausland	2.674.626	2.516.385

4.16. Handelspassiva

Im Bilanzposten „Handelspassiva“ erfolgt der Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert inkl. der Sicherungsgeschäfte i. Z. m. Mikro- und Portfolio Fair Value Hedge Accounting.

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Zinssatzgeschäfte	1.112.950	1.158.647
Wechselkursgeschäfte	73.390	109.559
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	0	0
Übrige Geschäfte	0	0
Handelspassiva	1.186.340	1.268.206

4.17. Verbriefte Verbindlichkeiten

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Begebene Schuldverschreibungen	5.120.732	5.258.073
Börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	1.574.746	1.558.968
Nicht börsennotierte Pfandbriefe/Kommunalbriefe	303.463	334.210
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	2.862.148	2.917.129
Verbriefte Verbindlichkeiten	9.861.090	10.068.380

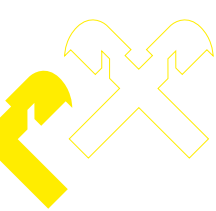
4.18. Rückstellungen

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Personalarückstellungen	153.316	152.230
Jubiläumsgeldrückstellungen	27.897	26.830
Abfertigungsrückstellungen	87.825	87.267
Pensionsrückstellungen	37.594	38.132
Sonstige Rückstellungen	123.985	122.989
Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen	69.035	67.766
Übrige Rückstellungen	54.950	55.223
Rückstellungen	277.301	275.219

Der Rechnungszinsfuß für die Berechnung der Personalarückstellung per 30.06.2024 beträgt weiterhin 3,50 % (31.12.2023: 3,50 %).

Die Zinsentwicklung der vergangenen Jahre führte zu negativen Indikatorwerten, welche zur Berechnung der Zinsen herangezogen werden. In mehreren Verfahren wurde durch den OGH ausgesprochen, dass der Erhalt eines nicht explizit vereinbarten Aufschlags unzulässig ist. Bei den Verbraucherkunden erfolgte eine Refundierung. Für die Fälle der übrigen Kunden wurde beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 für den Zeitraum ab 2015 eine Rückstellung gebildet und in der Folge weiter angepasst. Die Höhe der Rückstellung per 30.06.2024 beträgt EUR 29,6 Mio. (31.12.2023: EUR 30,8 Mio.). Aufgrund von Verjährungen kam es im ersten Halbjahr 2024 zu einer Nettoauflösung von EUR 1,2 Mio. (1. Halbjahr 2023: Nettoauflösung EUR 0,3 Mio.). Der Stand wird in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, Dotierungen und Auflösungen erfolgen im Zinsüberschuss. Aufgrund des OGH-Urteils vom 22.12.2021 zur Verzinsung von Kreditfällen im staatlichen Moratorium bei Verbrauchern bzw. Kleinunternehmen wurde für mögliche Zinsrückzahlungen im Geschäftsjahr 2021 eine Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellung per 30.06.2024 beträgt EUR 2,2 Mio. (31.12.2023: EUR 2,3 Mio.). Der Stand wird ebenfalls in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, Dotierungen und Auflösungen erfolgen im Zinsüberschuss.

Im Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern werden Sachbezüge an Mitarbeiter ausschließlich nach IAS 19 behandelt. Dementsprechend wird IFRS 16 nicht angewendet und folglich nicht geprüft, ob ein Unterleasingverhältnis vorliegt.



Risikovorsorge in Form von Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	17.404	16.406	33.956	0	67.766
Zuführungen aufgrund von Zugängen	2.421	599	3.254	0	6.274
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-1.602	-853	-3.103	0	-5.558
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-3.969	-3.603	8.125	0	554
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	278	-1.619	1.340	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	-0	0	0
Stand 30.06.2024	14.532	10.931	43.572	0	69.035

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	19.622	10.545	25.071	0	55.238
Zuführungen aufgrund von Zugängen	3.213	1.087	3.447	0	7.747
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-1.235	-416	-6.633	0	-8.284
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-2.494	1.768	2.864	0	2.138
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	458	-449	-9	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	19.564	12.535	24.740	0	56.839

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

Änderung der Bruttobuchwerte von Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	9.747.447	774.159	116.625	0	10.638.232
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	472.440	-171.714	-47.462	0	253.265
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	60.944	-99.060	38.117	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	10.280.831	503.385	107.280	0	10.891.496

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	9.686.653	1.022.401	72.177	0	10.781.231
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	-85.441	-153.927	-14.685	0	-254.053
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-32.521	19.575	12.946	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	9.568.691	888.049	70.438	0	10.527.178

4.19. Sonstige Passiva

In den Vertragsverbindlichkeiten werden erhaltene Anzahlungen sowie der passivische Saldo aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus bankfremder Tätigkeit	179.324	177.477
Rechnungsabgrenzungsposten	22.633	24.597
Vertragsverbindlichkeiten	1.626	283
Leasingverbindlichkeiten	189.646	190.816
Sonstige Verbindlichkeiten	472.554	429.353
Sonstige Passiva	865.783	822.526

4.20. Nachrangkapital

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten und Genusssrechtskapital	834.983	882.822
Nachrangkapital	834.983	882.822

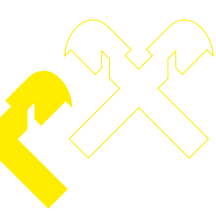
Die Entwicklung im Nachrangkapital stellt die Veränderungen aus Finanzierungstätigkeit in Zusammenhang mit Verbindlichkeiten dar und werden in nachfolgender Tabelle gezeigt.

IN TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	882.822	924.127
Zahlungswirksame Veränderungen	-43.492	-12.231
davon Einzahlung aus Emissionen	46.598	26.829
davon Rückkauf/Rückzahlung	-90.090	-39.060
Nicht-zahlungswirksame Veränderungen	-4.347	5.035
davon Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten	-3.446	7.158
davon Bewertung aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos	714	-443
davon sonstige Änderungen	-1.615	-1.680
Stand 30.06.	834.983	916.931

4.21. Eigenkapital

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Grundkapital	277.630	277.630
Kapitalrücklagen	971.973	971.973
Kumulierte Ergebnisse	4.528.618	4.318.834
Nicht beherrschende Anteile	228.536	237.080
Eigenkapital	6.006.757	5.805.517

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23.04.2024 über die Verwendung des Ergebnisses 2023 wurde im ersten Halbjahr 2024 eine Ausschüttung von TEUR 48.400 auf Stammaktien vorgenommen. Pro Stammaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 24,92.



Entwicklung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen

IN TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	-22.299	-19.272
Bewertungsänderung der Rücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus leistungsorientierten Plänen	-689	-5.768
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	0	0
Darauf erfasste Steuern	157	1.317
Stand 30.06.	-22.831	-23.723

Entwicklung der Rücklage für eigene Kreditrisiken

IN TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	12.375	11.009
Bewertungen aufgrund Änderung des eigenen Kreditrisikos bei zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Verbindlichkeiten	-5.359	4.370
In die Gewinnrücklage umgegliederte Beträge	298	183
Darauf erfasste Steuern	1.164	-1.047
Stand 30.06.	8.478	14.515

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind, werden erfolgsneutral im Posten „Rücklage für eigene Kreditrisiken“ ausgewiesen. Eine spätere Umgliederung der in dieser Rücklage enthaltenen Beträge in die Erfolgsrechnung ist nicht vorgesehen. Im Falle einer Ausbuchung werden die entsprechenden Beträge in die Gewinnrücklage umgegliedert. Im ersten Halbjahr 2024 wurde ein Betrag i. H. v. TEUR 298 vor Berücksichtigung latenter Steuern (1. Halbjahr 2023: TEUR 183) in die Gewinnrücklage umgegliedert.

Entwicklung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)

IN TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	-10.223	-8.106
Bewertungsänderung der Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI)	-17.503	-3.831
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	183	-1.556
Darauf erfasste Steuern	3.984	1.239
Stand 30.06.	-23.559	-12.254

Die Rücklage für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) spiegelt die erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsänderungen sowie die Risikovorsorge bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) gemäß IFRS 9 wider.

Im ersten Halbjahr 2024 beläuft sich die erfolgsneutrale Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ auf TEUR -17.503 (1. Halbjahr 2023: TEUR -3.831). Weiters wurde im ersten Halbjahr 2024 ein Betrag i. H. v. TEUR 183 (1. Halbjahr 2023: TEUR -1.556) vor Berücksichtigung latenter Steuern in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Hievon entfallen TEUR 242 (1. Halbjahr 2023: TEUR -1.439) auf Bewertungseffekte, welche in das Veräußerungsergebnis der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, und TEUR -59 (1. Halbjahr 2023: TEUR -117) auf Risikovorsorgen, welche in der Erfolgsrechnung in die Position „Risikovorsorge“ umgegliedert wurden.

Entwicklung des Bewertungsergebnisses aus der Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

IN TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	-2.041	-2.760
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	445	-598
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
Darauf erfasste Steuern	-102	137
Stand 30.06.	-1.698	-3.221

Es besteht eine Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gegenüber Währungsrisiken. Das Volumen des abgesicherten Grundgeschäftes beläuft sich per 30.06.2024 umgerechnet auf EUR 36,6 Mio. (31.12.2023: EUR 37,0 Mio.). Sicherungsgeschäfte stellen Refinanzierungen in diesen Fremdwährungen in derselben Höhe dar. Die Erfassung des effektiven Teils der Bewertungsgewinne bzw. -verluste der Sicherungsgeschäfte erfolgt erfolgsneutral in oben genannter Rücklage.

Entwicklung der Rücklage aus Währungsumrechnung

IN TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	-2.086	-2.524
Bewertungsänderung aus der Währungsumrechnung	-73	1.326
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge	0	0
Stand 30.06.	-2.159	-1.198

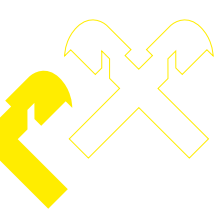
Entwicklung der „Sonstigen Ergebnisse“ aus at equity bilanzierten Unternehmen

IN TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	-411.669	-319.896
Veränderung durch anteilige „Sonstige Ergebnisse“	12.396	-45.070
Darauf erfasste Steuern	0	0
Stand 30.06.	-399.273	-364.966

Der Stand der Rücklage per 30.06.2024 für „Sonstige Ergebnisse“ aus at equity bilanzierten Unternehmen basiert i. H. v. TEUR -341.966 auf recyclingfähigen Sachverhalten (31.12.2023: TEUR -364.539).

Entwicklung der Gewinnrücklage (inkl. nicht beherrschende Anteile)

IN TEUR	2024	2023
Stand 01.01.	4.991.857	4.425.536
Jahresüberschuss nach Steuern	256.860	410.196
Ausschüttung	-51.634	-42.882
Sonstige Veränderungen	1.113	3.843
Stand 30.06.	5.198.196	4.796.693



5. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

5.1. Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	64
5.2. Hedge Accounting	66
5.3. Fair Value-Angaben.....	70
5.4. Sensitivitätsangaben zu Fair Values	72
5.5. Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten	73
5.6. Mögliche Auswirkungen von Nettingvereinbarungen	74

5.1. Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2024	Fair Value gesamt 30.06.2024
Barreserve	43.026	0	0	0	0	43.026	43.026
Forderungen an Kreditinstitute	9.850.837	0	0	124.997	0	9.975.834	9.903.738
Forderungen an Kunden	26.043.969	0	0	49.079	72.486	26.165.534	25.903.692
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value							
Hedges	-367.681	0	0	0	0	-367.681	0
Handelsaktiva	0	0	0	1.185.117	0	1.185.117	1.185.117
Finanzanlagen	83.298	4.397.878	0	1.008.155	12.217	5.501.548	5.501.477
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	0	0	0	0	0
Aktiva	35.653.449	4.397.878	0	2.367.348	84.703	42.503.378	42.537.050

* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 31.12.2023	Fair Value gesamt 31.12.2023
Barreserve	46.986	0	0	0	0	46.986	46.986
Forderungen an Kreditinstitute	9.671.898	0	0	142.667	0	9.814.565	9.749.818
Forderungen an Kunden	25.846.770	0	0	54.093	76.913	25.977.776	25.859.500
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value							
Hedges	-345.258	0	0	0	0	-345.258	0
Handelsaktiva	0	0	0	1.332.208	0	1.332.208	1.332.208
Finanzanlagen	86.196	4.329.557	0	978.644	13.832	5.408.229	5.408.815
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte*	0	0	0	7.572	0	7.572	7.572
Aktiva	35.306.592	4.329.557	0	2.515.184	90.745	42.242.078	42.404.899

* nur Buchwerte Finanzinstrumente betreffend

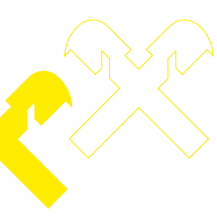
Der Betrag der Fair Value-Änderung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerten, der auf bonitätsinduzierte Änderungen zurückzuführen ist, beläuft sich für das erste Halbjahr 2024 auf einen Bewertungsverlust von TEUR 131 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 1.616). Dagegen wurde im ersten Halbjahr 2023 ein Bewertungsverlust von TEUR 276 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 1.691) und im Geschäftsjahr 2023 ein Bewertungsverlust von TEUR 114 (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 1.783) verzeichnet. Der genannte Betrag wurde unter Heranziehung der Credit Spread-Änderungen ermittelt. Das maximale Ausfallrisiko in Bezug auf die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Vermögenswerte beträgt zum 30.06.2024 TEUR 84.703 (31.12.2023: TEUR 90.745).

IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 30.06.2024	Fair Value gesamt 30.06.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.783.451	0	28.162	14.811.613	14.684.339
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.019.597	0	93.025	14.112.622	14.113.279
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	-3.126	0	0	-3.126	0
Handelsspassiva	0	1.186.340	0	1.186.340	1.186.340
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.801.110	0	1.059.980	9.861.090	9.793.045
Nachrangkapital	692.147	0	142.836	834.983	829.986
Passiva	38.293.179	1.186.340	1.324.003	40.803.522	40.606.989

IN TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet (AC)	Erfolgswirksam zum beizule- genden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Buchwert gesamt 31.12.2023	Fair Value gesamt 31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.214.823	0	59.141	15.273.964	15.128.647
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.098.123	0	161.279	13.259.402	13.244.282
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedges	26.494	0	0	26.494	0
Handelsspassiva	0	1.268.207	0	1.268.207	1.268.206
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.883.640	0	1.184.740	10.068.380	9.998.048
Nachrangkapital	680.465	0	202.357	882.822	873.598
Passiva	37.903.545	1.268.207	1.607.517	40.779.269	40.512.781

Per 30.06.2024 war der Raiffeisenlandesbank OÖ beim Rating von Moody's auf A2 (31.12.2023: A2) eingestuft. Von den Fair Value-Änderungen bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten im ersten Halbjahr 2024 sind TEUR 5.360 auf Bewertungsverluste aus bonitätsinduzierten Änderungen zurückzuführen (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 11.011 vor Berücksichtigung latenter Steuern). Im ersten Halbjahr 2023 sind TEUR 4.368 auf Bewertungsgewinne aus bonitätsinduzierten Änderungen (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 18.851 vor Berücksichtigung latenter Steuern) und im Geschäftsjahr 2023 TEUR 1.063 auf Bewertungsgewinne aus bonitätsinduzierten Änderungen (Bewertungsgewinn kumulativ TEUR 16.073 vor Berücksichtigung latenter Steuern) zurückzuführen.

Auswirkungen von Änderungen des Ausfallrisikos werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Verbindlichkeiten wird erfolgswirksam erfasst. Für die Berechnung der bonitätsinduzierten Fair Value-Änderung wird der Fair Value zum Bilanzstichtag mit einem Fair Value verglichen, der mittels historischer kreditrisikoinduzierter Aufschläge auf die Zinskurve einerseits zum Startzeitpunkt des Geschäftes und andererseits zum Bilanzstichtag des Vorjahres ermittelt wird. Als Basis werden die Geschäftsdaten und Zinskurven vom Bilanzstichtag verwendet. Der Buchwert der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2024 TEUR 1.324.003 (31.12.2023: TEUR 1.607.517). Im ersten Halbjahr 2024 wurden TEUR 298 (1. Halbjahr 2023: TEUR 183; Geschäftsjahr 2023: TEUR 713) des kumulierten Gewinns oder Verlusts innerhalb des Eigenkapitals aufgrund von Tilgungen bzw. Rücknahmen umgegliedert.



Der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten war am 30.06.2024 um TEUR 215.605 niedriger als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag. Im Vergleich dazu war per 31.12.2023 der Buchwert von designierten finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 204.639 niedriger als der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag.

5.2. Hedge Accounting

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns entstehen Fixzinsrisikopositionen durch den Abschluss von Krediten und Termineinlagen mit Kunden bzw. den Ankauf von Wertpapieren und die Ausgabe von Emissionen. Diese Fixzinsrisikopositionen werden entweder mittels Mikro Hedge Accounting oder mittels Portfolio Fair Value Hedge abgesichert.

Beim Mikro Hedge Accounting werden vor allem Positionen auf der Passivseite bezüglich ihres Fixzinsrisikos abgesichert, um negative Fristentransformationseffekte zu reduzieren. Weiters kommt es aktivseitig vereinzelt bei großvolumigen Kundengeschäften mit stabilen Cashflows und im Wertpapierbereich zu einer vermehrten Zinssicherung auf Mikro-Basis.

Bei Fair Value Hedge Accounting auf Portfolio-Basis („Portfolio Fair Value Hedge“) werden Zinsrisiken des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns auf Makroebene gesteuert. Das Risikomanagement des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns identifiziert festverzinsliche Grundgeschäfte anhand von festgelegten Kriterien und ordnet diese dem Makro Hedge-Portfolio zu. Die Grundgeschäfte der Portfolios stellen festverzinsliche Kredite sowie Einlagen und verbrieft Verbindlichkeiten in Euro der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) dar. Diese Geschäfte erfüllen auch weitere allgemeine Kriterien (z. B. keine Grundgeschäfte in einem Mikro-Hedge, keine ausgefallenen oder keine Inter-Company-Geschäfte).

Auch variabel verzinst Instrumente, in denen Caps und Floors eingebettet sind, weisen bei Über- oder Unterschreitung der Zinsgrenzen zumindest temporär ein Festzinsrisiko auf. Variable finanzielle Vermögenswerte mit Zinsuntergrenze werden in einem separaten Portfolio bilanziert. Derzeit werden Kredite, Schuldscheindarlehen und Wertpapiere mit expliziten Floors unter Einhaltung der oben angeführten Kriterien diesem Portfolio zugeordnet.

Sicherungsgeschäfte

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte per 30.06.2024			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Fair Value Hedges – Handelsaktiva				
Nominalbetrag	671.150	997.934	5.733.706	5.318.807
Fair Value Hedges – Handelsspassiva				
Nominalbetrag	180.774	881.686	5.904.340	3.567.261

IN TEUR	Laufzeit der Sicherungsgeschäfte per 30.06.2023			
	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Fair Value Hedges – Handelsaktiva				
Nominalbetrag	124.500	1.085.685	5.746.790	4.781.137
Fair Value Hedges – Handelsspassiva				
Nominalbetrag	0	1.071.481	5.343.745	4.479.266

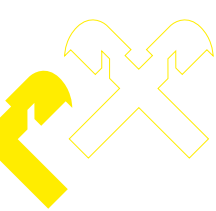
Sicherungsinstrumente

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2024	Nominalbetrag 30.06.2024	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01. – 30.06.2024*
Mikro Fair Value Hedges Derivate – Handelsaktiva (Fixzinsrisiko)	255.362	4.445.175	-3.638
Zinsswaps	255.362	4.445.175	-3.638
Mikro Fair Value Hedges Derivate – Handelspassiva (Fixzinsrisiko)	657.918	8.693.878	-41.573
Zinsswaps	657.918	8.693.878	-41.573
Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Handelsaktiva (Fixzinsrisiko)	403.111	8.276.422	40.322
Zinsswaps	374.349	5.542.680	30.971
Caps/Floors	28.762	2.733.742	9.351
Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Handelspassiva (Fixzinsrisiko)	35.898	1.840.183	1.950
Zinsswaps	35.898	1.840.183	1.950
Caps/Floors	0	0	0

* inklusive im ersten Halbjahr 2024 ausgelaufener Geschäfte

IN TEUR	Buchwert der Sicherungsinstrumente 30.06.2023	Nominalbetrag 30.06.2023	Änderung des beizulegenden Zeitwerts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit herangezogen wird 01.01. - 30.06.2023*
Mikro Fair Value Hedges Derivate – Handelsaktiva (Fixzinsrisiko)	327.862	3.965.131	-17.206
Zinsswaps	327.862	3.965.131	-17.206
Mikro Fair Value Hedges Derivate – Handelspassiva (Fixzinsrisiko)	890.158	8.991.784	71.203
Zinsswaps	890.158	8.991.784	71.203
Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Handelsaktiva (Fixzinsrisiko)	496.611	7.772.981	10.023
Zinsswaps	469.974	4.865.108	9.668
Caps/Floors	26.637	2.907.873	355
Portfolio Fair Value Hedges Derivate – Handelspassiva (Fixzinsrisiko)	46.643	1.902.708	-7.104
Zinsswaps	46.560	1.755.108	-7.281
Caps/Floors	83	147.600	177

* inklusive im ersten Halbjahr 2023 ausgelaufener Geschäfte



Grundgeschäfte

IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2024	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts bzw. im separaten Bilanzposten 30.06.2024	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird 01.01. – 30.06.2024*	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments, der in der Bilanz verbleibt und nicht mehr um Sicherungsgewinne und -verluste angepasst wird 30.06.2024
Mikro Fair Value Hedges –				
Aktiva (Fixzinsrisiko)	3.971.029	-241.501	-30.446	-74
Forderungen an Kreditinstitute	36.817	-3.130	-233	0
Forderungen an Kunden	417.171	-45.982	-3.735	-74
Finanzanlagen	3.517.041	-192.389	-26.478	0
Mikro Fair Value Hedges –				
Passiva (Fixzinsrisiko)	8.509.449	-587.564	78.000	-2.342
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	583.531	-38.578	1.594	62
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	435.729	-30.252	5.534	-2.404
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.171.200	-470.831	67.842	0
Nachrangkapital	318.989	-47.903	3.030	0
Portfolio Fair Value Hedges –				
Aktiva (Fixzinsrisiko)	7.095.397	-367.681	-71.775	n/a
Forderungen an Kreditinstitute	391.906	-46.357	n/a	n/a
Forderungen an Kunden	6.703.491	-321.324	n/a	n/a
Portfolio Fair Value Hedges –				
Passiva (Fixzinsrisiko)	2.255.233	-3.126	29.973	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.483.794	-1.487	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	504.622	-943	n/a	n/a
Verbriefte Verbindlichkeiten	266.817	-696	n/a	n/a

* inklusive im ersten Halbjahr 2024 ausgelaufener Geschäfte

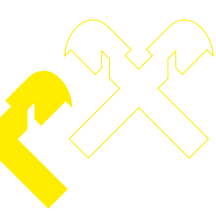
IN TEUR	Buchwert der Grundgeschäfte 30.06.2023	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments im Buchwert des Grundgeschäfts bzw. im separaten Bilanzposten 30.06.2023	Wertänderung des Grundgeschäfts, die als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit in der Periode herangezogen wird 01.01. – 30.06.2023*	Kumulierter Betrag des Hedge Adjustments, der in der Bilanz verbleibt und nicht mehr um Sicherungsgewinne und -verluste angepasst wird 30.06.2023
Mikro Fair Value Hedges –				
Aktiva (Fixzinsrisiko)	3.860.813	-361.536	14.345	-111
Forderungen an Kreditinstitute	36.930	-4.400	236	0
Forderungen an Kunden	492.866	-63.862	5.427	-111
Finanzanlagen	3.331.017	-293.274	8.682	0
Mikro Fair Value Hedges –				
Passiva (Fixzinsrisiko)	8.086.400	-852.395	-67.758	91
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	663.057	-63.691	-4.892	91
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	543.405	-45.565	-6.190	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.572.561	-681.375	-50.260	0
Nachrangkapital	307.377	-61.764	-6.416	0
Portfolio Fair Value Hedges –				
Aktiva (Fixzinsrisiko)	7.666.677	-510.658	-14.338	n/a
Forderungen an Kreditinstitute	472.047	-63.108	n/a	n/a
Forderungen an Kunden	7.194.630	-447.550	n/a	n/a
Portfolio Fair Value Hedges –				
Passiva (Fixzinsrisiko)	1.395.933	-21.390	8.472	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	887.758	-14.411	n/a	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	323.216	-4.140	n/a	n/a
Verbriefte Verbindlichkeiten	184.959	-2.839	n/a	n/a

* inklusive im ersten Halbjahr 2023 ausgelaufener Geschäfte

Unwirksamkeit

IN TEUR	Unwirksamkeit der Absicherung 01.01. – 30.06.2024*
Mikro Fair Value Hedges – Aktiva (Fixzinsrisiko)	
Forderungen an Kreditinstitute	8
Forderungen an Kunden	34
Finanzanlagen	1.104
Mikro Fair Value Hedges – Passiva (Fixzinsrisiko)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-47
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	57
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.033
Nachrangkapital	154
Portfolio Fair Value Hedges – Aktiva (Fixzinsrisiko)	
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-17
Portfolio Fair Value Hedges – Passiva (Fixzinsrisiko)	
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	487
Fair Value Hedges	2.814

* inklusive im ersten Halbjahr 2024 ausgelaufener Geschäfte



Unwirksamkeit der
Absicherung 01.01. –
30.06.2023*

IN TEUR

Mikro Fair Value Hedges – Aktiva (Fixzinsrisiko)	
Forderungen an Kreditinstitute	-14
Forderungen an Kunden	-224
Finanzanlagen	-80
Mikro Fair Value Hedges – Passiva (Fixzinsrisiko)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	312
Verbriefte Verbindlichkeiten	172
Nachrangkapital	235
Portfolio Fair Value Hedges – Aktiva (Fixzinsrisiko)	
Finanzielle Vermögenswerte – AC	-4.107
Portfolio Fair Value Hedges – Passiva (Fixzinsrisiko)	
Finanzielle Verbindlichkeiten – AC	1.160
Fair Value Hedges	-2.364

* inklusive im ersten Halbjahr 2023 ausgelaufener Geschäfte

5.3. Fair Value-Angaben

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente 30.06.2024	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungs- methoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungs- methoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	2.367.348	36.196	1.331.573	999.579
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	84.703	12.217	0	72.486
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.397.878	3.994.203	403.675	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	6.849.929	4.042.616	1.735.248	1.072.065
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.186.340	0	1.186.340	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	1.324.003	0	1.324.003	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2.510.343	0	2.510.343	0

IN TEUR	Zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente 31.12.2023	Davon notierte Marktpreise in aktiven Märkten (Level I)	Davon Bewertungs- methoden auf Basis Marktdaten (Level II)	Davon Bewertungs- methoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)*	2.515.184	35.799	1.508.213	971.172
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	90.745	13.831	0	76.914
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	4.329.557	3.917.112	412.445	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)	0	0	0	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	6.935.486	3.966.742	1.920.658	1.048.086
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	1.268.207	0	1.268.207	0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	1.607.517	0	1.607.517	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	2.875.724	0	2.875.724	0

* davon EUR 7,6 Mio. i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Umgliederungen zwischen Level I und Level II

Umgliederungen zwischen Level I und Level II finden in der Raiffeisenlandesbank OÖ statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist. Umgliederungen von Level I auf Level II können aus dem Wegfall von in aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte resultieren. Umgliederungen von Level II nach Level I können sich aus dem Auftreten von in aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen, ergeben.

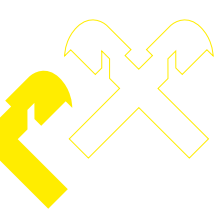
Im ersten Halbjahr 2024 gab es weder Umgliederungen von Level I auf Level II noch von Level II auf Level I.

Überleitungsrechnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III

Erfolgswirksame Ergebnisse von finanziellen Vermögenswerten werden im Wesentlichen in folgenden Positionen erfasst:

- Ergebnis aus zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten
- Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten

Erfolgsneutrale Ergebnisse werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit im Eigenkapitalposten „Kumulierte Ergebnisse“ ausgewiesen. Ausgenommen davon sind Veräußerungsergebnisse und Devisenbewertungen aus monetären Finanzinstrumenten (Schuldinstrumente), die im Ergebnis aus übrigen Finanzinstrumenten erfasst werden.



IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)
Stand 01.01.2024	971.172	76.914	0	0
Käufe	34.945	0	0	0
Veräußerungen	-1.141	-2	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-5.397	-4.426	0	0
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Umgliederung in Level III	0	0	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	999.579	72.486	0	0

IN TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVO)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert designiert (FVOCI-Option)
Stand 01.01.2023	927.976	78.102	0	0
Käufe	27.423	11	0	0
Veräußerungen	-10.136	-2.262	0	0
Konzernkreisänderung	-51	0	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-13.582	457	0	0
Erfolgsneutrale Ergebnisse	0	0	0	0
Neu als zum Fair Value bewertet	0	0	0	0
Umgliederung in Level III	20.971	0	90	0
Umgliederung aus Level III	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	952.601	76.308	90	0

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level III von am Abschlussstichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im 1. Halbjahr 2024 TEUR -9.850 (1. Halbjahr 2023: TEUR -13.181).

5.4. Sensitivitätsangaben zu Fair Values

Für die Sensitivitätsanalyse werden bei sämtlichen zum Fair Value bewerteten festverzinslichen Wertpapieren und Forderungen Credit Spreads jeweils um 100 Basispunkte variiert. Auf Basis dieser geshifteten Credit Spreads, die bei der Bewertung als Aufschlag bzw. Abschlag in die Diskontkurve einfließen, wurden Fair Values neu ermittelt. Die Differenz zum ursprünglich ermittelten Fair Value wird in untenstehenden Tabellen in %-Werten dargestellt.

Der Sensitivitätsanalyse für nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurde ebenfalls ein Zinsshift von +100 Basispunkte bzw. -100 Basispunkte unterlegt. Bei Immobilienwerten nach der Net Asset Value-Methode wurde der Kapitalisierungszinssatz variiert. Bei den übrigen Beteiligungen wurde der risikolose Basiszinssatz bzw. bei den nach der DCF-Methode bewerteten Beteiligungen der WACC verändert. Die übrigen Bewertungsparameter wurden dabei konstant gelassen (z. B. keine Berücksichtigung des entgegenwirkenden bzw. dämpfenden Finanzierungsvorteils aus Fixzinsvereinbarungen).

Bei unwesentlichen Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren wurde auf einen Zinsshift verzichtet. Der damit verbundene Buchwert bzw. Fair Value dieser finanziellen Vermögenswerte i. H. v. TEUR 132.680 (31.12.2023: TEUR 106.425) ist in folgender Tabellen daher nicht enthalten.

Sensitivitätsanalyse

30.06.2024	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	121.651	1,40%
Wertpapiere	440.150	22,14%
Beteiligungen	377.583	23,06%

30.06.2024	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	121.651	-6,30%
Wertpapiere	440.150	-15,84%
Beteiligungen	377.583	-16,60%

31.12.2023	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Zunahme -100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	131.118	1,55%
Wertpapiere	435.167	22,14%
Beteiligungen	375.376	23,21%

31.12.2023	Buchwert entspricht Fair Value (Level III)	Fair Value-Rückgang +100 Basispunkte
	IN TEUR	IN %
Forderungen	131.118	-6,56%
Wertpapiere	435.167	-15,84%
Beteiligungen	375.376	-16,71%

5.5. Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

Nicht signifikante Modifikationen

Die in den nachstehenden Tabellen erfassten finanziellen Vermögenswerte mit nicht signifikanter Modifikation stehen im Zusammenhang mit Zinssatzänderungen und verursachten Netto-Modifikationseffekte im ersten Halbjahr 2024 i. H. v. TEUR -654 (1. Halbjahr 2023: TEUR 2.134).

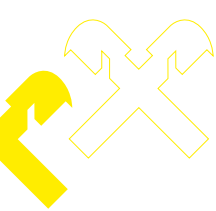
IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Bruttobuchwert vor Modifikation 30.06.2024	135.605	14.486	0
Netto-Modifikationseffekt 01.01. - 30.06.2024	-699	45	0

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3
Bruttobuchwert vor Modifikation 30.06.2023	109.655	17.059	0
Netto-Modifikationseffekt 01.01 - 30.06.2023	1.678	456	0

Im ersten Halbjahr 2024 gab es Kreditfälle mit einem Bruttobuchwert i. H. v. TEUR 221 (1. Halbjahr 2023: TEUR 95), die in der Vergangenheit zu einem Zeitpunkt modifiziert wurden, als sie sich in Stage 2 oder Stage 3 befanden und deren Einstufung sich in der Berichtsperiode von Stage 2 oder Stage 3 auf Stage 1 geändert hat.

Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“

Im ersten Halbjahr 2024 wurden finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ i. H. v. TEUR 1.760 (1. Halbjahr 2023: TEUR 7.353), für welche bereits Einzelwertberichtigungen gemäß Stage 3 erfasst waren, verkauft. Aus der Ausbuchung entstanden dabei Gewinne i. H. v. TEUR 2.526 (1. Halbjahr 2023: Gewinne i. H. v. TEUR 2.185) und Verluste i. H. v. TEUR -502 (1. Halbjahr 2023: TEUR 0), welche in der Position „Risikovorsorge“



in der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden. Darüber hinaus gab es sowohl im Kredit- als auch Wertpapierbestand Ausbuchungen aufgrund von Rückzahlungen bzw. Tilgungen.

5.6. Mögliche Auswirkungen von Nettingvereinbarungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Angaben zu den Aufrechnungseffekten auf die Konzernbilanz sowie die finanziellen Auswirkungen einer Aufrechnung im Falle von Instrumenten, die Gegenstand einer Netting-Rahmenvereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung sind, sowie zu Barsicherheiten.

Vermögenswerte

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	9.975.834	-59.585	-281.649	9.634.600
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.179.992	-887.050	-176.467	116.475
Gesamt 30.06.2024	11.155.826	-946.635	-458.116	9.751.075

IN TEUR	Finanzielle Vermögenswerte (brutto) = bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Forderungen an Kreditinstitute	9.814.565	-7.562	-322.355	9.484.648
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.332.081	-912.415	-258.832	160.834
Gesamt 31.12.2023	11.146.646	-919.977	-581.187	9.645.482

Verbindlichkeiten

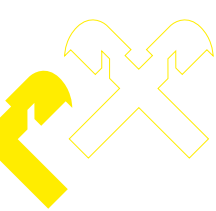
IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.811.613	-59.585	-193.011	14.559.017
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.186.340	-887.050	-265.105	34.185
Gesamt 30.06.2024	15.997.953	-946.635	-458.116	14.593.202

IN TEUR	Finanzielle Verpflichtungen (brutto) = bilanzierte finanzielle Verpflichtungen (netto)	Nicht bilanzierte Beträge		
		Effekt von Aufrechnungs- Rahmenverein- barungen	Barsicherheiten	Nettobetrag
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.273.964	-7.562	-283.184	14.983.218
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	1.268.206	-912.415	-298.003	57.788
Gesamt 31.12.2023	16.542.170	-919.977	-581.187	15.041.006

In der Spalte „Effekt von Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen“ werden die Beträge ausgewiesen, die Gegenstand einer gültigen Netting-Rahmenvereinbarung sind, aber wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen nicht aufgerechnet werden. Aufrechnungs-Rahmenvereinbarungen sind insbesondere für Kontrahenten mit mehreren Derivateverträgen relevant. Im Falle des Ausfalls einer Gegenpartei erfolgt durch diese Verträge eine Nettoabwicklung über alle Verträge.

Die Spalte „Barsicherheiten“ beinhaltet die – bezogen auf die Gesamtsumme der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten – erhaltenen bzw. gegebenen Beträge von Barsicherheiten. Je nach Entwicklung der Marktwerte von Derivaten (positiv oder negativ) werden diese Besicherungsinstrumente entsprechend disponiert.

In der Darstellung der „Barsicherheiten“ werden zusätzlich zur Aufrechnung von Marktwertüberhängen mit Barsicherheiten auch die Aufrechnungsmöglichkeiten innerhalb der verbleibenden Cash-Sicherheiten berücksichtigt.



6. ANGABEN ZU RISIKOVORSORGEN

6.1. Überblick Risikovorsorge	76
6.2. Änderung der Bruttobuchwerte	77
6.3. Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorgen Stage 1 und 2	78

6.1. Überblick Risikovorsorge

Nachfolgend wird der gesamte Risikovorsorgebestand aufgegliedert nach Stages und POCI dargestellt. Für die Darstellung der gebildeten Risikovorsorge und Änderungen der Bruttobuchwerte je Bilanzposten wird auf die jeweiligen Angaben zur Konzernbilanz verwiesen:

- Anhangangabe „4.2. Forderungen an Kreditinstitute“
- Anhangangabe „4.3. Forderungen an Kunden“
- Anhangangabe „4.6. Finanzanlagen“
- Anhangangabe „4.13. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“
- Anhangangabe „4.18.3. Sonstige Rückstellungen“

Risikovorsorge gesamt — bilanziell

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	75.769	112.239	439.531	-1.599	625.941
Zuführungen aufgrund von Zugängen	8.913	2.569	18.654	0	30.136
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-1.625	-3.224	-13.106	11	-17.945
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-22.143	-11.011	74.626	2.992	44.464
Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer	5.241	-11.688	6.447	0	-0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	-24	32	-22	0	-15
Verbrauch	0	-958	-90.990	-924	-92.872
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	5	6	71	0	82
Stand 30.06.2024	66.136	87.965	435.210	481	589.792

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

In den sonstigen Anpassungen sind den Risikovorsorgestand erhöhende Effekte aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. insgesamt TEUR 82 enthalten.

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	77.716	95.513	294.405	4.344	471.978
Zuführungen aufgrund von Zugängen	12.626	6.061	23.939	0	42.626
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-12.978	-5.854	-36.630	912	-54.550
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-12.417	20.598	64.931	-1.424	71.688
Umbuchungen aufgrund von Stagetransfer	17.956	-9.912	-8.044	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	11	161	1	0	173
Verbrauch	0	0	-27.283	-45	-27.328
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	82.914	106.567	311.319	3.787	504.587

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

In den Zuführungen bzw. Auflösungen sind den Risikovorsorgestand mindernde Effekte aus erfolgsneutralen Umwertungen i. Z. m. Währungsumrechnungen ausländischer Tochtergesellschaften i. H. v. insgesamt TEUR 804 enthalten.

Risikovorsorge gesamt – außerbilanziell

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	17.404	16.406	33.956	0	67.766
Zuführungen aufgrund von Zugängen	2.421	599	3.254	0	6.274
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-1.602	-853	-3.103	0	-5.558
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-3.969	-3.603	8.125	0	554
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	278	-1.619	1.340	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	-0	0	-0
Stand 30.06.2024	14.532	10.931	43.572	0	69.035

* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	19.622	10.545	25.071	0	55.238
Zuführungen aufgrund von Zugängen	3.213	1.087	3.447	0	7.747
Auflösungen aufgrund von Abgängen	-1.235	-416	-6.633	0	-8.284
Änderungen aufgrund verändertem Ausfallrisiko*	-2.494	1.768	2.864	0	2.138
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	458	-449	-9	0	0
Veränderungen aufgrund von Modifikation	0	0	0	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	19.564	12.535	24.740	0	56.839

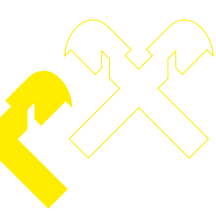
* im Falle von POCI-Vermögenswerten handelt es sich um Änderungen des jeweiligen Nettobuchwertes

6.2. Änderung der Bruttobuchwerte

Änderungen der Bruttobuchwerte gesamt – bilanziell

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	35.380.642	3.936.529	1.401.208	22.425	40.740.805
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	684.525	-43.750	-97.578	-907	542.291
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-167.269	-124.816	292.085	0	0
Verbrauch	0	-958	-90.990	-924	-92.872
Direktabschreibungen	0	-153	-739	-205	-1.098
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	35.897.899	3.766.852	1.503.985	20.390	41.189.126

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	37.265.598	4.498.129	904.627	25.956	42.694.310
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	484.695	-392.623	-82.003	4.460	14.529
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-280.663	70.122	210.541	0	0
Verbrauch	0	0	-27.283	-45	-27.328
Direktabschreibungen	0	-1	-1.010	-1.479	-2.490
Konzernkreisänderung	101	0	0	0	101
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	37.469.731	4.175.627	1.004.872	28.892	42.679.122



Änderungen der Bruttobuchwerte gesamt – außerbilanziell

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2024	9.747.447	774.159	116.625	0	10.638.232
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	472.440	-171.714	-47.462	0	253.265
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	60.944	-99.060	38.117	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2024	10.280.831	503.385	107.280	0	10.891.496

IN TEUR	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Stand 01.01.2023	9.686.653	1.022.401	72.177	0	10.781.231
Zugänge, Abgänge, Saldoüberänderungen	-85.441	-153.927	-14.685	0	-254.053
Umbuchungen aufgrund von Stagettransfer	-32.521	19.575	12.946	0	0
Verbrauch	0	0	0	0	0
Direktabschreibungen	0	0	0	0	0
Konzernkreisänderung	0	0	0	0	0
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0
Stand 30.06.2023	9.568.691	888.049	70.438	0	10.527.178

6.3. Sensitivitätsangaben zu Risikovorsorgen Stage 1 und 2

Für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge fließen gemäß IFRS 9 sogenannte „forward looking information“ – sprich makroökonomische Prognosen – ein. Darauf aufbauend werden mittels statistischer Modelle die IFRS 9-Risikoparameter und in weiterer Folge die bilanzielle Risikovorsorge ermittelt. Dabei sind sowohl die einfließenden makroökonomischen Prognosen als auch die berechneten Risikoparameter modellimmanent mit einer Schätzunsicherheit behaftet. Um diese Unsicherheit aufgrund von veränderten Parametern besser ein- und abschätzen zu können, werden vom Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern Sensitivitätsanalysen der bilanziellen Risikovorsorge in Stage 1 und 2 berechnet und auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

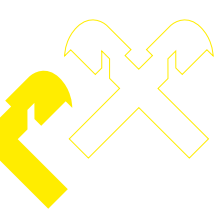
Per Bilanzstichtag 31.12.2023 sind bei den verwendeten makroökonomischen Faktoren Realisationen bis zum ersten Quartal 2024 in Verwendung. Diese sind nicht mehr durch einen BIP- oder Immobilienpreis-Shift betroffen und bleiben somit für die Sensitivitätsanalyse unverändert. Der Shift auf die makroökonomischen Prognosen kommt hiermit erst ab dem zweiten Quartal 2024 zu tragen.

BIP-Shift +/-1 %-Punkt: Das BIP stellt aus Sicht der Raiffeisenlandesbank OÖ den wichtigsten makroökonomischen Parameter dar und ist die zentrale erklärende Variable bei den meisten IFRS 9-PD-Modellen der Raiffeisenlandesbank OÖ. Es wurde daher als relevanter Parameter für die Sensitivitätsanalyse identifiziert. Der Shift der jährlichen BIP-Wachstumsrate um 1 %-Punkt dient dazu, die Sensitivität auf den Risikoparameter PD darzustellen. Dabei wird ein Parallelshift auf alle jährlichen BIP-Prognosewerte durchgeführt. Bei den vierteljährlichen BIP-Wachstumsraten wird der 1 %-Punkt-Shift unter Berücksichtigung des statistischen Überhangs gleichmäßig auf ein Jahr aufgeteilt. Der Parallelshift über den gesamten Prognosehorizont dient dazu, um bei Modellen mit unterschiedlichen Zeitverzögerungen keine unterschiedlich wirkenden Shifts anzuwenden. Auf Basis der veränderten BIP-Wachstumsraten werden alternative IFRS 9-PDs ermittelt, die in weiterer Folge für das Staging und für die Berechnung der bilanziellen Risikovorsorge je Shift-Szenario herangezogen werden. Die Höhe des Shifts wurde auf Basis einer Expertenschätzung gewählt und stellt eine mittlere Veränderung der Risikoparameter dar.

Immobilienpreis-Shift +/-5 %-Punkte: Die Schwankung der Wohn- und Gewerbeimmobilienpreiswachstumsraten ist der zentral erklärende Faktor bei den IFRS 9-LGD-Modellen der Raiffeisenlandesbank OÖ und wurde daher als relevanter Parameter für die Sensitivitätsanalyse identifiziert. Konkret werden sowohl die aktuell prognostizierten Wohn- und Gewerbeimmobilienpreiswachstumsraten pro Jahr als auch die Wohn- und Gewerbeimmobiliensicherheiten um 5 %-Punkte reduziert bzw. erhöht. Dadurch ergibt sich ein indirekter Shift der IFRS 9-LGD und damit eine erhöhte bzw. verringerte bilanzielle Risikovorsorge. Die Höhe des Shifts wurde auf Basis einer Expertenschätzung gewählt und stellt eine mittlere Veränderung der Risikoparameter dar.

Sensitivitätsangaben zum Bruttoinlandsprodukt (BIP)

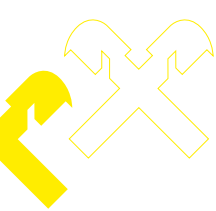
IN TEUR	Stand 30.06.2024	-1%-Punkt		Stand 30.06.2024	+1%-Punkt	
		Delta	Stand PD BIP		Delta	Stand PD BIP
Forderungen an Kreditinstitute	735	665	1.400	735	-314	421
hievon Stage 1 – Non POCI	728	543	1.271	731	-312	419
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	3	119	122	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	4	3	7	4	-2	2
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingfor- derungen	140.164	704	140.868	140.164	-671	139.493
hievon Stage 1 – Non POCI	59.273	384	59.657	59.283	-371	58.912
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	10	18	28	26	-3	23
hievon Stage 2 – Non POCI	80.881	302	81.183	80.855	-297	80.558
Forderungen an Kunden – Leasingfor- derungen	9.153	56	9.209	9.153	-54	9.099
hievon Stage 1 – Non POCI	4.404	30	4.434	4.411	-29	4.382
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	7	3	10	10	-3	7
hievon Stage 2 – Non POCI	4.742	23	4.765	4.732	-22	4.710
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	487	2	489	487	-2	485
hievon Stage 1 – Non POCI	25	0	25	25	0	25
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	462	2	464	462	-2	460
Finanzanlagen – FVOCI	3.563	744	4.307	3.563	-426	3.137
hievon Stage 1 – Non POCI	1.688	744	2.432	1.688	-426	1.262
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	1.875	0	1.875	1.875	0	1.875
Zwischensumme	154.102	2.171	156.273	154.102	-1.467	152.635
Rückstellungen für außerbilanzielle Ver- pflichtungen	25.463	1.129	26.592	25.463	-698	24.765
hievon Stage 1 – Non POCI	14.529	1.075	15.604	14.532	-654	13.878
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	3	9	12	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	10.931	45	10.976	10.931	-44	10.887
Sensitivitätsangaben zu BIP	179.565	3.300	182.865	179.565	-2.165	177.400



IN TEUR	Stand 31.12.2023	-1%-Punkt		Stand 31.12.2023	+1%-Punkt	
		Delta	Stand PD BIP		Delta	Stand PD BIP
Forderungen an Kreditinstitute	5.202	3.839	9.041	5.202	-2.285	2.917
hievon Stage 1 – Non POCI	5.075	3.759	8.834	5.081	-2.173	2.908
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	6	37	43	114	-110	4
hievon Stage 2 – Non POCI	121	43	164	7	-2	5
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingfor- derungen	167.981	184	168.165	167.981	-152	167.829
hievon Stage 1 – Non POCI	63.876	35	63.911	63.883	-21	63.862
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	7	19	26	5	-2	3
hievon Stage 2 – Non POCI	104.098	130	104.228	104.093	-129	103.964
Forderungen an Kunden – Leasingforde- rungen	10.359	14	10.373	10.359	-14	10.345
hievon Stage 1 – Non POCI	4.701	0	4.701	4.705	0	4.705
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	4	3	7	11	-3	8
hievon Stage 2 – Non POCI	5.654	11	5.665	5.643	-11	5.632
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	649	2	651	649	-2	647
hievon Stage 1 – Non POCI	30	0	30	30	0	30
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	0	0	0	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	619	2	621	619	-2	617
Finanzanlagen – FVOCI	3.816	2.222	6.038	3.816	-597	3.219
hievon Stage 1 – Non POCI	1.999	983	2.982	2.070	-597	1.473
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	71	1.239	1.310	0	0	0
hievon Stage 2 – Non POCI	1.746	0	1.746	1.746	0	1.746
Zwischensumme	188.007	6.261	194.268	188.007	-3.050	184.957
Rückstellungen für außerbilanzielle Ver- pflichtungen	33.811	1.502	35.313	33.811	-876	32.935
hievon Stage 1 – Non POCI	17.401	1.485	18.886	17.405	-858	16.547
hievon Stage 1 mit Transfer in Stage 2 – Non POCI	4	4	8	7	-7	0
hievon Stage 2 – Non POCI	16.406	13	16.419	16.399	-11	16.388
Sensitivitätsangaben zu BIP	221.818	7.763	229.581	221.818	-3.926	217.892

Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen

IN TEUR	Stand 30.06.2024	-5%-Punkte		+5%-Punkte		
		Delta	Stand LGD Immobilien- preis	Delta	Stand LGD Immobilien- preis	
Forderungen an Kreditinstitute	735	0	735	735	0	735
hievon Stage 1 – Non POCI	731	0	731	731	0	731
hievon Stage 2 – Non POCI	4	0	4	4	0	4
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	140.164	13.877	154.041	140.164	-14.240	125.924
hievon Stage 1 – Non POCI	59.283	6.110	65.393	59.283	-6.270	53.013
hievon Stage 2 – Non POCI	80.881	7.767	88.648	80.881	-7.970	72.911
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	9.153	88	9.241	9.153	-53	9.100
hievon Stage 1 – Non POCI	4.411	81	4.492	4.411	-48	4.363
hievon Stage 2 – Non POCI	4.742	7	4.749	4.742	-5	4.737
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	487	0	487	487	0	487
hievon Stage 1 – Non POCI	25	0	25	25	0	25
hievon Stage 2 – Non POCI	462	0	462	462	0	462
Finanzanlagen – FVOCI	3.563	3	3.566	3.563	-4	3.559
hievon Stage 1 – Non POCI	1.688	3	1.691	1.688	-4	1.684
hievon Stage 2 – Non POCI	1.875	0	1.875	1.875	0	1.875
Zwischensumme	154.102	13.968	168.070	154.102	-14.297	139.805
Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen	25.463	731	26.194	25.463	-750	24.713
hievon Stage 1 – Non POCI	14.532	323	14.855	14.532	-331	14.201
hievon Stage 2 – Non POCI	10.931	408	11.339	10.931	-419	10.512
Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen	179.565	14.699	194.264	179.565	-15.047	164.518



IN TEUR	Stand 31.12.2023	-5%-Punkte		+5%-Punkte		
		Delta	Stand LGD Immobilien- preis	Stand 31.12.2023	Delta	Stand LGD Immobilien- preis
Forderungen an Kreditinstitute	5.202	0	5.202	5.202	0	5.202
hievon Stage 1 – Non POCI	5.081	0	5.081	5.081	0	5.081
hievon Stage 2 – Non POCI	121	0	121	121	0	121
Forderungen an Kunden – exkl. Leasingforderungen	167.981	18.781	186.762	167.981	-19.188	148.793
hievon Stage 1 – Non POCI	63.883	7.179	71.062	63.883	-7.332	56.551
hievon Stage 2 – Non POCI	104.098	11.602	115.700	104.098	-11.856	92.242
Forderungen an Kunden – Leasingforderungen	10.359	92	10.451	10.359	-58	10.301
hievon Stage 1 – Non POCI	4.705	30	4.735	4.705	-19	4.686
hievon Stage 2 – Non POCI	5.654	62	5.716	5.654	-39	5.615
Finanzanlagen – exkl. FVOCI	649	0	649	649	0	649
hievon Stage 1 – Non POCI	30	0	30	30	0	30
hievon Stage 2 – Non POCI	619	0	619	619	0	619
Finanzanlagen – FVOCI	3.816	6	3.822	3.816	-6	3.810
hievon Stage 1 – Non POCI	2.070	6	2.076	2.070	-6	2.064
hievon Stage 2 – Non POCI	1.746	0	1.746	1.746	0	1.746
Zwischensumme	188.007	18.879	206.886	188.007	-19.252	168.755
Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen	33.811	1.142	34.953	33.811	-1.165	32.646
hievon Stage 1 – Non POCI	17.405	393	17.798	17.405	-402	17.003
hievon Stage 2 – Non POCI	16.406	749	17.155	16.406	-763	15.643
Sensitivitätsangaben zu Immobilienpreisen	221.818	20.021	241.839	221.818	-20.417	201.401

7. RISIKOBERICHT

7.1. Überblick.....	83
7.2. Risikoarten und Risikomessung.....	84
7.3. Aufsichtsrecht und institutionelles Sicherungssystem	99

7.1. Überblick

7.1.1. Grundsätze im Risikomanagement

Der langfristige Erfolg des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement gemäß der §§ 39, 39a BWG und der Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung (KIRMV) implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelle Risiken und sonstige Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Das Kredit-, Beteiligungs- und operationelle Risiko werden im Bereich RMKM (Risikomanagement Kredit, Meldewesen, Operationelles Risiko), das Markt-, Liquiditäts- und makroökonomische Risiko im Bereich RMIM (Risikomanagement ICAAP & Marktrisiko) betreut. ESG (Environment, Social, Governance)-Risiken als neue Dimension von Risiken werden schrittweise in die bestehenden Risikokategorien integriert, wobei der stärkste Fokus derzeit auf dem Klima- und Umweltrisiko liegt.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet ihr Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ unterscheidet gemäß „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP)“ zwischen der ökonomischen Sicht (99,9 %) und der ergänzenden normativen Sicht: Die ökonomische Sicht fokussiert sich dabei auf eine barwertige Risikobetrachtung und -ausnutzung der Risikodeckungsmasse, wohingegen sich die normative Sicht auf bilanzielle Risiken in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf die Kapitalquoten konzentriert.

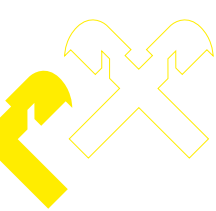
Das Risikomanagement analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Innenrevision/Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

7.1.2. Nachhaltigkeit und ESG-Risiken

Die Institute und das Bankensystem als Ganzes sind verschiedenen Risiken ausgesetzt, die sich aus klima- und umweltbezogenen Themen ergeben. Diese Risiken sind im Geschäftsbericht 2023 erschöpfend dargestellt und im Hinblick auf das erste Halbjahr 2024 unverändert. Daher wird hier von einer Beschreibung abgesehen und auf die entsprechenden Stellen im IFRS-Risikobericht per 31. Dezember 2023 verwiesen.

Klima- und Umweltrisiken

Klima- und Umweltrisiken sind Treiber bestehender Risikoarten, insbesondere des Kreditrisikos, des Beteiligungsrisikos, des operationellen Risikos und des Markt- und Liquiditätsrisikos. Vor diesem Hintergrund wurden Klima- und Umweltrisiken in das Risikoinventar bereits bestehender Risikoarten aufgenommen. Klima- und Umweltrisiken werden dabei in drei Dimensionen betrachtet. Diese werden repräsentiert durch transitorische beziehungsweise physische Klimarisiken und sonstige Umweltrisiken. Entsprechend werden diese drei Dimensionen gesondert betrachtet beziehungsweise bedarf es gesonderter Metriken, um die Messbarkeit und somit die Bewertung entlang der unterschiedlichen Aspekte von Klima- und Umweltrisiken zu ermöglichen. Die Bewertung der Wesentlichkeit durch die Risikoarten wird weiters für unterschiedliche Szenarien und Zeithorizonte durchgeführt. Die Metriken und Parameter bzw. der generelle Know-how-Transfer erfolgt über eine zentrale Einheit innerhalb des Risikomanagements. Für die Messung und Meldung ist durch die Integration in das Risikoinventar der jeweilige Risikobereich zuständig, weiters werden durch die Integration die klassischen Risikogremien automatisch bedient.



Ein Überblick über die Metriken, Szenarien und Zeithorizonte sowie die Ergebnisse der Bewertung der Wesentlichkeit ist dem Geschäftsbericht 2023 zu entnehmen. Für die Risikoinventur 2024 ist eine methodische Weiterentwicklung der Metriken geplant, welche mit dem Jahresfinanzbericht 2024 veröffentlicht wird.

7.2. Risikoarten und Risikomessung

7.2.1. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Das Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Banken und aus den Wertpapieren des Bankbuchs.

Im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Kreditrisiken bei der Modellbewertung von Derivaten wurden ein Credit Value Adjustment (CVA) und ein Debt Value Adjustment (DVA) auf Basis von Faktoren wie insbesondere Restlaufzeit, Kontrahentenausfallrisiko und Besicherung ermittelt.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind in den Regelwerken „Ratingrichtlinie“ und „Konzern-Sicherheitenrichtlinie“ enthalten. Diese Regelwerke sind eine kompakte Darstellung der für die Raiffeisenlandesbank OÖ gültigen Standards. Sie orientieren sich an internationalen Standards (Basel), Vorgaben der Europäischen Union (CRR), den EBA-Guidelines, nationalen gesetzlichen Regelungen und Verordnungen (BWG, Kreditinstitute-Risikomanagementverordnung) bzw. an aufsichtsrechtlichen Empfehlungen (FMA-Mindeststandards für das Kreditgeschäft, FMA-Leitfadensreihe zum Kreditrisiko).

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Für das interne Rating sind im Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern folgende Ratingklassen in Verwendung:

10-stufige Skala	Subklassen	Text
0,5	0,5	risikolos
1,0	1,0	ausgezeichnete Bonität
1,5	1,5	sehr gute Bonität
2,0	2+	gute Bonität
	2,0	
2,5	2-	durchschnittliche Bonität
	2,5	
3,0	3+	akzeptable Bonität
	3,0	
3,5	3-	mäßige Bonität
	3,5	schwache Bonität
4,0	4+	sehr schwache Bonität
	4,0	
4,5	4,5	ausfallgefährdet
5,0	5,0	Ausfallmerkmale erreicht
	5,1	
	5,2	

Die Definition und Abgrenzung der einzelnen Ratingklassen orientiert sich an statistischen Ausfallwahrscheinlichkeiten. Die verbalen Bezeichnungen dienen nur der Veranschaulichung.

Kreditrisikoexpositionen

Maximale Kreditrisikoexposition nach Bilanzposten

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken)	13.156	13.271
Forderungen an Kreditinstitute	9.975.834	9.814.560
hievon: Sichtguthaben bei Banken (inkl. OeNB-Einlagenfazilität)	8.745.842	8.159.195
Forderungen an Kunden	26.165.532	25.977.782
Handelsaktiva	1.185.117	1.332.208
Finanzanlagen	4.496.359	4.432.552
Gesamt	41.835.998	41.570.373
Finanzgarantien	3.477.708	3.452.622
Kreditrisiken	7.344.753	7.117.843
Gesamt	10.822.461	10.570.465
Maximale Kreditrisikoexposition	52.658.459	52.140.838

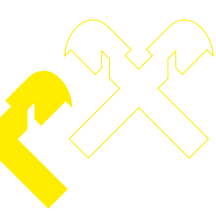
Sicherheitenwerte zur Gesamtstruktur

Die angegebenen Sicherheitenwerte entsprechen den im internen Risikomanagement angesetzten Werten. Sie drücken die konservativen Eingangserwartungen bei allfällig notwendiger Abwicklung der Kreditengagements aus.

IN TEUR	30.06.2024			31.12.2023		
	Sicherheiten gesamt	davon Immobilien	davon Ge- werbe- immobilien	Sicherheiten gesamt	davon Immobilien	davon Ge- werbe- immobilien
Forderungen an Kreditinstitute	26.094	0	0	26.146	0	0
Forderungen an Kunden	15.463.223	10.951.257	7.466.810	15.392.181	10.852.870	7.385.577
Handelsaktiva	87.279	4.180	4.180	132.033	2.652	2.652
Finanzanlagen	26.787	0	0	28.156	0	0
Gesamt	15.603.383	10.955.437	7.470.990	15.578.516	10.855.522	7.388.229
Finanzgarantien	365.156	102.001	97.067	359.601	95.697	92.245
Kreditrisiken	959.145	357.242	317.589	998.635	391.941	335.249
Gesamt	1.324.301	459.243	414.656	1.358.236	487.638	427.494
Sicherheitenwerte	16.927.684	11.414.680	7.885.646	16.936.752	11.343.160	7.815.723

Die Summe der Sicherheitenwerte setzt sich per 30.06.2024 zu 67,4 % aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen. Davon entfallen 69,1 % auf Gewerbeimmobilien. Im Vergleich dazu waren per 31.12.2023 67,0 % der Sicherheiten unbewegliche Güter und 68,9 % davon betrafen Gewerbeimmobilien.

Die in der maximalen Kreditrisikoexposition angeführten Sichtguthaben bei Banken haben keine Sicherheitenunterlegung.



Branchenstruktur/Klumpenrisiken

Maximale Kreditrisikoexposition nach Branchengruppen

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Kreditinstitute Österreich	13.481.836	12.749.781
Gewerbliche und sonstige Immobilienprojekte	3.970.502	4.041.352
Bau- und Baunebengewerbe	3.712.389	3.523.776
Öffentliche Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck	3.330.070	3.430.948
Maschinen- und Anlagenbau	2.314.346	2.267.604
Wohnbauträger nicht gemeinnützig	1.810.469	1.778.887
Private Haushalte	1.742.625	1.795.381
KFZ	1.724.776	1.784.952
Verkehr und Lagerei	1.634.796	1.620.178
Kreditinstitute EU ohne Österreich	1.566.401	1.585.297
Lebensmittel	1.364.081	1.328.536
Konsumgüter	1.358.151	1.315.345
Metallerzeugung und -bearbeitung	1.307.634	1.268.184
Immobilienprojektbetreiber	1.050.925	935.707
Kunststoffe, chemische Produkte	1.042.712	1.064.235
Elektronik/Elektro	1.041.460	1.013.469
Tourismus, Beherbergung, Gastronomie	1.040.001	1.034.849
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	909.452	914.459
Land- und Forstwirtschaft	827.644	819.309
Energieversorgung	774.330	753.470
Beteiligungsgesellschaften	651.641	745.512
Gesundheits- und Sozialwesen	612.234	621.504
Pharmaindustrie und Medizintechnologie	579.306	561.663
Information und Kommunikation	565.663	596.696
Möbelerzeugung und -handel	552.661	505.158
Fonds und Privatstiftungen	515.717	570.129
Freizeit	463.005	445.312
Kreditinstitute Sonstige	451.613	618.953
Wohnbauträger gemeinnützig	417.572	434.053
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	409.924	413.793
Zwischensumme	51.223.936	50.538.492
Sonstige Branchen	1.434.523	1.602.346
Maximale Kreditrisikoexposition	52.658.459	52.140.838

Im CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen bestanden per 30.06.2024 27 (31.12.2023: 27) Großkredite* (ohne Kredite gegenüber Gruppenmitgliedern). Davon entfallen 11 (31.12.2023: 11) Großkredite auf den kommerziellen Sektor, 3 (31.12.2023: 3) Großkredite auf den Bankenbereich und 13 (31.12.2023: 13) Großkredite auf öffentliche Haushalte.

* Wert (vor Anwendung von Ausnahmen und vor Abzug von Sicherheiten) größer 10 % der anrechenbaren Eigenmittel für Großkredite nach CRR

Geografische Verteilung der Forderungen an Kunden

in %	30.06.2024	31.12.2023
Österreich	57,1%	58,3%
Deutschland	27,0%	26,4%
Tschechien	3,9%	4,0%
Rumänien	2,4%	2,2%
Polen	2,2%	2,1%
Slowakei	1,6%	1,5%
Kroatien	1,3%	0,0%
Luxemburg	1,3%	1,3%
Sonstige	3,2%	4,2%

Monitoring der Immobiliensicherheiten in Zusammenhang mit dem Immobilienmarkt

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat, gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen, bedeutende finanzielle Positionen im Zusammenhang mit der Immobilienwirtschaft inklusive Bau- und Baunebengewerbe. Strengere Kreditvergabestandards, steigende Zinsen und damit verbunden höhere Renditeerwartungen sowie hohe Baukosten haben die Immobilienwirtschaft seit 2023 geprägt. Das Transaktionsvolumen und die Anzahl der Transaktionen haben sich im Vergleich zu den Jahren davor deutlich reduziert.

In der Raiffeisenlandesbank OÖ führte diese Gemengelage im Geschäftsjahr 2023 zu einer starken Erhöhung der Risikokosten. Im ersten Halbjahr 2024 wurden bereits größere Teile der gebildeten Vorsorgen für eingetretene Ausfälle verbraucht.

Vor allem bei Immobilienprojekten in Entwicklung oder im Bau waren 2023 Stundungen oder Aufschübe notwendig, weil geplante Vorverkaufsquoten nicht erreicht oder vereinbarte Beiträge von Kapitalgebern nicht geleistet werden konnten. Etwa die Hälfte der damals gebildeten Vorsorgen ist auf solche Immobilienfinanzierungen zurückzuführen.

Auch zum Halbjahr 2024 liegt der eindeutige Schwerpunkt in der Finanzierung von Liegenschaften, die zur Vermietung gedacht sind, gefolgt von Immobilien, die zur Eigennutzung bzw zum Verkauf gedacht sind.

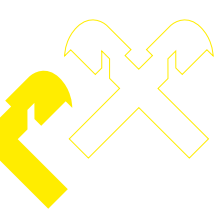
Kredit nach Art der Liegenschaftsfinanzierung

Bruttosaldo in TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Vermietung	6.056.994	6.113.658
Eigennutzung	1.782.803	2.233.879
Verkauf	1.567.174	1.123.377
Summe	9.406.971	9.470.914

Da sich die unterschiedlichen Arten von Immobilien unterschiedlich entwickelt haben, gibt die folgende Darstellung einen Überblick über den aktuellen Finanzierungsbestand im Vergleich zum Vorjahr:

Marktentwicklung

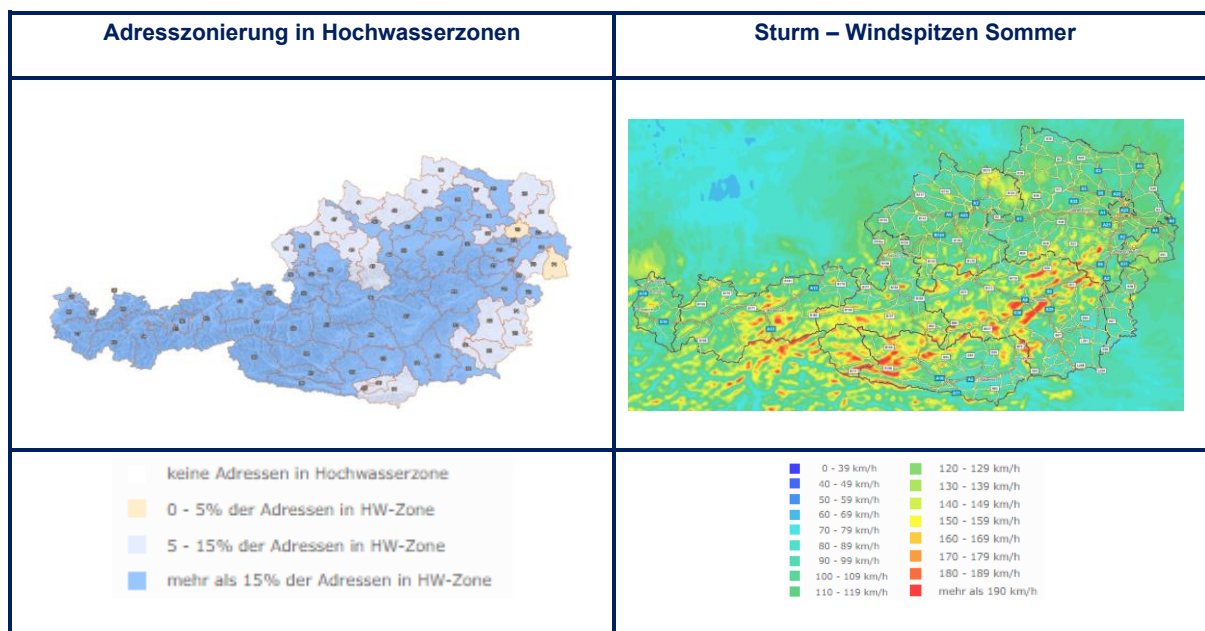
Der Wohnungsmarkt ist im Bereich Neubau sowohl bei Einfamilienhäusern als auch bei Eigentumswohnungen aufgrund der Leistbarkeit der Immobilienkredite im Jahr 2023 stark eingebrochen. Es kam zu einer Verlagerung in Richtung Miete und starken Mietpreissteigerungen. In der Liegenschaftsart Büros wurden die nachgefragten Flächen 2023 tendenziell kleiner. Diese Entwicklungen stagnieren zum Berichtszeitpunkt 2024: Die Stimmung ist weiterhin verhalten. Neuinvestitionen im Immobiliensegment werden zurückgehalten, den geringen Verkaufsabschlüssen folgen reduzierte Preise.



Geografische Verteilung der angesetzten Sicherheitenwerte für Forderungen an Kunden

in %	30.06.2024	31.12.2023
Österreich	61,4%	61,5%
Deutschland	28,6%	28,3%
Tschechien	6,2%	6,5%
Slowakei	2,9%	2,7%
Kroatien	0,7%	0,7%
Sonstige	0,2%	0,3%

Gutachten zu diesen Sicherheiten berücksichtigen für österreichische Standorte historische Daten zu physischen Risiken aus der HORA-Datenbank (Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft). Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass risikomitigierende Maßnahmen wie beispielsweise die Bauweise von Gebäuden und das potenzielle Ausmaß des Schadens bei Eintritt des Risikos in den Daten nicht enthalten sind.



Quelle: <https://www.hora.gv.at/>, 03.03.2023, Medieninhaber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, Stubenring 1, 1012 Wien, Österreich. DVR: 0000183

Struktur der Kreditrisikoexpositionen

Struktur der Performing überfälligen Kreditrisikoexpositionen und der zugehörigen Sicherheiten

Die Buchwerte zu den Performing* überfälligen Vermögenswerten betreffen ausschließlich den Bilanzposten „Forderungen an Kunden“. Sie sind inklusive der dazugehörigen Sicherheitenwerte in folgender Tabelle dargestellt:

IN TEUR	30.06.2024			31.12.2023		
	überfällige Vermögenswerte	überfällige Vermögenswerte	Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten	überfällige Vermögenswerte	überfällige Vermögenswerte	Sicherheiten zu überfälligen Vermögenswerten
	Bruttosaldo	Buchwert		Bruttosaldo	Buchwert	
bis 30 Tage	791.962	787.456	569.949	581.802	578.912	437.296
31 bis 60 Tage	109.200	108.612	92.812	123.730	123.215	108.422
61 bis 90 Tage	18.995	18.867	15.471	19.317	19.228	16.754
über 90 Tage	27.752	27.605	22.755	67.145	63.483	52.226
Gesamt	947.909	942.540	700.987	791.994	784.838	614.698

Die Wertansätze der Sicherheiten berücksichtigen Abschläge, werden zeitnah überprüft und entsprechen den konservativen, nachhaltig erwartbaren Verwertungserlösen.

Die Summe der Sicherheitenwerte zu den Performing* überfälligen Kreditrisikoexpositionen setzt sich per 30.06.2024 zu 13,2 % (31.12.2023: 12,6 %) aus Sicherheiten an unbeweglichen Gütern (z. B. Hypotheken, Rangordnungen) zusammen.

Die Altersstruktur wird auf Basis des Einzelkontos ohne Berücksichtigung der Materialitätsgrenzen nach Art. 178 CRR ausgewiesen.

* Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

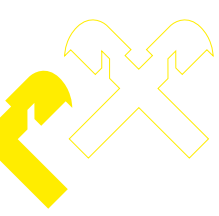
Risikovorsorge und Sicherheiten zu Non Performing** Kreditrisikoexpositionen

Die finanziellen Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag als Non Performing** bestimmt werden, weisen folgende Struktur auf und haben folgende Sicherheiten zugeordnet:

IN TEUR	Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Kunden		Finanzanlagen		Finanzgarantien		Kreditrisiken	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
	Bruttowert	0	0	1.522.252	1.419.965	0	899	75.528	49.990	31.343
Risikovorsorge*	0	0	-436.441	-438.524	0	-899	-33.103	-26.585	-10.469	-7.370
hieron:										
Risikovorsorge FX-Finanzierung	0	0	-31.158	-26.139	0	0	0	0	-195	-101
Buchwert	0	0	1.085.811	981.441	0	0	42.425	23.405	20.874	58.838
Sicherheiten	0	0	920.785	758.936	0	0	19.978	9.675	8.923	31.069

Auslösetatbestände für die Bildung einer Risikovorsorge gemäß Non Performing Definition** stellen vor allem wirtschaftliche bzw. finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Ausfall von Zins- oder Tilgungszahlungen sowie weitere Ausfalltatbestände nach aufsichtsrechtlichen Normen dar.

Die Non Performing** Definition des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns umfasst neben dem Ausfall nach Art. 178 CRR (Insolvenzen, drohende Zahlungsunfähigkeit, Klagsfälle, Stundungen, Restrukturierungen, erhebliche Kreditrisikoanpassungen, Forderungsverzicht, Direktabschreibungen, bonitätsbedingte Zinsfreistellungen, Fälligstellungen mit erwartetem wirtschaftlichen Verlust, Moratorien/Zahlungsstopp/Lizenzentzug bei Banken, wesentliche 90-Tage-Überfälligkeiten) auch die im Zusammenhang mit Forbearance als Non Performing zu meldenden Geschäfte (Non Performing gemäß Art. 47a CRR).



Neue Non Performing Fälle**, die gemäß Restrukturierungs- und Insolvenz-Richtlinie-Umsetzungsgesetz („StaRUG“) erfasst wurden, aber kein formelles Insolvenzverfahren darstellen, sind bisher von untergeordneter Bedeutung.

Kunden mit einem Non Performing** Kennzeichen sind entweder den Bonitätsklassen 5,0, 5,1 und 5,2 zugeordnet oder haben in der Folge einer früheren Non Performing Phase aufgrund wiederholter wirtschaftlicher Schwierigkeiten erneut Restrukturierungsmaßnahmen zugestanden bekommen bzw. wiesen eine Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen in der an die Gesundung aus Non Performing** anschließenden einjährigen Probephase auf.

Die ausgefallenen Forderungen an Kunden sind im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Die Kundenforderungen, die zum Stichtag 30.06.2024 überfällig waren, sind im Vergleich zum Jahresende ebenfalls gestiegen.

In Bezug auf die Aktivaqualität ergaben sich für den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern bei Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (ohne Zentralbankguthaben und Sichtguthaben bei Banken (inkl. OeNB-Einlagenfazilität)) folgende Kennzahlen: Die NPL Ratio betrug per 30.06.2024 5,44 % (31.12.2023: 5,03 %). Die Coverage Ratio I betrug per 30.06.2024 28,67 % (31.12.2023: 30,88 %), die Coverage Ratio II 89,16 % (31.12.2023: 84,33 %).

* inkl. bonitätsinduzierten Fair Value-Änderungen bei zu FVPL kategorisierten Geschäften

** Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

In Besitz genommene Sicherheiten

Sicherheiten, die durch den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern in Besitz genommen werden, werden auf ordnungsgemäße Weise veräußert, wobei der Erlös der Veräußerung zur Rückführung der Forderung verwendet wird. In Besitz genommene Sicherheiten werden grundsätzlich nicht im eigenen Geschäftsbetrieb verwendet. Vorrangiges Ziel ist es, diese Immobilien in einem angemessenen Zeitraum wieder zu veräußern. Bei schwer veräußerbaren Immobilien kommt auch eine sonstige Nutzung, die vorwiegend aus der Vermietung der Immobilien besteht, in Betracht. Der Buchwert dieser Vermögensgegenstände belief sich per 30.06.2024 auf TEUR 0 (31.12.2023: TEUR 0).

Forbearance

Die finanziellen Vermögenswerte (Buchwerte), bei welchen zum Abschlussstichtag Forbearance-relevante Maßnahmen bestanden, weisen folgende Struktur auf:

Performing

IN TEUR	01.01.2024	Zugang 1. Halbjahr 2024	Abgang 1. Halbjahr 2024	30.06.2024
Forderungen an Kunden	487.304	298.096	-171.334	614.066
Kreditzusagen	31.969	32.240	-10.984	53.225
Performing	519.273	330.336	-182.318	667.291
Risikovorsorge**	25.362	10.770	-10.106	26.026

Non-Performing*

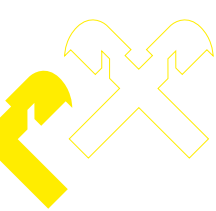
IN TEUR	01.01.2024	Zugang 1. Halbjahr 2024	Abgang 1. Halbjahr 2024	30.06.2024
Forderungen an Kunden	476.202	293.633	-43.505	726.330
Kreditzusagen	10.354	5.650	-6.309	9.695
Non Performing*	486.556	299.283	-49.814	736.025
Risikovorsorge**	200.237	133.564	-64.950	268.851

Performing

IN TEUR	01.01.2023	Zugang 1. Halbjahr 2023	Abgang 1. Halbjahr 2023	30.06.2023
Forderungen an Kunden	653.434	155.928	-366.208	443.154
Kreditzusagen	39.936	40.362	-27.806	52.492
Performing	693.370	196.290	-394.014	495.646
Risikovorsorge**	10.626	18.759	-6.791	22.594

* Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

** Risikovorsorge gemäß IFRS 9



Non-Performing*

IN TEUR	01.01.2023	Zugang 1. Halb- jahr 2023	Abgang 1. Halb- jahr 2023	30.06.2023
Forderungen an Kunden	266.182	139.208	-54.521	350.869
Kreditzusagen	4.673	2.342	-2.892	4.123
Non Performing*	270.855	141.550	-57.413	354.992
Risikovorsorge**	159.363	69.054	-41.649	186.768

* Performing vs. Non Performing gemäß Art. 47a CRR

** Risikovorsorge gemäß IFRS 9

Unter „Forbearance“ werden Maßnahmen verstanden, die dadurch gekennzeichnet sind, dass Bedingungen des Kreditvertrages zugunsten des Kreditnehmers verändert (z. B. Stundungen) oder Kredite neu finanziert werden, weil der Kreditnehmer die bestehenden Bedingungen aufgrund finanzieller Schwierigkeiten nicht mehr erfüllen kann. Die finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers und die Veränderungen des Kreditvertrages bringen dabei nicht in jedem Fall Verluste für das Kreditinstitut mit sich. Sofern Forbearance-Maßnahmen zu Verlusten für das Kreditinstitut führen, werden entsprechende Wertberichtigungen gemäß IFRS 9 für Stage 3 vorgenommen.

Änderungen von Kreditverträgen, die aus anderen Gründen als finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers erfolgen, sind als marktinduzierte Maßnahmen zu qualifizieren.

Wertberichtigungsstufen gemäß IFRS 9 nach Ratingklassen

Die Bruttobuchwerte und die korrespondierenden Endstände der Risikovorsorge von Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Finanzanlagen, Finanzgarantien und Kreditrisiken, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost, AC) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value through Other Comprehensive Income, FVOCI) bewertet werden, gliedern sich pro Stage nach der 10-stufigen Ratingskala wie folgt:

IN TEUR Ratingklasse	30.06.2024				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
je Stage nach w-Note					
0,5	463.733	1.978	0	0	465.711
1,0	8.272.359	697	0	0	8.273.056
1,5	14.049.913	136.414	0	0	14.186.327
2,0	12.531.385	295.826	0	0	12.827.211
2,5	6.740.367	477.603	0	1.164	7.219.134
3,0	2.496.528	921.574	0	0	3.418.102
3,5	1.391.398	1.406.656	0	0	2.798.054
4,0	65.877	756.791	0	0	822.668
4,5	47.637	270.914	0	1.747	320.298
5,0; 5,1; 5,2	0	0	1.611.265	17.479	1.628.744
kein Rating	119.533	1.784	0	0	121.317
Bruttobuchwert	46.178.730	4.270.237	1.611.265	20.390	52.080.622
je Stage nach w-Note					
0,5	-19	0	0	0	-19
1,0	-724	0	0	0	-724
1,5	-7.120	-256	0	0	-7.376
2,0	-23.895	-554	0	0	-24.449
2,5	-22.336	-2.523	0	643	-24.216
3,0	-14.059	-12.699	0	0	-26.758
3,5	-11.560	-29.644	0	0	-41.204
4,0	-594	-31.053	0	0	-31.647
4,5	-359	-22.156	0	93	-22.422
5,0; 5,1; 5,2	0	0	-478.782	-1.217	-479.999
kein Rating	-2	-11	0	0	-13
Risikovorsorge	-80.668	-98.896	-478.782	-481	-658.827
Buchwert	46.098.062	4.171.341	1.132.483	19.909	51.421.795

IN TEUR Ratingklasse	31.12.2023				Gesamt
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
je Stage nach w-Note					
0,5	348.647	0	0	0	348.647
1,0	7.795.328	6.516	0	0	7.801.844
1,5	16.687.648	123.076	0	0	16.810.724
2,0	10.931.866	306.910	0	132	11.238.908
2,5	5.313.469	532.533	0	1.339	5.847.341
3,0	2.528.426	1.158.047	0	0	3.686.473
3,5	1.289.829	1.425.793	0	0	2.715.622
4,0	71.026	843.895	0	0	914.921
4,5	46.263	312.329	0	1.738	360.330
5,0; 5,1; 5,2	0	0	1.517.833	19.216	1.537.049
kein Rating	115.587	1.590	0	0	117.177
Bruttobuchwert	45.128.089	4.710.689	1.517.833	22.425	51.379.036
je Stage nach w-Note					
0,5	-9	0	0	0	-9
1,0	-1.085	-3	0	0	-1.088
1,5	-16.940	-320	0	0	-17.260
2,0	-24.802	-840	0	15	-25.627
2,5	-19.334	-2.813	0	730	-21.417
3,0	-17.435	-13.964	0	0	-31.399
3,5	-12.324	-41.355	0	0	-53.679
4,0	-802	-42.018	0	0	-42.820
4,5	-434	-27.316	0	-161	-27.911
5,0; 5,1; 5,2	0	0	-473.487	1.015	-472.472
kein Rating	-8	-16	0	0	-24
Risikovorsorge	-93.173	-128.645	-473.487	1.599	-693.706
Buchwert	45.034.916	4.582.044	1.044.346	24.024	50.685.330

7.2.2. Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko umfasst direkt bzw. indirekt potenzielle Verluste durch Dividendenausfälle, Wertberichtigungen, Reduktion stiller Reserven, makroökonomische Risiken, Risiken aus Branchenkonzentration und die Risiken aus branchenspezifischen Ein- und Verkaufspreisen. Veräußerungsverluste, gesetzliche Nachschussverpflichtungen und die strategische Sanierungsverantwortung werden im derzeitigen Risikomodell nicht berücksichtigt und sind eher als untergeordnet anzusehen. Hinsichtlich Klima- und Umweltrisiken wurden im Rahmen der Risikoinventur bezüglich ihrer Wesentlichkeit transitorische Risiken als „mittel“ und physische sowie sonstige Risiken als „gering“ eingestuft. Auf Basis dieser Erkenntnis wird eine künftige Berücksichtigung dieser Risiken im Beteiligungsrisikomodell evaluiert.

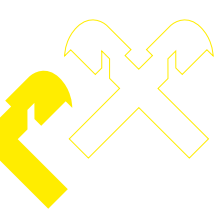
Im Zuge des Erwerbes einer neuen Beteiligung wird das Beteiligungsmanagement nach Möglichkeit bei der Due Diligence durch externe Experten in der Einschätzung unterstützt. Zusätzlich wird von der Organisationseinheit Finanzierungsmanagement Projekte & strukturierte Finanzierungen eine Stellungnahme zur Risikobeurteilung des Akquisitionsobjektes abgegeben.

Die operative Geschäftstätigkeit der Beteiligungen wird durch die Entsendung von Organen der Raiffeisenlandesbank OÖ in die Geschäftsführungen sowie Aufsichts- und Beiräte maßgeblich überwacht.

Das periodische Beteiligungscontrolling schließt die Analyse und Prüfung von Abschluss- und Planzahlen mit ein.

Der Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern besitzt ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio. Für die Beurteilung des Risikopotenzials aus Beteiligungen ist ein Value at Risk-Modell im Einsatz, welches auf diesen externen gutachterlichen Bewertungen (i. d. R. auf dem Discounted Cashflow-basierte Gutachterwerte) statisch signifikante Iterationen rechnet und in weiterer Folge durch Gegenüberstellung der ermittelten Value at Risk-Werte (Konfidenzintervall: 99,9 %) zum Gutachterwert das entsprechende Risikopotenzial für die ökonomische Sicht (99,9 %) je Beteiligung ermittelt.

Hierbei werden auf die eingesetzten Inputparameter des gutachterlichen Bewertungsverfahrens die am Markt beobachtbaren historischen Schwankungsintensitäten im Hinblick auf Volatilitäten der Zahlungsströme (der zugrunde liegenden Branche) und Diskontierungssätze angewendet und somit statistisch signifikante Iterationen gerechnet. Die Vorgehens-



weise ist analog für anteilige Marktanteile von börsennotierten Beteiligungen. Durch Aufaggregation der Risikopotenziale sämtlicher Beteiligungen lässt sich somit das Risikopotenzial des gesamten Beteiligungsportfolios bestimmen.

Basierend auf den vorhandenen externen Bewertungen (Marktkapitalisierungen bzw. Gutachterwerte zum relevanten Stichtag) wird das Risikopotenzial aus Beteiligungen mit einem Simulationsmodell quantifiziert. Auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation in Abhängigkeit schwankender Inputfaktoren, entsprechend ihrer historischen Volatilität, wird die Streuung des Bewertungsergebnisses für Beteiligungen ermittelt. Das Ergebnis ist eine Wahrscheinlichkeitsverteilung der einzelnen Beteiligungswerte, aus der sich in weiterer Folge das Risikopotenzial der Beteiligungen und somit des gesamten Beteiligungsportfolios bestimmen lässt.

Die Validierung des Beteiligungsrisikomodells umfasst neben qualitativen Analysen zur Datenqualität und zum Modelldesign insbesondere ein Backtesting. Hierbei wird überprüft, ob das vom Modell prognostizierte Risikopotenzial sowohl Buchwert- als auch Marktwertverluste ausreichend abdeckt.

Quartalsweise finden die gemäß Simulationsmodell (ökonomische Sicht 99,9 %) ermittelten Risikopotenziale und die Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalysen. Die Organisationseinheit Gesamtbankrisikomanagement erstellt quartalsweise einen Controlling-Report zum Beteiligungsrisiko.

Nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Beteiligungen des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns per 30.06.2024 und 31.12.2023 gegliedert nach Kreditrisikoklassen dar. Die Qualität der finanziellen Vermögenswerte wird – aufbauend auf der internen Ratingeinstufung für Kredite – folgend dargestellt:

Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko: Ratingklassen 0,5 bis 1,5
 Normales Risiko: Ratingklassen 2+ bis 3+
 Erhöhtes Risiko: Ratingklassen 3 und schlechter

IN TEUR	Sehr niedriges bzw. niedriges Risiko		Normales Risiko		Erhöhtes Risiko		kein Rating	
	06/2024	12/2023	06/2024	12/2023	06/2024	12/2023	06/2024	12/2023
Banken	1.652.571	1.655.860	21.232	21.232	0	0	404	404
Nicht-Banken	1.210.405	1.268.260	629.116	500.198	36.517	28.866	1	352
Beteiligungsrisiko	2.862.976	2.924.120	650.348	521.430	36.517	28.866	405	756

Beteiligungsengagements sind jedoch im Vergleich zu Kreditpositionen in der Regel mit höheren Risiken behaftet.

Im Beteiligungsrisikomodell bildet das Exposure der Beteiligungen die Ausgangsbasis für die Ermittlung des absoluten Risikowerts je Beteiligung. Sofern Marktwerte im Sinne von Börsenkursen für die Beteiligungen vorhanden sind, werden vorrangig diese für die Bestimmung des Exposures herangezogen. Dies ist insbesondere für die wesentlichen Beteiligungen an der RBI-Gruppe, der voestalpine AG und der AMAG Austria Metall AG der Fall.

7.2.3. Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Spread-, Währungs-, Volatilitäts-, Basis- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation.

Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid-, Backoffice und Risikomanagement gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Gesamtvorstand, Aufsichtsrat und Aufsichtsbehörden. Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Die Handelsbestände und das Marktpreisrisiko werden über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Alle Handelsbestandspositionen werden täglich zu Marktpreisen bewertet.

Die Wertpapiere des Handelsbuches werden im Rahmen des Risikomanagements getrennt behandelt und bilden einen Bestandteil der Berichterstattung des Marktrisikos. Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value at Risk für das Handels- und Anlagebuch gemessen. Mit dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99 %iger

Wahrscheinlichkeit bei einer Haltedauer von einem Monat nicht überschritten wird. Neben der Kennzahl Value at Risk werden zusätzlich Stop-Loss-Limits und Szenarioanalysen als risikobegrenzende Limits eingesetzt.

Die Berechnung des Marktrisikos erfolgt in FrontArena/RiskCube. Als Value at Risk-Modell wird die gewichtete historische Simulation verwendet. Die Qualität des eingesetzten Risikoprogramms FrontArena/RiskCube bzw. der darin verwendeten Methode der historischen Simulation wird täglich durch Backtesting überprüft. Sowohl die tatsächlich eingetretenen markt to market-Ergebnisse (ökonomischer Gewinn/Verlust) als auch die hypothetischen Ergebnisse (Portfoliobestand wird einen Tag konstant gehalten, kein Einfluss von exogenen Faktoren) werden den errechneten Risiken gegenübergestellt und auf Signifikanz getestet.

Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt über ein auf dem Value at Risk basierendes Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Die folgende Tabelle zeigt die Value at Risk-Werte für den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern zum 30.06.2024 bzw. 31.12.2023 (Konfidenzniveau: 99,0 %, Haltedauer ein Monat).

in TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Gesamt	123.492	123.231
Zinsen	118.854	114.990
Spread	40.239	45.504
Währung	844	652
Aktien	788	1.439
Volatilität	2.702	3.439

Der Gesamtwert Value at Risk per 30.06.2024 ist im Vergleich zum 31.12.2023 um EUR +0,2 Mio. angestiegen.

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen dem Aufzeigen von möglichen Verlustpotenzialen, die nicht vom Value at Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten.

Für das Handels- und Anlagebuch wird ein Stresstest mit einem +/-200 Basispunkte-Zinsshift durchgeführt.

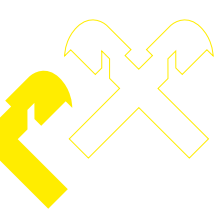
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 30.06.2024 bzw. per 31.12.2023:

IN TEUR	30.06.2024		31.12.2023	
	+200 BP	-200 BP	+200 BP	-200 BP
EUR	-308.002	344.309	-295.120	309.702
USD	-1.130	1.216	-1.520	1.588
GBP	11	-11	-429	442
CHF	-1.300	3.063	-1.135	2.908
JPY	-518	556	120	-71
CZK	-124	364	-442	635
Sonstige Währungen	168	-163	429	-382

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um +/-2 %-Punkte.

Zinsrisikosteuerung

Die Zinsrisikosteuerung erfolgt in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Basis von mit dem Gesamtvorstand abgestimmten Steuerungsstrategien und bilanziellen Widmungsvorgaben. Die Zinsmeinung und die darauf abgestimmte Positionierung werden laufend im Rahmen des Aktiv-Passiv-Komitees dargestellt. Auf Gesamtbuchebene wird ein Festzinsüberhang angestrebt, um zukünftig das Fristentransformationsergebnis zu vereinnahmen. Die Aussteuerung des Zinsrisikos erfolgt vorrangig durch Grundgeschäfte (Kredite, Emissionen) bzw. deren Absicherung. Für Aktivposten in Eigenbesitzfonds erfolgt eine „bilanzielle Durchschau“, die Anleihen fließen somit in die Sicherungsstrategien des Gesamtanlagebuches ein.



Grundgeschäfte können in die Fair Value-Option klassifiziert werden, um das bilanzielle Fair Value-Risiko der Gesamtposition zu reduzieren. Hierfür muss jedoch ein teilweises oder vollumfängliches Sicherungsgeschäft für dieses Grundgeschäft existieren. Auch die Verknüpfung mehrerer Grundgeschäfte mit einem Sicherungsgeschäft ist bei nahezu identen Geschäftsausgestaltungen möglich. Eine explizite Zinsrisikoerhöhung der FVPL-Position durch Aufnahme eines Geschäftes in die Fair Value-Option wird vermieden.

Neben Absicherungen auf Einzelebene von Aktiva und Passiva in Form von Hedge Accounting werden im Rahmen der Anwendung des Portfolio Fair Value Hedges Zinsrisiken in der Raiffeisenlandesbank OÖ auf Makroebene gesteuert. Es werden sowohl festverzinsliche Aktiva als auch Passiva in definierten Laufzeitbändern jeweils zu einer Gesamtrisikoposition zusammengefasst und mit entsprechenden derivativen Sicherungsgeschäften abgesichert. Dabei ist zu beachten, dass auch variable Instrumente, in die Caps/Floors eingebettet sind, Festzinsrisiken aufweisen. Zur Anwendung kommt der Bottom Layer Approach gemäß den EU-Carve-out-Regelungen zu IAS 39.

Makroökonomisches Risiko

Das makroökonomische Risiko wird in der Raiffeisenlandesbank OÖ als zusätzliches Risiko in Folge einer angenommenen Rezession und deren Auswirkung in der ökonomischen Sicht der Risikotragfähigkeit interpretiert.

Auf Basis des pessimistischen Szenarios aus IFRS 9 wird eine gestresste bilanzielle Risikovorsorge simuliert. Aufgrund der erhöhten PDs und LGDs aus diesem pessimistischen Szenario sowie aus den daraus resultierenden vermehrten Stagetransfers von Stage 1 zu 2 ergibt sich eine erhöhte Risikovorsorge. Die Differenz zwischen der gestressten Risikovorsorge aus dem pessimistischen Szenario und der gebuchten Risikovorsorge ergibt das makroökonomische Risiko Säule 2. Dieser Betrag wird in der ökonomischen Sicht (99,9 %) der Risikotragfähigkeitsanalyse als Abzugsposition in der Deckungsmasse berücksichtigt und erhöht somit die Risikoauslastung.

Für das pessimistische Szenario wird je nach Wirkungsrichtung des makroökonomischen Faktors mittels Polynomfunktion das obere bzw. untere knapp 80 %- bis 90 %-Quantil (bzw. 20 %- bis 10 %-Quantil) des Prognoseintervalls verwendet. Dadurch wird die steigende Unsicherheit bei zunehmendem Prognosehorizont abgebildet. Für weitere Details zu den verwendeten makroökonomischen Prognosen siehe Kapitel „Ermessensausübungen und Schätzungen“.

Credit Value at Risk

Das Kreditrisiko nach Säule II wird im Rahmen des ICAAPs monatlich ermittelt und als Power BI Report an den Gesamtvorstand übermittelt. Ein Risiko entsteht aus Kreditausfällen, Bonitätsverschlechterungen oder durch verminderte Werthaltigkeit von Sicherheiten. Dieses Risiko wird durch die Risikokennzahl Unexpected Loss ausgedrückt.

Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den erwarteten Verlust hinausgehen kann. Der Unexpected Loss wird durch Eigenkapital gedeckt und ist der maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird der Unexpected Loss mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % berechnet.

Die Berechnung des Unexpected Loss erfolgt in einem Portfoliomodell, welches auch Konzentrationsrisiken berücksichtigt. Die Erstellung der Portfoliowertverteilung erfolgt auf Basis der Wanderungswahrscheinlichkeiten und Korrelationen mit einer Monte-Carlo-Simulation. Dabei kommt das Länder-Branchen-Modell (= Asset Value Modell) zur Anwendung. Das Länder-Branchen-Modell leitet anhand der MSCI-Branchen-Aktien-Indizes die Korrelationen zwischen den Kontrahenten ab. Aus der Portfoliowertverteilung wird der Unexpected Loss je Quantil abgelesen.

Unbesicherte Obligoteile der wirtschaftlichen Einstufungen w5,0 bis w5,2 (bzw. 10A bis 10C nach der 30-teiligen Ratingskala), für die keine Einzelwertberichtigung besteht, werden dem Unexpected Loss zugerechnet. Dabei werden die jeweiligen LGD-Werte (Best Estimation of Expected Loss (BEEL)) für Corporates und Retail berücksichtigt. Die Risiken/Chancen aus Kreditausfällen oder Bonitätsänderungen für alle anderen Kunden werden mit einem Marktbewertungsmodell simuliert.

7.2.4. Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert die Raiffeisenlandesbank OÖ als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten können. Das operationelle Risiko schließt Rechts- und Reputationsrisiken ein. Zur Quantifizierung des operationellen Risikos verwendet die Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung den Basisindikatoransatz.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt organisatorische und EDV-technische Maßnahmen ein, um diese Risikoart bestmöglich zu begrenzen. Limitsysteme, Kompetenzregelungen, ein risikoadäquates internes Kontrollsystem, ein umfassendes Sicherheitshandbuch als Verhaltenskodex und Leitlinie sowie plan- und außerplanmäßige Prüfungen durch die Innenrevision gewährleisten einen hohen Sicherheitsgrad. Das operative Management dieser Risikoart umfasst Risikogespräche und Risikoanalysen mit den Führungskräften (Frühwarnsystem) sowie auch die systematische Erfassung und Analyse von Fehlern in einer Schadensfalldatenbank (Ex-post-Analyse). Als Schnittstellengremium verschiedener Fachabteilungen zum nichtfinanziellen Risiko wurde 2023 das „Non Financial Risk Committee“ (NFRC) eingerichtet.

7.2.5. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der Raiffeisenlandesbank OÖ als Spitzeninstitut für die Raiffeisenbankengruppe OÖ höchste Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem sektoreinheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

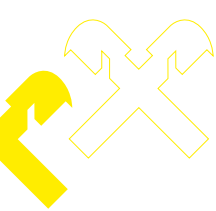
Die LCR per 30.06.2024 liegt auf Ebene der obersten Finanzholding (CRR-Kreis der RBG OÖ Verbund eGen) bei 163,83 % und übersteigt somit deutlich die gesetzlich geforderten 100 %. Dies zeigt die gute Liquiditätssituation des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns.

Der Überlebenshorizont (Survival Period) per 30.06.2024 war größer als 365 Tage und übertrifft somit deutlich die in den Leitlinien des CEBS (Committee of European Banking Supervisors) geforderte Mindestperiode von 30 Tagen.

Hinsichtlich ihres Long Term Issuer Ratings ist die Raiffeisenlandesbank OÖ von Moody's auf A2 eingestuft (erhöht von A3 am 01.08.2023).

Die folgende Tabelle fasst die Fristigkeiten der undiskontierten Verbindlichkeiten inklusive Zinszahlungen zusammen und zeigt die frühestmögliche Inanspruchnahme von Bürgschaften und Kreditzusagen:

30.06.2024 IN TEUR	täglich fällig/ohne Laufzeit	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.705.602	1.098.238	1.217.858	4.483.680	3.082.624	15.588.002
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.474.055	2.739.841	2.181.791	1.499.212	1.668.467	14.563.366
Verbriefte Verbindlichkeiten	-2.975	369.817	1.055.619	7.623.272	2.645.007	11.690.740
Handelsspassiva	0	39.953	213.240	462.013	398.745	1.113.951
Nachrangkapital	25.000	13.679	25.705	444.216	519.537	1.028.137
Gesamt	12.201.682	4.261.528	4.694.213	14.512.393	8.314.380	43.984.196
Finanzgarantien	3.477.708	0	0	0	0	3.477.708
Kreditzusagen	7.344.753	0	0	0	0	7.344.753

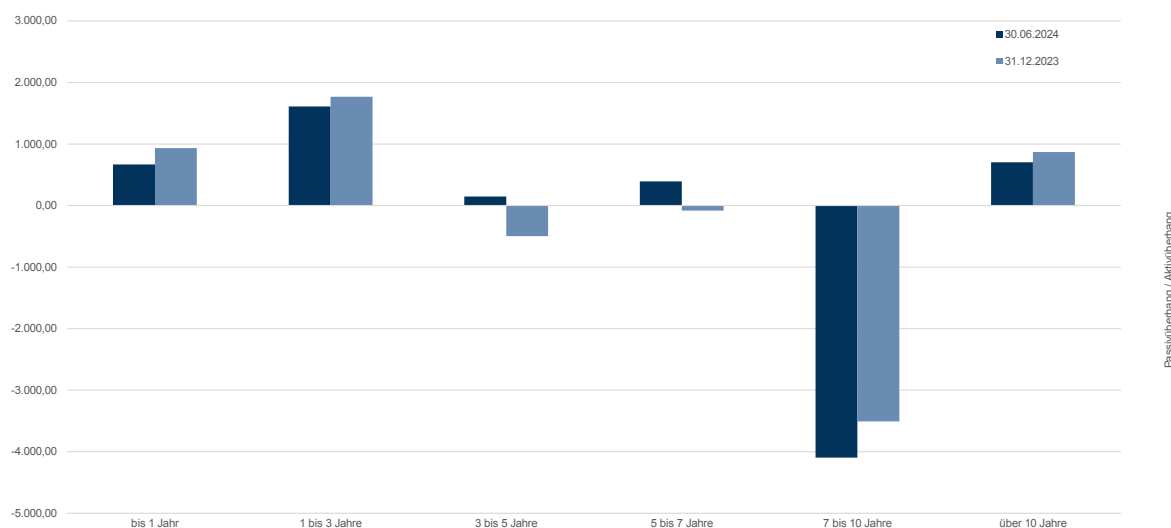


31.12.2023 IN TEUR	täglich fällig/ohne Laufzeit	bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.553.357	2.241.341	1.126.984	4.286.187	2.754.952	15.962.821
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.044.399	2.522.210	1.969.124	1.787.928	481.736	13.805.397
Verbriefte Verbindlichkeiten	106.298	172.071	967.466	7.272.927	3.199.404	11.718.166
Handelsspassiva	0	101.625	155.369	447.524	446.007	1.150.525
Nachrangkapital	70.343	89.221	40.095	444.994	473.541	1.118.194
Gesamt	12.774.397	5.126.468	4.259.038	14.239.560	7.355.640	43.755.103
Finanzgarantien	3.452.622	0	0	0	0	3.452.622
Kreditzusagen	7.117.843	0	0	0	0	7.117.843

Aus der nachfolgenden Gap-Analyse ist ersichtlich, dass in den einzelnen Laufzeitbandern nur ein geringes Liquiditätsrisiko besteht. Für den laufenden Liquiditatsausgleich steht ein hohes Sicherheitenpotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB und der Schweizerischen Nationalbank sowie für sonstige Pensionsgeschäfte zur Verfügung.

Die Ablaufstruktur des Liquiditätspuffers weist keine wesentliche Konzentration von ablaufenden Wertpapieren innerhalb der nächsten drei Jahre auf, abseits von einbehaltenen fundierten Eigenemissionen, die aufgrund des dafür reservierten Deckungsstocks bei Ablauf neu begeben werden können. Ein wesentlicher Teil der als Liquiditätspuffer gehaltenen Wertpapiere hat, abseits von den einbehaltenen fundierten Eigenemissionen, eine Restlaufzeit von über drei Jahren.

Liquiditatsgaps des CRR-Kreises der RBG OÖ Verbund eGen in Mio. EUR*



* Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend der historischen Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2024 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2023 sind ebenfalls nach dieser Methode dargestellt.

7.2.6. Sonstiges Risiko

Sonstige, nicht quantifizierbare Risiken werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ im Rahmen der Risikotragfähigkeit durch einen Risikopuffer berücksichtigt. Zu den sonstigen Risiken zählen gemäß Risikoinventar das Ertrags- und Profitabilitatsrisiko (Strategisches Risiko), das Eigenkapitalrisiko, das Risiko aus Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, das Restwertrisiko ILG und das Risiko einer übermäßigen Verschuldung.

Im Rahmen des jährlichen Validierungsberichts zum sonstigen Risikopuffer wird das Risiko einer möglichen Unterschreitung des geplanten Betriebsergebnisses im nächsten Jahr mit Hilfe einer Binomialverteilung abgeschätzt und die geplante Abweichung für das nächste Jahr ermittelt, um den Risikopuffer zu validieren.

7.2.7. Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns gegliedert nach Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko (als Messgröße des Liquiditätsrisikos), operationelles Risiko und sonstige Risiken der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung der Risiken und der vorhandenen Deckungsmasse ergibt die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Sicht (99,9 %).

Die Deckungsmasse setzt sich in der ökonomischen Sicht (99,9 %) daher aus Eigenkapital, stillen Reserven/Lasten und Abzugsposten zusammen. In den Abzugsposten werden unter anderem das makroökonomische Risiko sowie Klimarisiken berücksichtigt.

Mit diesem Vergleich stellt der Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern sicher, dass ein unerwarteter Verlust ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abgedeckt werden kann. Als Risikomaß zur Berechnung von unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Zusätzlich unterscheidet die Raiffeisenlandesbank OÖ gemäß „Leitfaden der EZB für den bankinternen Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process – ICAAP) zwischen der ökonomischen Sicht (99,9 %) und der ergänzenden normativen Sicht: Die ökonomische Sicht fokussiert sich dabei auf eine barwertige Risikobetrachtung und -ausnützung der Risikodeckungsmasse, wohingegen sich die normative Sicht auf bilanzielle Risiken in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf die regulatorischen Kapitalquoten konzentriert.

Die folgende Tabelle zeigt das ökonomische Kapital für den Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern zum 30.06.2024 je Risikoart im Vergleich zum Vorjahr (Konfidenzniveau: 99,9 %):

Details zum Risikokapital

Segment Risikoart	Corporates		Retail & Private Banking		Financial Markets		Beteiligungen		Corporate Center		Gesamt	
	06/2024	12/2023	06/2024	12/2023	06/2024	12/2023	06/2024	12/2023	06/2024	12/2023	06/2024	12/2023
IN MIO. EUR												
Marktrisiko	6,2	27,4	0,7	0,2	633,8	524,4	8,5	7,7			649,2	559,7
Kreditrisiko*	801,1	781,3	66,3	83,5	97,4	98,3	43,8	31,7	122,9	126,9	1.131,6	1.121,8
Beteiligungsrisiko		20,0	0,1	8,0			1.620,5	1.629,1			1.620,6	1.657,0
Refinanzierungsrisiko					0,0	0,0					0,0	0,0
Operationelles Risiko**	49,8	49,1	22,2	19,1	8,1	12,9	58,5	57,0	4,8	5,4	143,4	143,4
Sonstige Risiken/ Puffer**	12,2	12,0	5,4	4,7	2,0	3,1	14,3	13,9	1,2	1,3	35,1	35,0
Risikokapital	869,3	889,7	94,7	115,4	741,3	638,8	1.745,7	1.739,4	128,9	133,7	3.579,9	3.516,9
RWA	19.092,3	18.398,9	1.994,1	2.004,6	995,1	1.147,0	7.744,8	7.375,4	1.107,5	1.310,9	30.933,8	30.236,8

Die Zuordnung des Risikokapitals und der RWAs folgt der Assetzuordnung, wie sie im IFRS-Konzernabschluss der Raiffeisenlandesbank OÖ durchgeführt wird.

*Das Kreditrisiko fällt auch im Corporate Center an, da im IFRS-Abschluss Finanzierungen auch in diesem Segment zugeordnet sind. Das CVA-Risiko wird Financial Markets zugeordnet.

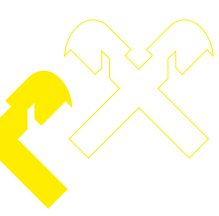
**Das operationelle Risiko und der Risikopuffer wurden aliquot zu den durchschnittlichen 3-Jahres-Erträgen aufgeteilt.

7.3. Aufsichtsrecht und institutionelles Sicherungssystem

Im Zuge des Geschäftsberichts wird im Kapitel „Aufsichtsrechtliche konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 16f BWG“ das Ergebnis des institutseigenen Verfahrens zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals veröffentlicht. Die Raiffeisenlandesbank OÖ übertrifft zu jedem Zeitpunkt deutlich die von der Behörde vorgeschriebene SREP-Quote für das harte Kernkapital.

7.3.1. Stresstesting

Zusätzlich zu den isolierten Stresstests bei den einzelnen Risikoarten werden risikoartenübergreifende integrierte Stresstests durchgeführt. Dabei wird zum einen die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Kapitalausstattung betrachtet, zum anderen wird auch die Auswirkung auf die Risikoauslastung dargestellt.



Neben den klassischen Risikoarten werden auch Szenarien hinsichtlich Klima- und Umweltrisiken in das Stresstest Framework integriert. Aktuell liegt der Fokus auf den transitorischen Klimarisiken, die sich vorwiegend aus sich verändernden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben. Als Grundlage für Klimastresstests werden in der Raiffeisenlandesbank OÖ die NGFS-Szenarien (Orderly, Disorderly, Hot House – jeweils 2027, 2030, 2040) eingesetzt. Die Ergebnisse der Szenarien ergeben sich aus einer CGE-Modellierung (Computable General Equilibrium), welche als Schockparameter die jeweiligen NGFS-Szenario-Parameter verwendet. Die daraus resultierenden gestressten Ausfallswahrscheinlichkeiten je Kunde bzw. Branche werden in weiterer Folge für die Simulation von spezifischen Kreditrisikokennzahlen verwendet, d. h. beispielsweise für die bilanzielle Risikovorsorge gemäß IFRS 9 (Expected Credit Loss), für den Unexpected Loss 99,9 % sowie für die RWAs.

Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit in der normativen Sicht

Im Zuge der normativen Sicht der Risikotragfähigkeitsanalyse werden auf Basis der Ergebnisse der adversen Planung verschiedene Stressszenarien betrachtet und deren Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalquoten analysiert. Dabei werden beispielsweise der Ausfall der größten Kunden bestimmter Branchen und allgemeine Ratingverschlechterungen für die kommenden drei Jahre oder auch das NGFS Disorderly Transition 2027-Szenario im Kontext von Klimarisiken simuliert. Das Stressszenario mit den stärksten Verlusten wird als relevantes Szenario in der normativen Sicht in der Risikotragfähigkeitsanalyse berücksichtigt.

Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Sicht (99,9 %)

Ziel ist es, die ökonomische Sicht der Risikotragfähigkeit unter Stressbedingungen für alle Risikoarten und die Risikodeckungsmasse zu analysieren. Die Ermittlung des gestressten Kreditrisikos bzw. Beteiligungsrisikos erfolgt über die Simulation von Ratingverschlechterungen einzelner Kreditnehmer, die sich in einer für die Raiffeisenlandesbank OÖ bedeutenden Branche befinden. Zusätzlich werden die Auswirkungen von Spread-Änderungen auf das Exposure bzw. auf das Risiko berücksichtigt. Im Bereich Marktrisiko wird von einer negativen Entwicklung der Zinskurve bzw. der Credit Spreads ausgegangen. Im Rahmen des Liquiditätsrisikos werden drei definierte Szenarien (Problemfall, Rufkrise und Systemkrise) simuliert und das daraus resultierende Refinanzierungsrisiko ermittelt. Zusätzlich wird der Ausfall der größten Kreditnehmer simuliert und das Eintreten von operationellen Schäden dargestellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zusätzliche Szenarien zu simulieren, wie zum Beispiel die Finanzkrise 2008, den Russland-Ukraine-Konflikt oder einen Klimastress auf Basis der NGFS-Szenarien, wie oben dargestellt.

7.3.2. EBA- bzw. SSM-SREP-Stresstest

Auch im Rahmen des EBA- bzw. SSM-SREP-Stresstests wird die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und auf die regulatorischen Kapitalquoten betrachtet. Der Horizont beträgt drei Jahre und wird nach den von der Aufsicht vorgegebenen Methoden durchgeführt.

7.3.3. Institutionelles Sicherungssystem

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Die Raiffeisenbankengruppe Österreich (RBG Ö) ist die größte Bankengruppe Österreichs mit 303 lokal tätigen Raiffeisenbanken, acht regional tätigen Landeszentralen und der Raiffeisen Bank International AG in Wien. Rund 1,7 Mio. Österreicher sind Mitglieder und damit Miteigentümer von Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (RBG OÖ) besteht aus der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG als Zentralinstitut und 68 Raiffeisenbanken mit insgesamt 387 Bankstellen.

Rund 305.000 Oberösterreicher sind Mitinhaber der oberösterreichischen Raiffeisenbanken.

Die Raiffeisenbanken sind als Kreditinstitute im genossenschaftlichen Verbund den Grundsätzen der Subsidiarität, der Solidarität und der Regionalität verpflichtet.

Mit dem IPS-Vertrag, datiert 15. März 2021, wurde ein neuer Raiffeisen-IPS-Vertrag erstellt, mit dem die bisherige IPS-Struktur, bestehend aus Landes-IPSen und einem Bundes-IPS, ersetzt wurde. Das neue Raiffeisen-IPS stellt ein institutsbezogenes Sicherungssystem im Sinne der Art. 49 Abs. 3 und 113 Abs. 7 CRR dar und wurde auch als Einlagensicherungssystem anerkannt.

Die Struktur des einheitlichen Raiffeisen-IPS ist dergestalt, dass es innerhalb dieses IPS acht Landesgruppen, bestehend aus der jeweiligen Landesbank und den Raiffeisenbanken, sowie eine Bundesgruppe, bestehend aus der RBI und den acht Landesbanken, gibt.

Basis für das einheitliche Raiffeisen-IPS ist die einheitliche und gemeinsame Risikobeobachtung im Rahmen des Früherkennungssystems der „Österreichischen Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen“ (ÖRS), die für die Verwaltung des Raiffeisen-IPS verantwortlich ist. Das Raiffeisen-IPS dient auch der Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität und der Zahlungsfähigkeit (Solvenz, Solvabilität und Mindestkapitalausstattung) der Vertragsparteien.

Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ Raiffeisen Kredit Garantiegesellschaft m.b.H.

Alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken haben gemeinsam mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG die Hilfsgemeinschaft der RBG OÖ und die Raiffeisen Kredit Garantiegesellschaft m.b.H. eingerichtet, die durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Institute Hilfestellung erhalten.

Gesetzliche Einlagensicherung

Das Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz („ESAEG“), das eine europäische Richtlinie umsetzt, ist Mitte August 2015 in Kraft getreten. Alle Mitgliedsinstitute der Raiffeisenbankengruppe OÖ sind seit 29. November 2021 Mitglied bei der „Österreichischen Raiffeisen Sicherungseinrichtung eGen“.

Das Gesetz sieht die Errichtung eines Einlagensicherungsfonds vor, der durch jährliche Beiträge von Kreditinstituten zu speisen ist. Das Zielvolumen, das bis zum Jahr 2024 erreicht werden muss, beträgt 0,8 % der gedeckten Einlagen. Sollten diese Mittel im Schadensfall nicht ausreichen, können die Institute jährlich verpflichtet werden, zusätzlich 0,5 % der gedeckten Einlagen zu leisten.

Einlagen sind pro Kunde pro Institut bis zu EUR 100.000 gesichert. Dies gilt sowohl für natürliche als auch juristische Personen. Nicht gesichert sind alle Einlagen, die in § 10 Abs. 1 ESAEG aufgelistet sind (u. a. Einlagen von Finanzinstituten, Wertpapierfirmen, Versicherungsunternehmen, Pensions- und Rentenfonds sowie von staatlichen Stellen).

Die Erstattung der gedeckten Einlagen hat innerhalb von sieben Arbeitstagen nach Eintritt eines Sicherungsfalls zu erfolgen.

Weiters ist ein Garant für die Sicherheit der Einlagen das im Jahr 2021 neugegründete österreichweite institutsbezogene Sicherungssystem (Raiffeisen-IPS), dem sowohl die Raiffeisenlandesbank OÖ als auch alle oberösterreichischen Raiffeisenbanken beigetreten sind.

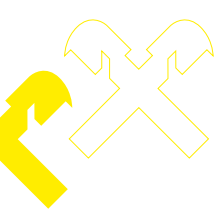
7.3.4. Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG)

Mit Etablierung einer europaweiten Bankenunion durch die Europäische Union trat die Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) per 1. Jänner 2015 in Kraft. Das Bankensanierungs- und Abwicklungsgesetz („BaSAG“) wurde mit 1. Jänner 2015 als nationale Umsetzung der BRRD in Kraft gesetzt. Dieses Gesetz verpflichtet jedes Institut mit Sitz im Inland, das nicht Teil einer Gruppe ist, die einer Beaufsichtigung auf konsolidierter Basis unterliegt, einen Sanierungsplan nach den im BaSAG definierten Anforderungen zu erstellen und jährlich zu aktualisieren. Die RBG OÖ Verbund eGen erstellte als EU-Mutterunternehmen auf Basis dieser Rechtslage den Gruppensanierungsplan 2023, der Spezifika der Raiffeisenlandesbank OÖ enthält.

Ein Abwicklungsplan wird von der Abwicklungsbehörde erstellt, mindestens jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert, wobei die betroffenen Institute mittels Aufforderung durch die Abwicklungsbehörde entsprechend mitzuwirken haben.

Für den Stresstest im Zusammenhang mit dem Sanierungsplan gemäß BaSAG wurde das Sanierungspotenzial des Instituts in vier unterschiedlichen Szenarien ermittelt, wobei sowohl zwei kombinierte (langsame bzw. schnell/langsame Ausprägung), eine idiosynkratische (schnelle Ausprägung) und eine systemische Krise (langsame Ausprägung) enthalten sein müssen. Die Szenarien erfüllen im Hinblick auf Strenge die Kriterien der EBA-Guideline 2014/06.

Damit Krisen bereits in einer frühen Phase identifiziert werden können, sind in einem umfassenden Rahmenkonzept Frühwarnindikatoren festgelegt, die Zeit verschaffen sollen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Das gewählte Indikatoren-Set entspricht den Mindestanforderungen an qualitative und quantitative Indikatoren gemäß EBA-Guideline. Zusätz-



lich wurden weitere Indikatoren selbst gewählt, sodass in Summe ein Set aus 28 Indikatoren überwacht und regelmäßig an den Vorstand berichtet wird.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist gesetzlich verpflichtet, während der Aufbauphase einen jährlichen Beitrag in den einheitlichen Abwicklungsfonds (Single Resolution Fund – SRF) auf europäischer Ebene zu leisten. Der Beitrag in den Abwicklungsfonds wird von der zuständigen Aufsichtsbehörde in Abhängigkeit von den nicht gesicherten Einlagen in Verbindung mit dem Risikoprofil des Instituts festgesetzt. Reichen die verfügbaren Finanzmittel nicht mehr aus (u. a. nach Inanspruchnahme des SRF durch einen Beitragszahler), um Verluste, Kosten und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Fonds für Abwicklungsmechanismen zu decken, werden außerordentliche Beiträge erhoben, um die zusätzlichen Aufwendungen zu decken.

Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf alle im Euroraum tätigen Institute. Nicht-Euro-Staaten können sich freiwillig am SRF beteiligen.

8. SONSTIGE ANGABEN

8.1. Regulatorik und weitere Rechtsthemen	103
8.2. Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen	104
8.3. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	107
8.4. Außerbilanzielle Verpflichtungen	109
8.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	109

8.1. Regulatorik und weitere Rechtsthemen

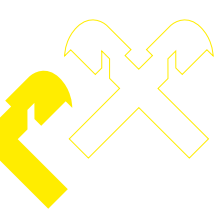
Für aktuelle regulatorische Entwicklungen wird auf die Ausführungen im Halbjahreslagebericht des Raiffeisenlandesbank OÖ Konzerns unter dem Punkt „Regulatorisches Umfeld“ im Abschnitt „1.2. Geschäftsverlauf“ verwiesen.

Aktualisierung i. Z. m. globaler Mindestbesteuerung (BEPS 2.0 – Pillar 2)

In Österreich wurde am 30. Dezember 2023 das Mindestbesteuerungsreformgesetz (MinBestRefG) im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Auch in anderen Ländern, in denen der Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern tätig ist, sind entsprechende Gesetze zur globalen Mindestbesteuerung entweder bereits erlassen worden oder befinden sich in der Umsetzung. Da der Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern überwiegend in Österreich und Ländern tätig ist, wo der effektive Mindeststeuersatz über 15 % liegt, werden nach dem aktuellen Stand keine wesentlichen steuerlichen Effekte erwartet. Bei der Durchführung aktueller Safe Harbour Tests unter Simulationsannahmen wurden mögliche Anlassfälle lediglich bei Tochterunternehmen in Ungarn festgestellt. Der mögliche Steuereffekt ist jedoch von betraglich untergeordneter Bedeutung.

Offene Rechtsthematik i. Z. m. USt-Zwischenbankbefreiung

Am 7. Juli 2024 wurde der Beschluss des Bundesfinanzgerichtes über seinen Antrag auf Vorabentscheidung durch den Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) zur Frage veröffentlicht, ob die im § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG (Umsatzsteuergesetz 1994 i.d.g.F.) vorgesehene Umsatzsteuerbefreiung eine staatliche Beihilfe gemäß Art. 107 Abs. 1 AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union) darstellt. § 6 Abs.1 Z 28 zweiter Satz UStG befreit sonstige Leistungen von der Umsatzsteuer, die zwischen Unternehmen erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, soweit diese Leistungen unmittelbar zur Ausführung der genannten steuerfreien Umsätze verwendet werden, und für die Personalgestellung dieser Unternehmer an die im ersten Satz des § 6 Abs.1 Z 28 UStG genannten Zusammenschlüsse. Die RLB OÖ hat unter Einhaltung der österreichischen umsatzsteuerlichen Regeln gehandelt. Darüber hinaus ist es noch unklar, wie der Europäische Gerichtshof und die Europäische Kommission die Thematik letztendlich einstufen werden.



8.2. Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen

8.2.1. Geografische Aufteilung gemäß Country-by-Country Reporting gemäß § 64 BWG

Country-by-Country Reporting im 1. Halbjahr 2024

IN TEUR	Zinsüber- schuss	Betriebserträge	Periodenüber- schuss vor Steuern
Österreich	168.113	708.995	181.282
Tschechien	1.820	42.808	36.713
Deutschland	116.419	149.451	59.186
Kroatien	3.740	12.322	3.061
Ungarn	-16	2.339	393
Polen	6.608	11.353	3.660
Rumänien	11.306	23.082	11.395
Slowenien	3	16	3
Slowakei	2	1.187	170
Gesamt	307.995	951.553	295.863

Country-by-Country Reporting im 1. Halbjahr 2023

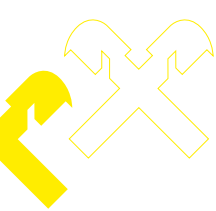
IN TEUR	Zinsüber- schuss	Betriebserträge	Periodenüber- schuss vor Steuern
Österreich	186.206	864.350	317.031
Tschechien	1.779	39.735	34.079
Deutschland	80.213	107.648	73.357
Kroatien	3.696	11.284	3.242
Ungarn	4	2.238	391
Polen	7.282	11.518	6.781
Rumänien	10.070	20.288	13.834
Slowenien	9	23	17
Slowakei	5	970	153
Gesamt	289.264	1.058.054	448.885

8.2.2. Aufsichtsrechtliche konsolidierte Eigenmittel gemäß § 64 (1) Z 16f BWG

Seit 01.01.2014 sind die Verordnung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) und die Richtlinie (EU) 36/2013 (Capital Requirements Directive – CRD IV) zur Umsetzung von Basel III in Kraft. Zusätzlich definiert die ergänzende CRR-Begleitverordnung die Umsetzung der Übergangsbestimmungen der CRR für Österreich. Diese gesetzlichen Vorschriften bedeuten für Banken die Einhaltung deutlich höherer Eigenmittelquoten sowie verschärfter Liquiditätsvorschriften.

Die konsolidierten Eigenmittel auf Ebene der obersten Finanzholding (Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen) stellen sich gemäß CRR wie folgt dar:

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	1.032.857	1.032.857
Einbehaltene Gewinne	4.848.548	4.848.548
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-417.557	-414.498
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen CET 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	16.444	15.703
Hartes Kernkapital (CET 1) vor regulatorischen Anpassungen (Korrektur- und Abzugsposten)	5.480.292	5.482.610
Korrekturposten Prudential Filters	-17.305	-21.147
Abzugsposten immaterielle Vermögenswerte (inkl. Firmenwert)	-104.365	-85.451
Abzugsposten latente Steuern	-4.080	-4.080
Abzugsposten Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-176.463	-195.590
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	-24.907	-25.230
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-51.606	-19.134
Sonstige Übergangsanpassungen des harten Kernkapitals	0	0
Sonstige Abzüge und Bestandteile bezüglich des harten Kernkapitals	-127.004	-127.004
Hartes Kernkapital (CET 1)	4.974.562	5.004.974
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen AT 1 (inkl. Übergangsbestimmungen)	2.473	2.417
Abzugsposten Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche	-27.380	-27.647
Sonstige Übergangsanpassungen des zusätzlichen Kernkapitals	0	0
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten (Abzug vom harten Kernkapital)	24.907	25.230
Zusätzliches Kernkapital (AT 1)	0	0
Kernkapital (T 1 = CET 1 + AT 1)	4.974.562	5.004.974
Grandfathering zu Kapitalinstrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangiger Darlehen	0	0
Anrechenbare Minderheitsbeteiligungen T 2 (inkl. Übergangsbestimmungen)	461.162	442.154
Ergänzungskapital (T 2) vor regulatorischen Anpassungen	461.162	442.154
Abzugsposten sowie sonstige Übergangsanpassungen des Ergänzungskapitals	-43.644	-43.657
Ergänzungskapital (T 2)	417.518	398.497
Gesamtkapital (TC = T 1 + T 2)	5.392.080	5.403.471



Der Gesamtrisikobetrag (risikogewichtete Aktiva, RWA) gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Eigenmittelanforderungen für das Kredit-, Gegenparteiausfall- und Verwässerungsrisiko	29.028.114	28.275.486
Eigenmittelanforderungen für Abwicklungs- und Lieferrisiken	0	0
Eigenmittelanforderungen für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	60.009	110.978
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	1.792.326	1.792.326
Eigenmittelanforderungen für Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	53.326	58.052
Gesamtrisikobetrag	30.933.775	30.236.842

Die Kapitalquoten (phase in) gemäß CRR stellen sich wie folgt dar und werden unter Berücksichtigung von Art. 92 CRR berechnet.

IN %	30.06.2024	31.12.2023
Harte Kernkapitalquote (CET 1 Ratio)	16,08	16,55
Kernkapitalquote (Tier 1 Ratio)	16,08	16,55
Gesamtkapitalquote (TC Ratio)	17,43	17,87

Gemäß § 23 BWG beträgt der Kapitalerhaltungspuffer 2,50 %. Dieser ist im harten Kernkapital zu halten.

Gemäß § 7 der Kapitalpuffer-Verordnung (KP-V) wurden der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft auf Basis der konsolidierten Lage der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen als oberster Finanzholding sowie der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft auf Einzelbasis von der FMA eine Kapitalpuffer-Quote für die systemische Verwundbarkeit (Systemrisikopuffer) i. H. v. 0,5 % sowie ein Puffer für systemrelevante Institute (O-SRI) i. H. v. 0,9 % für das Geschäftsjahr 2024 vorgeschrieben.

Durch den antizyklischen Kapitalpuffer soll in Zeiten, in denen das Kreditwachstum über dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts liegt, volkswirtschaftlich gegengesteuert werden. Er beträgt zwischen 0 % und 2,50 % der risikogewichteten Aktiva und ist in hartem Kernkapital zu halten. Die jeweiligen Aufsichtsbehörden können für die Institute in ihren Ländern auch einen antizyklischen Kapitalpuffer von über 2,50 % vorschreiben.

Die Kapitalpuffer-Quote für die in Österreich gebundenen wesentlichen Kreditrisikopositionen per 30.06.2024 beträgt 0 %. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer für die Raiffeisenlandesbank OÖ berechnet sich gemäß § 23a Abs. 1 BWG aus dem gewichteten Durchschnitt der Quoten der antizyklischen Kapitalpuffer jener Länder, in denen die wesentlichen Kreditrisikopositionen der Raiffeisenlandesbank OÖ gebunden sind. Es ist zu erwarten, dass – so wie auch 2023 – der antizyklische Kapitalpuffer im Jahr 2024 eine unwesentliche Größe für die Raiffeisenlandesbank OÖ sein wird.

Übersicht gesetzliche Mindestkapitalanforderungen

IN %	30.06.2024	31.12.2023
Säule 1		
Mindestanforderung an das harte Kernkapital gem. CRR	4,500	4,500
Kapitalerhaltungspuffer	2,500	2,500
Systemrisikopuffer	0,500	0,500
Puffer für systemrelevante Institute (O-SRI)	0,900	0,750
Antizyklischer Kapitalpuffer	0,346	0,331
Säule 2		
Eigenmittelanforderung über Mindesteigenmittelanforderung (SREP; P2R)	1,131	1,131
Kapitalanforderung an das harte Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2	9,877	9,712
Mindestanforderung an das zusätzliche Kernkapital gem. CRR	1,877	1,877
Kapitalanforderung an das Kernkapital aus Säule 1 und Säule 2	11,754	11,589
Mindestanforderung an das Ergänzungskapital gem. CRR	2,502	2,502
Kapitalanforderung an das Gesamtkapital aus Säule 1 und Säule 2	14,256	14,091

Zusätzlich zu den Mindestkapitalanforderungen und Kapitalpufferanforderungen müssen Kreditinstitute nach Maßgabe des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process – SREP) Kapitalanforderungen erfüllen. Als Ergebnis dieses durchgeführten SREP durch die EZB hat die Raiffeisenlandes-

bank OÖ auf konsolidierter Lage des CRR-Kreises der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen ein Säule 2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement – P2R) i. H. v. 2,01 % (31.12.2023: 2,01 %) in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Dieses Säule 2-Erfordernis (Pillar 2 Requirement – P2R) ist zu 56,25 % mittels hartem Kernkapital, zu 75 % in zusätzlichem Kernkapital und zu 25 % in Ergänzungskapital in den Mindestkapitalanforderungen der Säule 1 zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde im Rahmen des SREP-Prozesses von der EZB eine Säule 2-Empfehlung (Pillar 2 Guidance – P2G) i. H. v. 2,00 % (31.12.2023: 1,50 %) festgelegt, welche zur Gänze mit hartem Kernkapital zu erfüllen ist. Die Säule 2-Empfehlung hat jedoch keine Auswirkung auf den maximal ausschüttungsfähigen Betrag (Maximum Distributable Amount – MDA).

Im Rahmen des Eigenkapitalmanagements stehen die Sicherstellung einer adäquaten Kapitalausstattung des Konzerns und die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Eigenmittelanforderungen im Vordergrund.

Eigenmittel sind eine zentrale Größe in der Banksteuerung. Durch die Verordnung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation – CRR) in Verbindung mit der Richtlinie (EU) 36/2013 (Capital Requirements Directive – CRD IV) werden regulatorisch die Mindestwerte vorgegeben. Demnach müssen Kreditinstitute bzw. Kreditinstitutsguppen ihre risikogewichteten Aktiva (RWA) derzeit mit mindestens 8,00 % Eigenmittel unterlegen. Für die Unterlegung der RWA mit Kernkapital wird derzeit eine Quote von mindestens 6,00 % verlangt.

In der internen Steuerung werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ jeweils Zielwerte verwendet, die alle Risikoarten (inkl. des Handelsbuches, des Währungsrisikos und des operationellen Risikos) enthalten. In der Raiffeisenlandesbank OÖ sind Zielquoten definiert, die ausreichend über dem gesetzlich geforderten harten Kernkapital liegen, um keinen regulatorischen Einschränkungen bei Managemententscheidungen zu unterliegen.

Bei der Steuerung liegt das Hauptaugenmerk auf dem harten Kernkapital. Gleichzeitig wird die Risikotragfähigkeit unter regulatorischen und ökonomischen Gesichtspunkten ermittelt. Diese entspricht dem maximalen Schaden, der das Kreditinstitut bzw. die Gruppe treffen kann, ohne dass die Mindestkapitalwerte unterschritten werden. Aufgrund der Anrechnungsbegrenzungen ist im Rahmen der internen Steuerung auch die Zusammensetzung der Eigenmittelinstrumente wichtig.

Für die nächsten Jahre erwartet die Raiffeisenlandesbank OÖ eine stabile Eigenkapital- bzw. Eigenmittelsituation – bei der die gesetzlichen Quoten übertroffen und die von der EZB vorgeschriebene SREP-Quote eingehalten werden – und wird damit weiterhin in der Lage sein, ihre Kunden nachhaltig und eng zu begleiten.

Die Informationen gemäß Teil 8 der CRR zur Offenlegung werden auf der Website der Raiffeisenlandesbank OÖ (www.rlbooe.at) veröffentlicht.

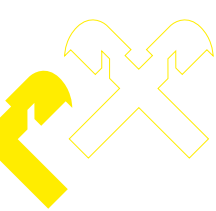
8.2.3. Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 266 UGB

	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Angestellte	4.964	4.823
hievon VIVATIS/efko	1.307	1.215
Arbeiter	2.518	2.439
hievon VIVATIS/efko	2.498	2.418
Mitarbeiter	7.482	7.262
hievon VIVATIS/efko	3.805	3.633

8.3. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das oberste Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen, die neben ihrer Holdingfunktion nicht operativ tätig ist. Zu den „übergeordneten Unternehmen“ zählt weiters die RLB Holding eGen OÖ, welche mit über 50 % der Geschäftsanteile von der RBG OÖ Verbund eGen beherrscht wird und ihrerseits wiederum 1,08 % der Stammaktien an der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft besitzt.

Die Kategorie „Tochterunternehmen (nicht konsolidiert)“ beinhaltet alle aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen. In der Kategorie „Assoziierte Unternehmen“ werden Angaben zu Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss inkl. der at equity bilanzierten Unternehmen dargestellt. Die Kategorie „Gemeinschaftsunternehmen“ beinhaltet alle Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung, bei denen die Raiffeisenlandesbank OÖ ein Partnerunternehmen ist.



30.06.2024

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	3.799.946	0
Forderungen an Kunden	0	107.673	858.342	48.783
Finanzanlagen	403	88.129	991.157	331
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	1.989.171	555.885
Sonstige Aktiva	0	19.404	8.620	1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	660.228	17.111
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.693	45.409	286.993	1.867
Sonstige Passiva	0	2.516	3.297	763
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	403	5.247	650.875	4.621
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	21.698	0

1. Halbjahr 2024

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	-2	3.391	64.596	1.781
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge	0	124	4.926	107
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	86.174	41.184

31.12.2023

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	4.013.067	0
Forderungen an Kunden	0	108.115	834.790	54.198
Finanzanlagen	403	85.613	981.501	331
At equity bilanzierte Unternehmen	0	0	1.965.853	526.070
Sonstige Aktiva	0	19.563	6.331	82
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	810.858	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.407	38.349	308.198	354
Sonstige Passiva	0	3.376	2.161	20.395
Erteilte Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	403	5.015	592.098	5.249
Empfangene Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige Zusagen	0	0	22.741	0

1. Halbjahr 2023

IN TEUR	Mutter- unternehmen	Tochter- unternehmen (nicht konsolidiert)	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen
Zinsüberschuss	-2	2.447	78.377	1.769
Erfolgswirksame Änderungen der Risikovorsorge	0	-40	1.944	-25
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	174.627	114.542

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes bestehen per 30.06.2024 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 922 (31.12.2023: TEUR 989), gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates i. H. v. TEUR 115 (31.12.2023: TEUR 128). Die Aus-

leihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

Gegenüber Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 6.949 (31.12.2023: TEUR 5.930).

Gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen per 30.06.2024 Vorschüsse, Kredite und Haftungen i. H. v. TEUR 1.504 (31.12.2023: TEUR 1.962) und Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 3.272 (31.12.2023: TEUR 2.502).

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

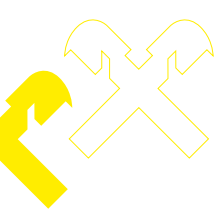
8.4. Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende außerbilanzielle Verpflichtungen:

IN TEUR	30.06.2024	31.12.2023
Eventualverbindlichkeiten	3.477.708	3.452.623
hievon aus Bürgschaften, Haftungen und Akkreditiven	3.477.043	3.451.960
hievon aus sonstigen Eventualverbindlichkeiten	665	663
Kreditzusagen	7.344.753	7.117.843

8.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2024 wurde am 20. August 2024 aufgestellt. Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.



ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2024 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, am 20. August 2024
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND

Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor

Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner
Generaldirektor-Stellvertreterin

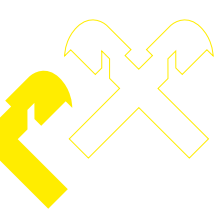
Mag. Sigrid Burkowski
Vorstandsdirektorin

Dr. Michael Glaser
Vorstandsdirektor

Mag. Stefan Sandberger
Vorstandsdirektor

Mag. Reinhard Schwendtbauer
Vorstandsdirektor

Die Verantwortungsbereiche der einzelnen Vorstände sind auf der nachfolgenden Seite dargestellt.



VERANTWORTUNGSBEREICHE DES VORSTANDES



CEO
Heinrich Schaller



CMO
Michaela Keplinger-
Mitterlehner



CGO
Sigrid Burkowski

**Betriebswirtschaft
Raiffeisenbanken**
Hermann Freund

Konzernentwicklung
Michael Nefischer

Konzernkommunikation
Bernhard Marckhgott

Konzernrevision*
Martin Brandstetter

Personalmanagement
Wolfgang Spitzenberger

**Strategie RBG OÖ &
Sektorkoordination**
Helmut Kern

Treasury Financial Markets
Christian Ratz

Vorstandsbüro
Martin Hain

Bank Direkt
Manfred Nosek

Markt Corporates
Robert Eckmair

Retail Banking
Richard Leitner
Klaus Hagleitner
Friedrich Führer

PRIVAT BANK
Waltraud Perndorfer

**Vertriebsmanagement
Corporates**
Wolfgang Aschenwald

**Vertriebssteuerung
Privatkunden**
Uwe Hanghofer

Kapitalanlagegesellschaft
Andreas Lassner-Klein

Nachhaltigkeitsmanagement
Gerald Baumgartner

Compliance & AML*
Ulrich Gritsch

Einkaufsmanagement
Christian Lindner

Governance*
Martin Hain

Recht & Outsourcing
Armin Leitner

*dem Gesamtvorstand verantwortlich

Ebene 2 Ebene 3 Ausgelagerte Kernbereiche



CRO
Michael Glaser



COO
Stefan Sandberger



CFO
Reinhard Schwendtbauer

Finanzierungsmanagement
Christof Gutöhrle

**Risikomanagement Kredit,
Meldewesen, Operationelles
Risiko**
Herbert Melicha

**Risikomanagement, ICAAP &
Marktrisiko**
Hannes Schwingenschuh

IT und Digitalisierung
Manuel Schwarzinger

Operations
Christian Unger

Produkt Portfolio Management
Jennifer Radner

IT – Betrieb und Software
Hermann Sikora
Alexander Nyiri

Beteiligungen
Daniel Haider

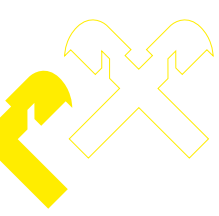
**Konzernrechnungswesen und
Controlling**
Otto Steining
Melanie Langmann

Steuerbüro
Günther Silber

Factoring
Andreas Wagner

Leasing
Christoph Lehner

Immobilienmanagement
Julian Schramek



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Europaplatz 1a, 4020 Linz
Telefon: +43 732 65 96-0
FN 247579 m, Landesgericht Linz
DVR: 2110419
www.rlbooe.at/impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Michael Ehrenguber, BSc
Mag. Volker Fischlmayr
Johannes Grüner, BSc
Michael Huber
Melanie Langmann, MA
Mag. Otto Steininger
unter Mitwirkung fast aller Organisationseinheiten der Raiffeisenlandesbank OÖ

Gestaltung: Raiffeisenlandesbank OÖ, Konzernkommunikation

Fotos: Werner Harrer / Hermann Wakolbinger, Linz, Raiffeisenlandesbank OÖ, Konzernkommunikation

Druck: oha-Druck GmbH, Kremstalstraße 93, 4050 Traun

Hinweise:

Geschlechtsneutrale Formulierung: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird großteils auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

© 2024 Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Der Halbjahresfinanzbericht der Raiffeisenlandesbank OÖ 2024 liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor.

Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie bekannten und unbekanntem Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten wurden überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Europaplatz 1a, 4020 Linz
T +43 732 65 96-0
E marketing@rlbooe.at

rlbooe.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“,
des Österreichischen Umweltzeichens,
oha-druck GmbH., UW-Nr. 1087

